

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 339.

Verlags-Zernsprecher No. 2968.

Sonntag, den 23. Juli.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Während sich im Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha in Formen, die nicht nur äußerlich erfreulich wirken, sondern von einem entsprechenden Geiste Zeugnis ablegen, der Regierungsantritt des jugendlichen Herzogs Karl Eduard vollzog, hat ein anderer deutscher Kleinstaat in diesen Tagen eine milder erfreuliche Rolle gespielt. Das Prozeßverfahren gegen den Kellner Meyer, in dem der Leiter des Justizwesens im Großherzogtum Oldenburg zwar nur als Zeuge fungierte, aber als solcher keine beneidenswerte Rolle spielte, hat nicht nur innerhalb des oldenburgischen Gemeinwehns, sondern im ganzen Deutschen Reich das größte und ein vollstes berechtigtes Interesse erregt. War doch dieser Prozeß gegen denjenigen, der in den sogenannten Ruchstrat-Prozessen mit größter Bestimmtheit behauptete, daß der Justizminister dem Scharfspiel gefrönt habe, anscheinend bestimmt, den Schlußakt in dem Ruchstrat-Drama zu bilden. Das Verfahren, welches sich nicht, wie die früheren Ruchstrat-Prozesse, vor einem oldenburgischen Gericht, sondern vor dem Schwurgericht zu Müdeburg abspielte, hat mit der Freisprechung des angeklagten Kellners geendet. Das war erfreulich für den Angeklagten, aber peinlich für Herrn Ruchstrat, wenn auch selbstverständlich die Freisprechung nicht bedeutet, daß die Aussage des Kellners objektiv zutreffend ist. Die weitverbreitete Hoffnung, daß der oldenburgische Minister nach diesen sensationellen Vorgängen eine hinreichende Amtsanständigkeit verspüren würde, hat sich nicht bestätigt. Der Großherzog hat den Minister des unveränderten Vertrauens versichert, welches Herr Ruchstrat freilich bei vielen Leuten nicht mehr genießt.

Ob das Zentrum in Bayern mehr Glück mit seiner recht energischen Aufforderung an den Minister des Innern v. Feilisch, Minister a. D. zu spielen, haben wird, steht dahin. Zunächst hat der Ministerpräsident Freiherr v. Bodewitz keine Anstalten gemacht, dem Verlangen des siegesstolzen Zentrums nachzukommen. Aber dieses wird nicht zögern, in der Kammer, wo es ja nach dem Ausfall der Wahlen mehr als je das Szepter in der Hand hat, dem widerhaarigen Kabinett zu zeigen, daß Zentrum Trumpf ist.

Die sonderbare Wahlverbrüderung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie in Bayern erinnert stark an die allerneueste französisch-englische Freundschaft. Hier wie dort trauen die früher feindlichen Brüder einander nicht über den Weg und während sie sich in den Armen liegen, denkt jeder angestrengt darüber nach, wie er bei dem Verbrüderungskuhhandel den anderen am besten übers Ohr hauen könne. Nach der für Frankreich so ungünstigen Abwicklung des Marokko-Streitiges mit Deutschland, in den die Franzosen sich von England hatten

hineinlocken lassen, ist denn auch das englische Geschwader in Vrest nur mit einer sehr gedämpften Begeisterung aufgenommen worden. Und weder an der Seine noch an der Themse wird man jetzt noch der Meinung sein, daß die Gegenwärtigkeit der französischen Flotte in England die Welt aus den Angeln heben wird.

Diese Abflammer des französisch-englischen Flitterwochenjubiläums ist nirgends mit so großer Befriedigung aufgenommen worden wie in Rußland, wo man ja angesichts der vielen großen Schmerzen für kleine Freuden recht dankbar ist. Es war auch undankbar von den Franzosen, so rücksichtslos über den Kopf des Alliierten hinweg mit dem neuen Freunde zu händeln. Aber freilich, das russische Bündnis bietet dem Franzosen nichts Verlockendes mehr. Selbst wenn es dem geschlagenen Ruhland gelingt, bei den Verhandlungen mit Japan, zu denen der Präsident der Ministerkomitees Witte mit weitgehenden Vollmachten abgehandelt worden ist, unter halbwegs erträglichen Bedingungen einen Friedensschluß zu erzielen, so wird es doch Jahrzehnte dauern, bis der Skoloz mit den kühnen Füßen die Perle an Geld, an Menschenleben und an Prestige auch nur halbwegs wettzumachen vermag.

Und auch das wird nur dann geschehen können, wenn der Zar, nachdem er sich vor dem äußeren Feind gebeugt hat, auch mit dem „inneren Feind“ Frieden schließt. Die mannhafte Stellungnahme des Moskauer Semstwo-Kongresses gegenüber dem Bulgjnschen „Reformprogramm“ muß den Zaren darüber aufklären, daß angesichts des Fortschreitens der revolutionären Bewegung mit halben Maßnahmen nichts mehr zu machen ist. Und die neuesten Attentate auf den Gehilfen des Generalgouverneurs von Finnland und auf den Oberprokurator des heiligen Synods Pobjedonoszew bilden zugleich eine blutige Mahnung an den Zaren und seine Ratgeber, einzulernen, so lange es noch Zeit ist.

Der Religionsunterricht in der Schule.

Anträge Bremer Lehrer haben vielfach eine gründliche oder wenigstens umständliche, eingehende Erörterung in der Presse hervorgerufen. Dabei sind meist recht subjektive Standpunkte entwickelt worden. „Das ist auch auf diesem Gebiete ganz natürlich“, bemerkt die Redaktion eines Leipziger Blattes zu einem Artikel, den ihr ein Pädagoge einwendet, und macht damit, wenn auch in freier Form, den Vorbehalt, daß sie sich die Anschauungen des Verfassers nicht zu eigen mache.

Nun ist ja freilich der religiöse Standpunkt allemal subjektiv; um so mehr, je gebildeter der Mann ist, der das Wort ergreift. Es gibt soviel Religionen, als es Menschen gibt — hat man in diesem Sinne gesagt. Es handelt sich aber hier nicht um die religiöse, sondern um eine pädagogische und eine Rechtsfrage. Pädagogisch ist die Frage nach Natur und Inhalt; zur Rechtsfrage aber wird sie dadurch, daß der Staat die Beobachtung der von ihm geschaffenen Ordnung wie auf anderen so

auch auf diesem Gebiete erzwingt. Nun ist auch in der pädagogischen und in der Rechtsfrage viel Spielraum für die subjektive Meinung. Aber die Ordnung soll doch jedem religiösen Bekenntnis ebenso gerecht werden wie dem nationalen Interesse und der modernen Wissenschaft. Sie hängt also an durchaus objektiven Faktoren — leider etwas reichlich vielen. Deshalb wäre es durchaus falsch, eine rein subjektivistische Behandlung der Frage gutzuheißen, aber auch ebenso falsch, umgekehrt eine Erörterung der Frage, weil sie zu subjektiver Natur sei, aus der Tagespresse verbannen zu wollen.

Die Bremer Lehrer sind von dem Sage ausgegangen: Die Religion ist wesentlich Gefühlssache und deshalb nicht lehrbar. Das ist eine ganz falsche Folgerung aus einem halbrichtigen Sage; ein sehr gemüthliches Kompromiß der Religionslehrfeindlichkeit mit dem religiösen Gefühl und Gewissen. Jede Religion stellt eine Anzahl von Sätzen auf, die sie für wahr hält; die Religion ist eine Weltanschauung oder eine Weltansicht. Gefühlsdinge hingegen lassen das Kriterium von wahr und unwahr gar nicht zu. Gewiß hängt das Gemüt sehr an der Religion; aber diese Vorstellung, an der es hängt, muß doch da sein, ehe es sich an sie hängen kann. Eben darum, weil religiöse Vorstellungen alt, ehrwürdig, mit allen hergebrachten Meinungen verflochten sind, darum üben sie so große Macht auf das Gemüt. So wird die Religion langsam zur Gefühlssache. Wenn einzelnen kann sie sogar vorwiegend zur gefühlsmäßigen Aneignung kommen, je nach seiner Veranlagung und je nach der Art seiner Erziehung. Die Religion als solche aber ist zunächst ein Gebiet der begrifflichen Anschauung, mag auch, wie bei allem Menschlichen, ihr Hauptwert in der praktischen Verwertung und Betätigung liegen. Sie ist also auch lehrbar, und die Bremer Lehrer werden keinen Orthodoxen vom Gegenteil überzeugen.

Auf die Orthodoxen aber kommt es sehr an. Nicht, daß wir ihnen recht geben. Aber der orthodoxe Vater hat wie der freisinnige allerdings ein Recht darauf, daß seine Kinder nicht in einer der feindlichen Weise von der Schule religiös unterrichtet und erzogen werden. Wir Liberalen könnten uns vielleicht über einen Inhalt der religiösen Unterweisung einigen, der uns für unsere Kinder dienlich erschiene. Die Schwierigkeit liegt aber darin, daß wir auch das Recht der orthodoxen Eltern schützen müssen. Das bedingt ohne weiteres den Verzicht auf einen im Sinne der modernen Theologie gelehrten Schulreligionsunterricht. Materieel ist die liberale Weltanschauung modern gerichtet; der Liberalismus will mit der modernen Kultur fortschreiten. Nach seinem formalen Prinzip, welches das der Rechtsgleichheit ist, muß er dem orthodoxen Vater billig sein lassen, was er dem liberalen gegenüber für Recht erklärt. Das erschwert manchmal seine Position: den Orthodoxen zieht er durch seine Gerechtigkeit und Objektivität doch nicht auf seine Seite, und manchen eifrigen Modernen stößt er dadurch ab, daß er ihm nicht weit genug geht. Trotzdem muß er der Logik und dem Recht vertrauen. Alle oder keiner der verschiedenen bei uns vertretenen Stand-

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walter Schulte vom Brühl.

LXVI.

Unsterblichkeit.

üngst sah ich im Schaufenster eines Trödlers unter einem wirren Haufen bleierner Erinnerungsmedaillen eine große, edle Schaumünze in Bronze liegen. Ich erstand sie für wenige Mark und war im Besitz einer echt künstlerisch ausgeführten Gussplatte, die auf der Aversseite einen vorzüglich modellierten, lorbeerumkränzten und in den Haarpartien sorgfältig und geschickt nachgeformten Frauenkopf zeigte. Die Umschrift besagte, daß ich das Porträt der Madonna Magdalena Morelli-Fernandez vor mir habe, und daß diese Dame im September 1776 auf dem Kapitol als Dichterin gekrönt sei. Zu Ehren der Gekrönten ist die prächtige Münze gegossen worden und als besonderes Symbol ihrer leuchtenden Dichterkraft zeigt die Reversseite der Medaille eine Anzahl trichterförmiger Bilden, die mit Pfeilen nach der Sonne schießen, auf welche aber diese Pfeile zurückfallen. Ob diese Bilden wohl böse Kritiker vorstellen sollen. Nun, jedenfalls hat die durch die Medaille geehrte lorbeergetränkte, stattliche Frau einmal für ein besonderes Licht gegolten und die Phrase von der „unsterblichen Dichterin“ mag ihr oft genug ins Ohr geklungen haben. Aber was ist von ihrem Ruhm geblieben? Vergeblich hole ich mir im Konversationslexikon und anderen Nachschlagewerken Rats, wer diese Dichterin sei. Von einem Morelli und einem Fernandez wird wohl berichtet, nicht aber von

einer italienischen Sappho namens Magdalena Morelli-Fernandez. Ich zweifle sogar, ob sich ausführliche italienische Literaturgeschichten dieser Dame entfinden. Ihre Gebeine sind in Staub zerfallen, ihre Werke von Würmern zernagt und vergessen. Bei einem deutschen Trödler finde ich die Erinnerungs- und Ehrenmedaille der großen Unbekannten. Was ist Ruhm, was ist Unsterblichkeit eines Dichters? Der böshafte Gilbert in Samplers Einakter „Literatur“ hat recht, wenn er etwa sagt: „Ehe Sie von Unsterblichkeit sprechen, warten Sie erst lieber einmal die zweite Auflage Ihres Buches ab.“

LXVII.

Wie der Herr, so's Gescherr.

„Ich wanderte“, so erzählte der Wanderer, „das langgestreckte Alpenalpele dahin. Ein stattliches Dorf zeigte sich meinen Blicken. „Was treiben die da in dem Dorf?“ frug ich einen Wiedermann, der mir begegnete und vertrauenswürdig schien.

„O mein!“ sagte er. „Sie saufen den ganzen Tag. Das ist so, seit sie vor ein paar Jahren den neuen Bürgermeister kriegt haben. Der versteht's am besten, das Saufen.“

Ich wanderte weiter. Bei einem anderen Dorfe frug ich wieder einen Wiedermann: „Was treiben denn die Leute da in dem Ort?“

„O mein!“ sagte er, „sie raufen. Und der Herr Pfarr, der hat erst recht den Teufel im Leib. Wenn er auf der Kanzel steht, haut er sie fast z'sammen in seiner Wut, und das Meßbuch hat er mehr wie einmal unter die Leute geschleudert.“

In einer anderen Gegend fand ich wieder einmal ein Dorf, das mich interessierte, und wieder einen Wiedermann, den ich nach der Bevölkerung und ihrer Beschäftigung ausfragte.

„Nun ja“, sagte er, „ich kann's schon sagen, weil ich selbst mit meinen siebenzig Jahren die Ansetzung überwinden habe. Was d' Leute machen? Merkens nur auf die vielen Kinder im Dorf. Die meisten wissen nichts von einem Vater.“ Er blickte gegen den Pfarrhof und meinte: „Na, ich will nichts gesagt haben, aber das böse Beispiel.“

Ein anderes Dorf war dem Spielteufel verfallen und der Herr Oberförster, der da residierte, sah' bis tief in die Nacht zwischen den Leuten und spielte und schlägt auf den Tisch.

Dann kam ich an ein Dorf, das mir einen besonders freundlichen Eindruck machte. Die Straßen und Häuser sahen sauber aus und die Menschen waren zutunlich. Und als ich den Wiedermann, der mir begegnete, darüber befragte, antwortete er: „Ja, das ist ein Wüsterdorf. O mein! Und was war das noch eine Zucht vor einem Jahr oder sechs! Niederlichkeit, Sauferei, Rauferei, Prozeßhanflei, un' g'spielt! Aber da ist der neue Herr Pfarrer gekommen. Schaugens, und der hat halt 'n Lebenswandel g'führt, was ein Lebenswandel ist, und hat den Leuten zugeprochen, und ist nicht müd worden, bis sie Vertrauen zu ihm hatten. Na, und nachher war gewonnen Spiel. — Wie halt der geistliche Herr oder ein Großer im Ort ist, so sind die Dörfer. Das ist nun mal so von Natur aus und ist nir dran zu ändern.“

So berichtete der Wanderer.

Ich erzählte einem Freunde diese Geschichte wieder. Er lachte. „Das ist noch gar nix“, sagte er. „Ich kannte einen Obersten. Er stotterte ein wenig und stieß mit der Zunge an — wenig nur, aber es genügte. Und es dauerte noch keine sechs Wochen, daß er das Regiment hatte, da stotterten und lispelten sämtliche Leutnants und hielten den für verkümmert, der sich von dieser hübschen Mode freihielt. Tatsache!“

vunkte dürfen das Recht haben, in der Schule vorge- tragen zu werden.

Da die Schule Staatsanstalt ist, so widerspricht es der Logik, daß dieser namentlich Auftragsgeber wesentlich verschiedene religiöse Meinungen als richtig lehren läßt. Die Religion ist also für das: Keiner; nicht für das: Alle. Das hat aber den großen Haken, daß mit der Religion auch hohe Werte in einem überlieferten Zusammenhang stehen, die für alle gelten und auf die alle einen Anspruch haben. Darum sind auch nur wenige für die Beseitigung des Religionsunterrichts schlauchtun. Manche wünschen ihn als fakultatives Fach. Das würde den vorhin erwähnten logischen Widerspruch wesentlich mildern und ist schon darum zu empfehlen. Praktisch hülfe es manchem religiös frei denkenden und unabhängigen Vater; die Masse der Kinder aber würde durch den Einfluß der kirchlichen Organe doch beim Religionsunterricht festgehalten werden. Dann aber bedürfte es gleichzeitig einer unterrichtlichen Veranstaltung, die allen Kindern, auch den am alten Religionsunterricht nicht teilnehmenden, die notwendige Frucht jenes Unterrichts gewährlieft; die Orientierung im Weltganzen und ihre sittlichende Wirkung. In einer solchen Veranstaltung werden wir auf die Dauer nicht vorbeikönnen. Die Kritik an den herkömmlichen religiösen Lehren ist in den Kindern schon jetzt nicht mehr zu verbergen; sie hören sie und lesen sie. Darum muß die Schule das retten, wovon wir alle überzeugt sind, daß es erzieherischen Wert hat. In diesem Unterricht gehört das Metaphysische nicht hinein. Was hinein soll, das ist die große Frage, und hier werden die Ansichten weit auseinandergehen. Die Einen wollen wissenschaftliche Religionsgeschichte. Das könnte schlimme, verwirrende Kollisionen mit dem dogmatischen Unterricht ergeben. Neuen könnte nur der Lehrer erteilen, dieser wäre dem Geistlichen vorzuziehen; denn ein und derselbe Lehrer würde die Gebiete und Aufgaben sicher nicht trennen. Die Kollisionen sollen aber vermieden werden, sonst wäre der Unterricht doch wieder illusorisch gemacht, und obendrein würden die Kinder in Zweifel und vorzeitige Grübeleien hineingezogen. Andere wollen einen bloßen Moralunterricht. Aber der Moral ist das bloße Gewöhnen der Arbeit weit dienlicher als das Moralisieren in Worten. Immerhin sind in Frankreich schon recht tüchtige Versuche mit dem Moralunterricht gemacht worden. Die Frage ist noch nicht spruchreif; aber das Bedürfnis wird immer dringender. Der Gegenstand sollte daher in der pädagogischen Literatur und vor allem auf den Lehrerkonferenzen ständig erörtert werden; staatliche Preise für gute Arbeiten auf diesem Gebiete wären wünschenswert. Die Aufgabe ist lösbar. Die Schwierigkeiten bestehen darin, daß die Konfessionen geschont und die pädagogischen Bedürfnisse klar erkannt werden. Wir dürfen der Frage nicht ausweichen, sie nicht als unliebsam und gefährlich beiseite schieben. Wir müssen die Lösung der Aufgabe als ein Ziel ansehen, des Schweiges der Edlen wert. Können die deutschen Lehrer diese Aufgabe, so werden sie sich als Führer des Volkes in großer Zeit erweisen und das Ansehen ihres Standes gewaltig steigern.

das ganze Jahr darauf und jetzt endlich sind wir dabei oder nahe dabei, den Spatz zu genießen. Meint Ihr, wir hätten ihn nicht verdient? Wir haben ihn verdient! Unter dem „wir“ verstehen wir alle Stadtsommerfrischer und Urlauber. Das ist eine stattliche Schar, gar nicht zu zählen! Die Advokaten laufen davon und lassen einen Referendar als Substitut zurück: 's sind ja auch Gerichtsferten und mit den Ferienfahen wird der Herr Substitut (man stellt sich das Ding unter diesem schönen Wörtchen gar zu leicht als ein das vor!) schon fertig werden. Die Herren Mediziner fliehen und lassen sich von befreundeten Kollegen vertreten, die Herren Lehrer sind mit Beginn der Schulferien davon usw. usw. Von den glücklichen, beneidenswerten Leuten gar nicht zu reden, die jederzeit, so bald sie die Lust anwandelt, ihre Türe zuschließen und hingehen können, wohin sie wollen. Freiheit! Freiheit! Na, Gott, es geht uns am Ende doch weniger um die Freiheit, als um eine Ausspannung. Noch nicht einmal ausdrücken wollen wir, ich habe wenigstens noch keinen Sommerfrischer gesehen, der seine Muskeln im süßen Nichtstun geschont hätte, in der Wechselung ruhen wir aus, nicht im Faulenzen. Wir wollen frei sein und wollen uns ausspannen und fühlen, daß wir ein Recht darauf haben und wissen, daß es uns ein Bedürfnis ist. Ich anerkenne das (wobei ich bemerken will, daß ich diese Spathbildung durchaus nicht leiden mag!), und ich freue mich, daß ich mich auch mit zu den „wir“ zählen darf, für die es im Sommer eine Ausspannung gibt. Aber meine Freude wird gebüßt. Ich weiß es ganz genau, daß es Tausende gibt, denen eine Ausspannung, eine kurze Erholung ebenso notwendig wäre wie den anderen und die sie vielleicht noch weit mehr verdient hätten. Es ist mir immer ein unangenehmes Gefühl, wenn ich an einer reich gedeckten Feiertafel sitze und ich weiß: Die da um mich sitzen, sind nicht besonders hungrig, sie können sich zum größten Teil die guten Sachen selbst leisten, wenn's ihnen einfällt, draußen vor der Türe stehen aber welche, die sich so etwas nicht selbst leisten können; warum stehen die draußen und warum sitzen diese hier an der Tafel? Auf das warum? Kann man sich ja am Ende eine Antwort geben und sie würde denn auch auf die analoge Frage passen, warum der eine sich eine Sommererholung leisten kann und der andere nicht. Wär' ich der liebe Gott, ich würde es anders machen, wär' ich Kaiser, ich würde es auch anders machen. Seht einmal, man gibt 52 Sonntage und noch eine ganze Reihe Feiertage, an denen von Gott und Staats wegen nicht gearbeitet werden darf. Ich würde sagen, wir wollen des ferneren auch jedem Arbeiter jährlich eine freie Woche ohne Lohnabzug geben. Das macht sechs Arbeitsfeiertage mehr, immer noch wenig genug. Das sollte Gesetz sein, so lange es durch kein besseres ersetzt wird. Ich glaube nicht, daß die Erde deswegen still stehen oder unfruchtbarer würde.

Und da ich doch beim Sommer und der Sommerfrische bin, so möchte ich Euch auch einmal mit hinausnehmen ins Feld. Seht einen breitrandigen Strohhut auf, daß Ihr keinen Sonnenstich bekommt! Es ist sehr heiß. Man kann kaum atmen, besonders wenn man ein bißchen verwehnt ist. Wir gehen kaum eine Stunde und schon seid Ihr hundsüß. Die Junge klebt Euch am Gaumen. Ja, ja, ins freie offene Feld unter der Julisonne! Nicht zu einem Vergnügen will ich Euch heranzuführen, sondern daß Ihr etwas lernet! Daß Ihr lernet, einen Stand hoch zu achten, dem ich selbst keinen Sommerurlaub gewähren könnte, wenn ich Kaiser wäre. Den Banern ist es meine ich. Gerade in der Zeit, wo wir meinen, wir hätten ein Recht darauf, uns in den kühlen Schatten der Wälder oder an die erfrischenden Ufer der See zurückzuziehen, gerade in der Zeit steht der wacker Bauer mit Senze und Reß, mit Knebel und Necken auf dem segensreichen Weizenacker und wartet dort seines ehrenvollen, aber wie mühseligen Amtes! Seht Euch um, es fliegen unzählige Schwaden des Regens auf der Erde, schon sind hier und da die Garben zu Sechsten zusammengeschüttelt und schon taucht der Mäher seine Waffe in den Halmewald des goldgelben Weizens. Wie sie sich bücken, hin- und herleiten, abmähen, zusammentragen,

binden und ausladen vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Ah, Ihr möchtet wieder darauf dichten, Ihr empfindsamen Städler, auf diese rührige Erntearbeit unter der glühenden Julisonne, aber mittun möchtet Ihr nicht. Ist auch nicht notwendig, setzt Euch unter einen schattigen Baum und schaut den fleißigen Landleuten zu. Wenn aber wieder einmal der kleine Bauer seine Stimme hören läßt, wünschend, daß man an höchsten, hohen und maßgebenden Stellen auch zuweilen einmal an ihn denken möge, dann erinnert Euch des Sommertages, da Ihr im Schatten saßet, während er im Schweiß seines Angesichts für dasjenige sorgte, was selbst der verwöhnteste Luffikus nicht entbehren kann: für das Brot! d.

— Tägliche Erinnerungen. (23. Juli.) 776: Beginn der griechischen Ara der Olympiaden. 1592: Nürnberger Religionsfriede. 1662: Göttingen von Verklüftung, † (Schloß Hornberg). 1824: A. Fischer, Philosoph, geb. (Sandewalde). 1849: Raftak kapituliert. 1878: A. Nostitzky, Patholog, † (Wien). 1885: General Grant, † (Mount Mac Gregor).

— Personal-Nachrichten. Herr Gerichtsvollzieher Schroeder hier selbst scheidet mit dem 1. Oktober d. J. aus seinem bisherigen Dienstverhältnis aus.

— Die Hundstage (23. Juli). Die sogenannten Hundstage nehmen mit dem heutigen 23. Juli ihren Anfang. „Wenn die Tage laugen, — Kommt die Hitze gegangen“, heißt es beim Volke, und in der Tat bringt uns jener Zeitabschnitt, der sich bis zum 23. August erstreckt, die höchsten Wärmegrade. Den auffallenden Namen haben die Hundstage nicht etwa, wie man häufig annimmt, davon, daß mit ihnen die Zeit der toten Hunde beginne (obgleich die alten Römer in diesem Sinne schon von „dies caniculares“ sprachen), sondern von dem Hundstern, dem am südlichen Himmel strahlenden Sirius, der mit dem 23. Juli, wenn er, gleichwie die Sonne, in das Zeichen des Löwen tritt, übrigens auch in Süd-Europa erscheint. Die Griechen nannten diese Zeit „Dora“ und taufte die Hundstage sehr richtig „Wärmebinger“. „Wenn die Sonne in den Löwen geht“, — verkünden auch die alten Bauernregeln — „Die große Hitze im Jahr anfällt.“ Im Mittelalter wurde während der Hundstage kein Gottesdienst abgehalten.

— Die Gedächtniskirche in Speier. Die Mitglieder des hiesigen evangelischen Kirchengesangsvereins nebst Angehörigen werden unter Führung des Vereinsdirektors, Herrn Lehrer Karl Gosselz, Pfaffenstr. 130, am Sonntag, 18. August, vormittags, das Dankedenkmal der evangelischen Christenheit in der altberühmten Kaiserstadt Speier besuchen, dem Gottesdienst betreten und in denselben drei gemischte Chöre: 1. Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt, 2. Ehre sei Gott in der Höhe und 3. Sei getreu bis in den Tod, vortragen. Die Predigt hält Herr Professor Dr. Wümbel, ein ganz vortrefflicher Redner. Herr Regierungsekretär H. Meyer, Philippsbergstr. 25, bittet alle Freunde und Gönner, insbesondere auch die Mitglieder der evangelisch-christlichen Arbeitervereine, im Namen und Auftrag des Bauausschusses, diese Gelegenheit zu ergreifen und sich diesem Besuche anzuschließen, andernfalls aber einen besonderen Besuch in Aussicht zu nehmen. Es wird Fahrpreismäßigung stattfinden und Schnellzug erbeten werden, so daß die Reise über Mainz-Worms-Ludwigshafen in etwa zwei Stunden zurückgelegt werden kann. Der ermäßigte Fahrpreis wird 4½—5 M. betragen. Auf den Wunsch, am anderen Tage einen Ausflug in das interessante Pfälzer Gebirge, Annweiler, Burg Trifels zu unternehmen, wird, wenn nötig, Rücksicht genommen. Für einen herzlichen Empfang in Speier wird Herr Prof. Dr. Wümbel, der „Vater der Pfalz“, der bekannte wacker Arbeiterfreund, sorgen. Anmeldungen der Freunde und Gönner nehmen die genannten hiesigen Herren bis spätestens zum 5. August gerne an.

o. Die Neupflasterung des Schloßplatzes ist schon lange geplant, aber immer wieder, ob aus finanziellen oder anderen Gründen, stets dahin, verschoben worden. Sie soll nun, da das kgl. Hofmarschallamt in jüngster Zeit einen dahingehenden Wunsch geäußert hat, baldmöglichst

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Juli.

Die Woche.

Kein Mensch bezweifelt, daß der Sommer eine schöne Einrichtung ist; es ist trotz allem und alledem schön auf der Welt, wenn man sie mit vernünftigen Augen ansieht und nicht gleich beleidigt ist, sobald man darin selbst einmal auf die Nase geworfen wird. Es ist schön auf der Welt und es ist schön im Sommer. Im Sommer ist es sogar sehr schön. Ganz sicher, so ist es. Wie sollten wir denn in die Sommerfrische kommen, wenn's keinen Sommer geben würde, und womit ließe sich denn unser Sommerurlaub rechtfertigen? Wir freuen uns

LXVIII.

Der Wald ist grün.

„Der Wald ist grün“, buchstabieren die WC-Schützen in der Schule. Wenn ein gut beobachtendes Kind, dem keine Weisheit aufzudrängen wäre, die es nicht selber nachgeprüft, an einem schönen Frühlingstage behaupten würde: „Der Wald ist gelb“, so würden es der Lehrer und alle Mitschüler für einen Dummkopf ansehen. Und doch, das frische Laub eines Buchenwaldes enthält viel mehr gelbe, ein Eichenwald oder ein Birkengebüsch viel mehr silberige und blaue Tonwerte als grüne; bei einer Weide kommt das Grün auch nur wenig in Betracht und selbst die „grüne Wiese“ ist, zumal dann, wenn das Gras in die Halme geschossen ist, oft nichts weniger als grün. Ein Landschaftsmaler, der die Natur scharf beobachtet, weiß, daß es Aberglaube ist, die Landschaft für grün hinzunehmen, und nicht mit Unrecht nennt er die Landschaften von Stümpfern oder von Dilettanten mißachtend und bezeichnend: „Spinatlandschaften“, weil in diesen Bildern meist in einer freudigen Anwendung reinen Farbkastengrüns geschwelgt wird.

Die Natur hat überhaupt keine Farbe, und am wenigsten Malkstufenfarben, sie hat nur Farbentöne, Tonwerte, „valeurs“, wie der Franzose sagt, und die Luft und die Beleuchtung wechseln sie fortwährend, lösen die Farben oft ganz in neutrale Töne auf, so zum Beispiel da, wo ein Baum mit den äußeren Ästen gegen den sonnigen Himmel steht.

Aber welches Auge ist so geschult, alles dieses zu erfassen, so geschult, die Abstufungen von den violetten Tönen des Mittelgrundes zu den kalten, blauen Tönen der Ferne zu verfolgen. Dazu kommt, daß unzählige Menschen direkt farbenblind sind, ohne es zu wissen, und andere wieder weitsichtig. Ein weitsichtiger Landschaftsmaler aber wird selten ein gutes Bild zuwege bringen, denn das perspektivische Sehen ist ihm gehindert. Er

sieht die Ferne zu nahe, sein Bild wirkt daher flach und zeigt keinen Raum in sich und die Ferne fällt dem Beschauer gleichsam auf den Kopf.

Und ist es mit anderen Dingen wohl anders, als mit der landläufigen Meinung, daß die Landschaft, daß der Wald unbedingt grün sei? Nicht einmal das, was vor Augen ist, kann das ungeübte Auge richtig erfassen, und da sollte der Geist ohne besondere Begabung und ohne sorgsame Schulung schwierige Dinge ergründen können? Ach, das Schauen, das rechte Sehen, und der Genuß des Schauens, das ist nur wenigen gegeben. Die Masse staft ihres Weges dahin, und der Wald ist grün und der Himmel ist blau, „und ein Butterbrot mit Käse und ein Butterbrot mit Wurst — dieses sind zweien Butterbröte, eins mit Käse und eins mit Wurst.“ Die banale Erkenntnis aber führt das große Wort in der Welt.

Ein orthodoxer Verteidiger Fishers.

Zeichen und Wunder geschehen in Israel! Während die protestantische Orthodoxie auf Synoden, Versammlungen, Konventikeln, Kränzchen und den trockensten, fahlen Blättern der theologischen Fachzeitschriften dem wackeren Pfarrer der Mariusgemeinde, dem Überzeugungstapferen D. Fischer, den Scheiterhaufen herrichtet und lästernen Auges nach dem gottesfürchtigen Henker anschaut, der ihn in Flammen setzen soll, taucht aus dem biden Anäuel jener selbst Orthodoxie wie ein Deus ex machina eine Gestalt empor, die schon beim ersten Anblick den Laien wie den einigermaßen denkfähigen Theologen sympathisch annahmet. Ein schlächter, märkischer Dorfpfarrer, mit dem Gerüche der Außenwelt nur durch eine Sekundärbahn und seine Leitung der Gurten Glogau-Gesellschaft verbunden, ein Verein, der auf geistiger Sekundärbahn die Verständniserweiterung der Glogauischen Philosophie anstrebt. Aber trotz dieser Verkehrsbeschränkung — vielleicht auch gerade

wegen derselben — ein ganzer Mann und ein verehrendwerter Gottesdiener. „Das Positive in D. Fishers Vortrag. Ein Wort für Fischer von einem Gegner Fishers.“ Von Johannes La Roche, Pastor in Gohzow, Kreis Zandow-Bezirk.“ Also der Titel der kleinen Schuchtschrift, deren Korrekturbogen der Verleger Wg. Raue mir soeben zulebte. Ich bin durchaus kein Freund von derartigen, Dualismus atmenden, literarischen Ausschüßeln, weil sie gewöhnlich eine reservatio mentalis, den Pferdesuß jesuitisch verdeckter, offener Gegnerschaft einfließen. Um so angenehmer enttäuschte mich die Lesart. Wirklich ein ganzer Mann. Schon der Freimut, womit er seine, offenbar auf dem Wege moderner philosophischer Bildung erworbenen, theologischen Grundanschauungen bekennt und seine Orthodoxie begründet, nimmt für ihn ein und gewinnt ihm selbst die Achtung Andersdenkender. Jedenfalls sind jene Anschauungen über den landläufigen religiösen Intellektualismus erhaben, denn sie betonen das Christentum als „Leben“ und behandeln es als eine „biologische“ Größe. Der ausgesprochene Hauptzweck der Schrift ist ein entschieden irenisch. Der Autor will zeigen, wie man — beim Fortbestehen der verschiedenen Ansichten — den Andersdenkenden mit Achtung, Freundschaft und Gerechtigkeit behandelt. Daher tritt er den Extrem-Orthodoxen, den „Staatsanwälten“ seiner Religion, gegenüber für Fischer als Rechtsanwält ein. Ein Rechtsanwält, der nicht nur über eine vortreffliche Suade, sondern auch über eine Summe von Entlastungsbeweisen gebietet, deren durchschlagende Kraft jeder objektive Denkende anerkennen muß. Er sucht an seinem gegnerischen Klienten zu ehren, was ihm — von seinem Standpunkt aus — zu ehren irgend möglich ist. Er beruht vor allem und besetzt es mit klaren Worten, daß Fishers Tendenz darauf ausgeht, die Kirche zu bauen, nicht zu zerstören. Fischer müsse darum unter allen Umständen verstanden werden. Auf keinen Fall dürfe ihm ein Unrecht geschehen. „Wenn es Einer ist, an dem wir hängen, dann“ — so ruft er

Wandlung ausgeführt werden. Die Veranlassung zu diesem Wunsche wird wohl der hiesige Unfall der Kaiserin und das damit verbundene Ruhebedürfnis der hohen Frau gewesen sein. Um dem letzteren einigermaßen gerecht zu werden, suchte man damals das Geräusch der Straße, das man den Verkehr hier nicht ausschließen kann, durch Streuen von Sand zu dämpfen, was jedoch nur einen teilweisen Erfolg hatte. Vielleicht ist es auch aufgefallen, daß die ganze sonstige Umgebung des Schlosses, selbst die kleinen Seitenstrassen, mit geräuschlosem Pflaster versehen sind, und der Schloßplatz selbst solches immer noch entbehrt. Auf Antrag der Tiefbau-Deputation hat der Magistrat beschloffen, die Neupflasterung im September auszuführen. Zur Verwendung kommen dabei für die Fahrbahn Stampfasphalt und für die Gehwege Gussasphalt. Wegen der Anlage eines 7 Meter breiten Gehweges auf der Schlossseite, wovon 4 Meter dicht am Schlosse mit gärtnerischen Anlagen versehen werden, wird die Fahrbahn etwas nach der anderen Seite verschoben. Dasselbe ist vor dem Stoppel an der Kirche der neue Gehweg bereits angelegt und dabei auf die neu zu pflanzende Lindenallee Rücksicht genommen. Die jetzt dort stehenden Bäume müssen, da sie in die Fahrbahn fallen, entfernt werden. Vor dem Rathaus wird eine größere Strasseninsel mit Prachtandelabern errichtet. Die Neupflasterung erstreckt sich auch auf den Teil der Marktstraße vor dem Schlosse, der jetzt noch Steinpflaster hat.

o. Luxemburgplatz. Die in einem Eingekleid in Nr. 333 ausgesprochene Befürchtung, der Luxemburgplatz könnte bei der beabsichtigten Umgestaltung in der Hauptsache Kinderspielplatz werden, wird uns von zuständiger Seite als unbegründet bezeichnet. Der Platz wird vielmehr im allgemeinen mit gärtnerischen Anlagen versehen; also gerade das, was der Einsender will, wird gemacht. Nur eine kleine Kreisfläche an der einen Längsseite soll als Kinderspielplatz reserviert bleiben, ein bescheidenes Plätzchen, das man den Kindern wohl gönnen kann. Die Anlage selbst ist nicht völlig geschlossen, sondern sie wird von Wegen durchzogen, welche zur Aufrechterhaltung des Verkehrs notwendig sind.

— Gesangswettbewerb zu Etville. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Liederkreis“ in Etville findet bekanntlich daselbst am 30. Juli d. J. ein Gesangswettbewerb statt. Seitens der Wiesbadener Vereine beteiligen sich an demselben der „Scharrsche Männerchor“, und zwar in Abteilung A, Klasse 1. In Etville selbst werden die Vorkämpfer zum Feste mit großem Eifer betrieblen.

— Ein Mägenabzeichen für den Deutschen Flottenverein. Das dazu dienen soll, daß sich die Mitglieder beim Segeln, beim Baden an die Wasserante, beim Ausentfallen in den Seebädern leicht erkennen können, hat auf eine Anmoderatengabe des Deutschen Flottenvereins jetzt der Kaiser genehmigt. Das Abzeichen zeigt auf dunkelblauem Grund das schon früher vom Kaiser genehmigte Abzeichen des Deutschen Flottenvereins, den Anker in Goldsilber, die Boje in roter Silbererz beziehungsweise in Emaille und den Adler in schwarz-roter Silbererz auf gelbem Grunde. Umgeben ist das Abzeichen von einem Taufkranz.

— Lehren der Darmstädter Vergiftung. Die Vergiftung in der Allee-Schule in Darmstadt ist bekanntlich von Amts wegen untersucht worden, wobei sich ergab, daß sich in den Blechbüchsen der Konserve giftige Pilze gebildet. Zum Schutze gegen die Gefahren einer derartigen Vergiftung ist jetzt der Polizeipräsident von Berlin, sowie sämtliche Regierungspräsidenten dahin beschließen worden, daß eine Erziehung auf 100 Grad für die Dauer von 10 Minuten sich als geeignet erwiesen hat, die schädlichen Keime und ihre Sporen in Nährstoffgehalt abzutöten. Strenge Regel muß sein, daß der Inhalt von Büchsen, die bei der Öffnung einen verdächtigen Geruch erkennen lassen, im Haushalte unter keinen Umständen Verwendung finden darf.

— Warnung vor Epsol. In letzterer Zeit mehrten sich wieder die Fälle, in denen durch leichtsinnige Verwendung von stark ätzenden Flüssigkeiten, wie konzentrierte Epsol- oder Karbolsäure, als Verbandsmittel großer Schaden

angerichtet wird. Als warnendes Beispiel möge eine Arbeitsfrau dienen, welche mit hochgradig geschwollenem und fast unbeweglichem Arm, vor Schmerzen laut jammern, hilfesuchend auf die Rettungswache in Frankfurt a. M. kam. Wegen einer kleinen Hautabschürfung am linken Ellenbogen hatte der Gatte zum Verbinden der Wunde im Materialladen Epsol geholt, da er von der guten Wirkung dieses Mittels wiederholt gehört hatte. Ein mit dieser Flüssigkeit stark getränktes Lappchen wickelte er um das ganze Ellenbogengelenk. In der folgenden Nacht klagte die Frau andauernd über heftige brennende Schmerzen. Doch glaubten beide, es auf eine irdengreifende Entzündung von der Wunde aus zurückzuführen zu müssen, weswegen sie am anderen Morgen noch einen größeren Verband anlegten. Die Folgen davon konnten am Abend auf der Rettungswache festgestellt werden, wo man nach Abnehmen des Verbandes einen hochgradig geschwollenen, vollkommen verhärteten Arm zu Gesicht bekam, der bei der Schwere der Verletzung mit konzentriertem Epsol ein mehrwöchiges Krankenlager verursachte. Solche Fälle dienen als warnende Beispiele, daß man einerseits ohne ärztlichen Rat selbst bei kleineren Wunden nicht mit antiseptischen Lösungen verbinden soll, andererseits mühte auch der freie Verkauf solch starker Lösungen wesentlich eingeschränkt werden, mindestens müßte man aber die Apotheker, Materialisten usw. verpflichten, sich vor dem Verkauf über den Zweck zu informieren und speziell vor Verwendung als Verbandsmittel zu warnen.

— Internationaler Taschendieb verhaftet. Im Frankfurter Hauptbahnhof wurde ein internationaler Taschendieb auf frischer Tat in Haft genommen. Er benutzte die Gelegenheit, im dichten Gedränge an der Schranke des Bahnsteiges 3 bei einem abfahrenden Berliner Schnellzuge einem Herrn, der mit Vorgehen seines Fahrscheins beschäftigt war, das Portemonnaie zu entwenden. Der Herr bemerkte den Vorgang, hielt den Gauner fest und übergab ihn der Polizei. Der Verhaftete trat sehr nobel auf, er trug schwarzen Überzieher, Handschuhe und Schirm mit Silbergriff. Legitimationspapiere und Reiseeffekten hatte er nicht bei sich; auch will er ohne feste Wohnung sein. Die Tat hat er zugegeben. In seinem Besitze befand sich noch ein Betrag von über 300 Mark deutschen und österreichischen Geldes. Er nennt sich Josef Schindler, gibt an, Reisender zu sein, 41 Jahre alt und aus Widolca in Oesterreich zu stammen.

— Straßenschilder. Zum Kapitel „Orthographie der Straßenschilder“ wird uns mitgeteilt, daß seit etwa 14 Tagen in der mittleren Goethestraße, zwischen Wolfsalloe und Moritzstraße, wo z. B. weder „gebuddelt“ wird, zwei Warnungstafeln aufgestellt sind, beide mit der stolzen Aufschrift: **Polizeilich Geperet.** — Auch auf ein Schild in der Taunusstraße: **Importen Reuester Erndte** und ein Plakat im Rexthal: **Dieses Haus ist zu verkaufen** werden wir aufmerksam gemacht. Öffentlich tragen diese Hinweise zu einer allmählichen Reinigung öffentlicher Aufschriften von solchen Schmutzern bei.

— Eine aufregende Szene spielte sich gestern mittag kurz nach 12 Uhr an der Haltestelle der Elektrischen auf dem Schloßplatz ab. Ein Motorwagen der Straßenbahn kam in mäßigem Tempo die Marktstraße herab, als plötzlich hinter dem in entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen drei Kinder hervorprangen und direkt vor den im Fahren begriffenen Wagen liefen. Nur der Reflexgegenwart des Wagenführers ist es zu danken, daß der Wagen kaum Handbreit vor den Kindern zum Stehen kam. So kamen die Kinder mit dem Schreden davon, der ihnen wohl als Warnung dienen wird, künftig vorsichtiger zu sein.

— Unfall. Gestern nachmittag spielten einige Kinder von mittlerem Alter an dem Rande des Faulbrunnens; dabei stürzte ein 10-jähriger Knabe in die Tiefe, wo er bewußtlos liegen blieb. Es dauerte einige Minuten, bis er das Bewußtsein wieder erlangte. Er hat anscheinend nur leichtere Verletzungen davongetragen.

— Rathaus. Der angezeichnete Cornet à piston-Virtuose Herr Königlich-kammermusiker Fritz Berner von hier wird auch heute, Sonntag, in dem unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kfferri stehenden Abendkonzerte der Kapelle solistisch auftreten.

— Kunstsalon Vanger. Taunusstraße 8. Vielseitigen Wünschen entsprechend ist die Ausstellung der Kollektion W. Hamacher noch bis zum nächsten Mittwoch verlängert worden. Neu ausgestellt: Peter Heile-Wiesbaden: „Anferkung“, „Anferlichkeit“.

— Ausflug des Gewerbevereins. Die Anmeldefrist für die Beteiligung an dem Ausfluge nach Oberstein-Jard (eventuell auch Knechtchen, Eisenwerk Stumm) läuft noch bis Montag, den 24. Juli, mittags 12 Uhr. Spätere Anmeldungen verlieren den Vorteil der Fahrpreidemäßigung.

— Tagblatt-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen an: Für die Sommerpflege armer Kinder: von U. E. B. in Westerland 20 M., von W. Winter 2 M.

— Güterrechtsregister. Zwischen den Eheleuten Kolonialwarenhandl. Ernst Marx und Marie, geborene Arnold hier, Olofer Michael Dabiz und Karoline, geborene Ober zu Wiesbad, Handlungsgeldh. Veit Har Beyliger und Karoline Maria, geborene Köber hier, Zugschneider Eugen Anton Schwender und Amalie, geborene Schnupp hier, und Friseur Eugen Fischwee und Maria, geborene Müller hier, ist durch Ehevertrag Gütertrennung vereinbart.

— Siechbriestlich verfolgt werden der Tagelöhner Josef Eiser aus Wiesbaden, geboren am 24. Februar 1888 in Etville, welcher eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten zu verbüßen hat, der Spenglergehülfe Karl Krabeubergger, geboren am 24. Jan. 1874 in Wiesbaden, an dem eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten zu vollstrecken ist, und die Prostituierte Margarethe Diefenbach, geborene Kopp, geboren am 4. Oktober 1867 zu Bürgel, Kreis Offenbach, wegen Übertretung des § 301 a St.-G.-B.

— Besichtigung. Der gestern gemeldete Verkauf des Anwesens „Zur Wilhelmshöhe“ bei Sonnenberg an Herrn R. K. R. aus Osthild wurde abgeschlossen durch das Immobilien-Bureau Otto Engel hier. Herr Kremer, langjähriger Küchen-Chef und erster Patissier in erstklassigen Hotels, wird eine Restauration, welche allen Anforderungen der Keuzeit entspricht, und Fremdenzimmer einrichtet, um auch Logiergäste aufnehmen zu können.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Cäcilie“ hält heute Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an, ein Bildnis für seine Mitglieder auf der Dummelswiese, rechts an der oberen Platerstraße, ab.

* Der Stemm- und Ringklub „Einigkeit“ veranstaltet heute Sonntag im Saale zur „Germania“, Platerstraße 100, eine Unterhaltung, bestehend in achtseligen, theatralischen Aufführungen und Tanz.

* Der Allgemeine Krankenverein, C. O., ladet seine Mitglieder zur 2. ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 24. Juli, in den „Deutschen Hof“ ein. Wie aus dem Angeleit dieses Blattes ersichtlich, ist vom Vorstand ein Antrag gestellt wegen Erhöhung der Beiträge. Wenn auch die laufenden Ausgaben durch fortwährend erhöhte Kaufpreisanstiege der Mitglieder jedes Jahr größer wurden, so hat aber doch die eingeführte freie Arztemahl die Kasse ganz bedeutend höher belastet. Aus diesem Grunde ist der Vorstand zu dem Entschluß gekommen, schon jetzt die Erhöhung der Beiträge den Mitgliedern vorzuschlagen, damit es möglich wird, den Reservefonds zu erhöhen. Ein zahlreicher Besuch der Mitglieder ist sehr erwünscht und auch zu erwarten.

* Der Männergesang-Verein „Union“ unternimmt am Sonntag, den 20. Juli cr., eine Rheinfahrt mit Ruff mit Extradampfer nach St. Goar-St. Goarshausen. Die Abfahrt erfolgt pünktlich um 8 Uhr vormittags ab Wiesbad. Zusammenkunft um 1/2 7 Uhr auf dem Luisenplatz. Der Abmarsch von hier aus erfolgt Punkt 7 Uhr. Teilnehmer, welche die elektrische Bahn benutzen, müssen längstens 8 Uhr in Wiesbad sein. Der Fahrpreis beträgt nach St. Goar hin und zurück 1 M. 40 Pf. Bitte hier noch bis zum 25. cr. zum Einzeichnen offen bei unserem 1. Präsidenten, Herrn Th. Schlein, Schachtstraße 1. Freunde und Gönner des Vereins sind zur Beteiligung eingeladen.

N. Diebich, 22. Juli. Die nächste Stadterbene N. B. Versammlung findet am Dienstag, den 23. d. M., nachmittags 5 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. auch das Abkommen mit der hiesigen Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung bezüglich Abnahme von Gas seitens der Stadt. — Mit den Vorbereitungen zur Erweiterung des Bahnhofs Kurve wurde letzte Woche begonnen, und zwar erfolgt zunächst die Abtragung der Erdmassen von dem Württhiger Viertel ab nach dem Landgraben zu. In kaiserlicher Bemerkung kennzeichnen sich diese Arbeiten durch einige dort errichtete Masten, sowie der Feldbahnen. Die ganzen Erdbewegungsarbeiten werden durch die Firma Schneider zu Kurve (später Diebich-Pl.) wird, sobald die Pläne höherer Dries genehmigt sind, begonnen werden. Allgemeine Befriedigung gibt sich hier darüber kund, daß das Empfangsgebäude in unsere Bemerkung kommt. Große Freude über den Neubau herrscht bei den zahlreichen Rindener Arbeiter, welche unter der Ungünstigkeit des alten Bahnhofsgebäudes zu Kurve zu leiden hatten, indem sie bei ihrer Heimfahrt nach Wiesbaden abends gezwungen waren, bei Wind und Wetter im Freien auszuharren, da die Warterräume zu klein waren. Offentlich wird diesem Abel bald abgeholfen werden.

laut — „Will ich nicht darnach fragen, welche theologischen Vorstellungen von dem „Einen“ in unseren Köpfen sind!“ So Rede plädiert für Versöhnung. Er will diese Versöhnung nicht durch gutes Zureden, sondern durch eine Verlebendigung sachlicher psychologischer Gesichtspunkte, die über die Parteien herübergreifen, angestrebt wissen. Zunächst durch Anerkennung des Wesens des „Denkens“ als eines „Standpunktes“, wobei die liberalen Forderungen mehr zu ihrem Rechte kommen. Dann durch seine Auffassung des geschichtlichen Volksganges und des Wertes seiner Tradition, welche ihm — die Kirchenlehre eingeschlossen, — die Behrerin der gegenwärtigen Generation ist. Dies ist nicht bloß kirchlich, sondern allgemein völkerpsychologisch (vgl. Lazarus, Steinthal) gedacht. Der Tradition gebührt dieselbe Pietät wie dem Lehrer seitens des Schülers, sowie das Vertrauen, daß sie wahrheitsgemäß mehr Weisheit in sich hat, als dem einzelnen bis jetzt zu erfassen möglich war. Diese Pietät läßt sich durchaus mit Freiheit des Denkens vereinigen. Dies die Grundgedanken, die hauptsächlichsten Leitmotive des Plaidoyer. Der Autor wünscht offenbar, daß der „Fall Fischer“ einen neuen Kurs nehme; daß man nicht mehr fragt, ob Fischer in seinen Ansichten „recht“ oder „unrecht“ hat, sondern ebenso gut seine Ansichten wie die der Orthodoxen als Beweismittel heranzuziehen; daß die dogmatische Zerkleinerung der theologischen Studien zu ernstem, aber friedlichem, achtungsvollem Austrag überläßt; daß wir aber sonst, ob wir zur Orthodorie oder zum Liberalismus neigen, ein praktisch zusammenes Leben führen, und zwar in der Pflege des innern Lebens und in der tatkräftigen, selbstlosen Liebe. Fürwahr, ein vorzügliches Ziel, zu dessen Bewirklichung Orthodorie wie Liberalismus willig und freudig die Hände reichen sollten. Den Extrem-Orthodoxen, den Irreconcilablen, wird die Schrift unzweifelhaft äußerst unangenehm sein. Sie wollen „scharf machen“ gegen Fischer und diese Schrift macht „Humus“; der orthodexe Verteidiger u. m. a. mit den Gegnern Fischer geradezu. Da darf man

auf das Benehmen der theologischen „Staatsanwälte“ mit Recht gespannt sein. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn sie ihrer gewöhnlichen Postille des Töschwagens diesmal nicht treu geblieben, sondern den „Fall Fischer“ durch einen „Fall La Roche“ abzulösen versuchten. Der tapfere, edelherzige Landsparrer wird aber dieser Gefahr wohl zu begegnen wissen. Wie ich vernehme, fungiert als Patron seiner Pfarodie ein Herr v. Hochow, ein Nachkomme jenes berühmten, genialen Begründers und Reformators des preussischen Schulwesens, dessen Geburtsjubiläum man vor kurzem in so rühmlicher Weise beging. Ein frischer Zug des erdkräftigen Reformgeistes jenes Mannes scheint in der Gemeinde Gorkow sich erhalten zu haben und auf den Autor unserer Schrift übergegangen zu sein. Wächten wir seines Wesens noch oft einen Hauch spüren

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen.

Im Kunstsalon Vanger stellt Willy Hamacher Berlin eine Kollektion Arbeiten aus, die ihre Motive vorwiegend von der See holen. Die vielbelegenen Farbenschauber des Mitteländischen Meeres haben in Hamacher einen Schilderer gefunden, der ein aufrichtiges ungefühltes Empfinden mit einer meist zuverlässigen, manchmal zu einer abgeklärten Harmonie reisenden Technik verbindet. Dazu kommt in einzelnen Arbeiten ein gewisses Gefühl für Größe der Formgebung, das mit den betreffenden Motiven, einsam an der Küste gelagerten Ruinen, effektvoll in die Landschaft hineingebauten italienischen Städten, in glücklichem Einklang steht. Dadurch ausgezeichnet erscheinen vor andern „Bild auf Kapallo“, „Meeresblumen“, „Gestrandet“, das überdies durch einen feineren Reiz der Farbe auffällt, und die „Ruine am Meer“. Den richtigen Farben- und Empfindungsston für ausgeglichene, stillverhaltene Seestimmungen finden „Fischer-

boote im Mittelmeer“, „Helle Mondnacht am Meer“, während der Künstler in den Bildern „Gletscherwasser“ und „Stürmisches Meer“ zeigt, daß ihm auch der temperamentvolle Ausdruck für die dramatisch bewegte Natur nicht fehlt. Neben diesen Arbeiten erscheinen freilich auch Werke schwächerer Stunden, wie die lustige „Alte Brücke“, konventionell anmutende Motive aus Venedig u. a., die aber den befriedigenden Gesamt-Eindruck nicht allzusehr stören.

Im Kunstsalon Aktuaryus begegnet man einem interessanten Nebeneinander von Arbeiten verschiedener Herkunft und Zielrichtung. An erster Stelle müssen mehrere Arbeiten W. Weishaupis, des zu früh Verstorbenen, genannt werden. In seinen Schilderungen weiblicher Nähe ist jene lebendige Naturnähe, jene ruhig unverfälschte Formengröße, die ihn Jügel nachstellen, wenn sie ihn diesen Meister auch nicht erreichen lassen. Mehrere Landschaften von Frau Weiger-Weishaupt dürfen auf die Zuerkennung korrekter Technik und eines gewissen durchstrahlenden Empfindungslebens Anspruch machen. Ganz anderer Art, voll temperamentvoller gegebener Bewegung und einer kühnen, aber ihrer Mittel ganz sicheren Farbgebung ist v. Nowalskis technisch und inhaltlich außerordentlich interessante „Heimfahrt“. Von ruhigerer Farbenschönheit, die der Geist einer zarten Vertraulichkeit regiert, ist Peter Vayers „Mädchen unter Blumen“, ein bis auf einige Details mit bester malerischer Eleganz behandeltes Bild. Den Grundton der Empfindungswelt Weishaupt wiederholt als einziger Verwandter R. E. A. n. f. e. l. d. e. r. in einem vorstarkem Ausdruck der Lichtstimmung besetzten „Pfluggespinn“. Einige sehr stimmungsvolle, aber von Sentimentalität zusehr nicht ganz freie Landschaften bietet Willy Kukul. Den interessantesten, koloristischen Schönheiten, die einzelnen der ausgestellten Bilder eignen fügt noch Willy Diez in einem Bildchen „Abgesessene Reiter“ eine eigenartige Note von feinstem persönlichem Reiz hinzu.

J. K.

Kleine Chronik.

Ein ansehnliches Legat ist der Stadt Moskau durch das Testament des Fräuleins Louise Siedelberg zugefallen. Die Testatorin hinterließ 15 000 M. für bedürftige Moskauer Augenfranke und 50 000 Mark als Fonds einer Stiftung für verarmte Arme aus.

Die Wäsche wird nicht teurer. Der Verein Berliner Wäschefabrikanten hat beschlossen, trotz der steigenden Baumwollpreise und der Verengung der Baumwollgewebe von einer allgemeinen Preisserhöhung für Wäschefabrikate vorläufig Abstand zu nehmen.

Gemeinheit. Seit etwa vier Wochen ist das Wasser des Erlendbades bei Kreuznach, eines sehr hübschen Bades, der hauptsächlich Forellen in sich birgt, wiederholt vergiftet worden, so daß Tausende zwei- und dreijährige Fische tot am Rande lagen. Kürzlich trat wieder eine solche Vergiftung ein, der über 10 000 Fische zum Opfer fielen. Jetzt ist eine Untersuchung eingeleitet.

Unter dem Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung wurde der Fabrikbesitzer Jagow aus Rathenow verhaftet, dessen zu Neue Schenke belegene Villa vor einigen Tagen abbrannte, während er mit seiner Familie in Blankenburg am Harz weilte. Jagow hat aber trotzdem anscheinend selbst den Brand durch Begießen der Mobilien mit Petroleum, Ausstreuen von Jagdpatronen usw. entfacht, zum mindesten scheint er Mitwisser zu sein.

Blutvergiftung. Die neunjährige Elisabeth Raab zu Seiffelscheid bei Lüdenscheid wurde von einer Fliege am Handgelenk gestochen. Schon nach kurzer Zeit schwellte der Arm so bedenklich an, daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte, welcher Blutvergiftung feststellte. Trotz sofort angewandter Gegenmittel starb das Kind.

Vor Schreck gestorben. Auf der Dorfstraße in Olfa bei Böbau i. S. wurde ein zwölfjähriges Kind von Angst erfaßt, als es einen Radfahrer kommen sah, trotzdem die Mutter das Kind beruhigte. Als aber nun gar der Radfahrer vor ihm hinfuhr und an das Kind die Frage richtete, warum es stehen geblieben sei, scheint die Kleine über den Vorfall ganz erschrocken zu sein, denn sie wankte, fiel um und war tot.

Der Zug der Zeit. Das Wort „Droschkenfahrer“ scheidet nicht mehr zeitgemäß; es heißt fortan „Droschkenführer“. Der bisherige „Verein Berliner Droschkenfahrer“ hat seinen Namen bereits in „Verein Berliner Droschkenführer“ umgeändert.

Bad Eisenach. Wie jetzt feststeht, eröffnet Eisenach im Sommer 1906 mit einem Kostenaufwand von 500 000 M. das neue Kurbad Eisenach.

Brückenwehre. In Naunau wurde die neue Brücke eingeweiht, die die Hügel von Chanderon und Montbenon miteinander verbindet.

Neue Kohlenruben sollen demnächst östlich von Senftenberg in der Feldmark von Härtig Neunow und Brieske in Angriff genommen werden. Dort haben die „Niederlausitzer Kohlenwerke“ drei größere Kohlenfelder, insgesamt etwa 1500 Morgen, angekauft. Man veranschlagt das dort in der Erde verborgene Kohlenquantum auf fast 50 Millionen Kubikmeter. Es wird eine Brückfabrik werden.

Seehundslage. Die Küstenschiffer an der schleswig-holsteinischen Küste der Nordsee klagen sehr über die Überhandnahme der Seehunde auf den Watten, wodurch ihnen manderlei Schäden an Netzen und Gerätschaften zugefügt wird.

Sittlichkeitsverbrechen. Wie aus Rom gemeldet wird, ist der päpstliche Geheimkammerer Monsignore Mac Nut wegen Sittlichkeitsverbrechens zu drei Monaten Kerker verurteilt.

Letzte Nachrichten.

Wb. Moskau, 23. Juli. In der gestrigen Sitzung der Vertreter des Semstwo-Kongresses wurde folgende Resolution angenommen, in der es heißt: Im Hinblick auf die häufigen Verletzungen der bestehenden Gesetze müssen alle mit friedlichen Mitteln für die Aufrechterhaltung der Menschenrechte eintreten, doch schließt dieses nicht aus, daß bei solchen Gesetzesübertretungen nötigenfalls auch der Obrigkeit der Gehorsam verweigert werde. Dann wurde der Entwurf eines Aufrufes an das Volk verlesen, in dem der Gang der jüngsten Ereignisse zur Beratung der Volkswertreterfrage in Gruppen zu vereinigen. Gegen diesen Aufruf wurde geltend gemacht, daß er der Kategorie der revolutionären Proklamationen zugehört werden und auch das Eingreifen der Behörden gegen die Volksmassen hervorgerufen könne. Andere sahen im Gegenteil in diesem Aufruf ein Gegengewicht gegen solche Proklamationen. Es wurde dann mit allen gegen fünf Stimmen beschlossen, den Aufruf zu erlassen. Die anwesenden Vertreter der Presse brachten einen Protest gegen die jüngsten administrativen Maßregelungen der Presse ein.

Wb. Tokio, 22. Juli. Das russische Schlachtschiff „Poltawa“, das in Port Arthur gesunken war, ist gestern wieder flott gemacht worden.

Wb. Essen a. d. R., 22. Juli. Der „Rhein-Westf. Zeitung“ zufolge ließ gestern früh abends die Rettungsmannschaft der Besatzung „Borussia“ wiederum auf eine dichtgedrängte Gruppe von Toten, deren Zahl auf 22 angegeben wird.

Handelsteil.

Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen. Auf die Tagesordnung der am 12. n. M. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung sind nachträglich Anträge gesetzt worden, welche die Abänderung einer Anzahl Paragraphen des Statuts bezwecken. Insbesondere handelt es sich um die Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Neues Geschäft der Diskonto-Gesellschaft. Diese Gesellschaft errichtet gemeinsam mit dem Bankhause S. Biechroder in Sofia ein Bankinstitut, dessen Eröffnung auf 1. Oktober d. J. vorgesehen ist. Die Bank geht dabei von der Ansicht aus, daß der Abschluß der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Bulgarien den Handelsverkehr beider Länder, der bis jetzt nicht allzu reger war, heben werde, und daß dann

die Beziehungen durch die Errichtung eines deutsch-bulgarischen Bankinstituts an Ausdehnung gewinnen werden. Die deutsche Regierung wird aber darauf zu achten haben, daß von der bulgarischen Regierung reisenden Kaufleuten die Schwierigkeiten nicht in den Weg gelegt werden, die sie plant.

Eine neue Erfindung. Die Artur Koppel-Aktiengesellschaft Berlin hat eine neue Anwendung der Ölfeuerung im Bahnbetrieb erfunden. Geleiseloze Züge, durch diese Feuerung betrieben, sollen auf ihre Verwendbarkeit auf glatter Chaussee wie in bergigen Geländen mit scharfen Kurven hin geprüft werden. Diese Züge sollen eine Geschwindigkeit von 12 bis 15 Kilometer die Stunde ermöglichen. Diese Neuerung soll während der diesjährigen Kaisermanöver auf ihren praktischen Wert geprüft werden und sind der Firma Koppel zu diesem Zweck 3 Züge mit je 6 Wagen in Auftrag gegeben worden. Dieser Betrieb soll eventuell besonders für militärische Zwecke, wie Truppennachschube usw. Verwendung finden.

Fälzische Eisenbahnen. Die Gesellschaft vereinnahmte im Monat Juni aus dem Personentransport 809 124 M. (i. V. 720 507 M.), aus dem Gütertransport 1 572 552 M. (i. V. 1 522 975 M.) und aus dem Kohlentransport 413 890 M. (i. V. 413 836 M.). Das Ergebnis in den verflorenen 6 Monaten stellt sich auf 15 944 499 M. gegen 15 411 998 M. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Vom Montanaktienmarkt. Die Preissteigerung der Montanaktien ließ gestern an der Abendbörse doch etwas nach, wenn auch die Kurse nicht rückgängig, sondern durchweg behauptet waren. Das völlige Stillschweigen der Direktionen der Gesellschaften, die man zu einander in Fusionsverhältnisse bringen wollte, ließ die stürmische Aufwärtsbewegung, die bis zur Mittagsbörse angehalten hatte, etwas zur Ruhe kommen. Das größte Interesse wird aber immer noch den Luxemburger Aktien entgegen gebracht, die an der vorgestrigen Berliner Börse an einem Tag 22 Proz. anzogen. Der Glaube an große Interessengemeinschaftspläne will noch nicht schwinden. Zunächst sprach man von einer Interessengemeinschaft Deutsch-Luxemburgs mit dem Mülhoimer Bergwerk; diese Ansicht fand aber auch Widerspruch. Die Herren Stinnes und Thyssen befinden sich beiderseits in den Verwaltungen dieser Gesellschaften. Man nahm dann ferner noch an, daß diese beiden vereinigten Werke sich dem Konzern Gelsenkirchen-Schalke-Rote Erde anschließen würden. Aber einstweilen ist eben alles Vermutung, da von allen beteiligten Seiten, wie bereits gesagt, die etwaigen Absichten völlig geheim gehalten werden. Eine andere Ansicht geht dahin, daß es sich bei dieser rapiden Steigerung der Montanaktien um ein Kampfmittel handle, wie es seinerzeit bei der Ilbernia-Angelegenheit in Anwendung kam. Dieser Kampf soll sich zwischen der Dresdener und der Darmstädter Bank abspielen, die sich beide um die Vorherrschaft in der Deutsch-Luxemburg-Gesellschaft bemühen sollen. — Das alles sind Versionen, die eben so gut begründet, als auch vollständig gegenstandslos sein können. Vielleicht kommt eine gar nicht vorhergesehene Überraschung zutage.

Blei- und Silberhütte Braubach, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. Der Abschluß dieses, am 31. Mai beendeten Geschäftsjahres wird ziffermäßig nicht so günstig sein wie der vorjährige. Trotzdem zahlt die Gesellschaft 9 Proz. gegen 8 Proz. Dividende, da nicht so viele Rückstellungen erforderlich sind.

Alkaliwerke Sigmundshall, Aktiengesellschaft. Ende August oder Anfang September finden die Verhandlungen statt, in denen die endgültige Aufnahme dieser Gesellschaft in das Kalisyndikat beschlossen werden soll. Das mit dem Syndikat anfangs dieses Jahres geschlossene Provisorium der Alkaliwerke läuft mit dem 31. August d. J. ab. Die definitive Feststellung der Beteiligungsquote wird nach einer voraussichtlich Ende dieses Monats stattfindenden Befragung des Werkes seitens des Syndikats erfolgen. Die Eröffnung des vollen Betriebes auf Sigmundshall ist gleichfalls für Ende August oder Anfang September in Aussicht genommen.

Zündholzindustrie. Deutschlands Zündholzfabrikate haben einen Sieg errungen. Das bulgarische Finanzministerium hatte kürzlich in seiner Eigenschaft als Monopolverwaltung eine Offertverhandlung zur Lieferung eines großen Quantums Zündhölzer ausgeschrieben. Zur Prüfung der eingesandten Proben war eine Chemiker-Kommission ernannt worden. Diese Kommission erklärte das deutsche Fabrikat als das beste und die bulgarische Erzeugung als an zweiter Stelle stehend. Die Beteiligung seitens des Auslandes war lebhaft.

Morgens Dampfertrust. Dieser Trust beschließt das zweite Jahr seines Bestehens mit noch weniger erfreulichen Ziffern als das erste. Der Jahresbericht des Trusts weist nämlich einen Rückgang der Nettoeinnahmen um 2 194 000 Dollar auf. Die Bilanz ergibt einen Verlust von 1 142 000 Dollar, während sich für 1903 ein Reingewinn von 355 295 Dollar ergab, der sich durch Übertragung des auf Assekuranzkonto erzielten Gewinnes auf 1 797 797 Dollar erhöhte. Das Stammkapital des Trusts beträgt bekanntlich 120 Millionen Dollar. Das schlechte Ergebnis wird in dem Geschäftsbericht auf das geringere Frachttariff und den „Ratenkrieg“ zurückgeführt. Die Aussichten des laufenden Jahres sollen sich besser anlassen.

Vom amerikanischen Eisenmarkt. Der Wochenbericht des „Iron Age“ lautet: Die nach längerem Zeitraum wieder einsetzende Kauflust für Roheisen kam unerwartet. Obgleich das Geschäft bisher keinen bedeutenden Umlauf angenommen hat, sind doch durch die neuerliche Nachfrage die Verkäufer sehr ermutigt worden. Das Geschäft in schweren Fabrikaten, Stahl-, schienen, Platten und Formstücken ist andauernd sehr zufriedenstellend. Auch der Exporthandel entwickelt sich in recht befriedigender Weise.

Kleine Finanzchronik. Die Terrain-Gesellschaft Berlin-Halensee zahlt 5 Proz. auf ihre Aktien zurück. — Die Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft Nordsee in Bremen schlägt für 1904/05 die Verteilung von 6 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende vor. — Die Johann Wirthsche Hofbuchdruckerei, Aktiengesellschaft in Mainz, beruft auf den 10. n. M. eine außerordentliche Generalversammlung, die über die Veräußerung eines Verlagsrechts beschließen soll.

Hambach, 22. Juli. Die Turnerschaft Hambach bezieht sich, wie alljährlich, so auch dieses Jahr recht zahlreich an dem Ganturnfest des Mittel-Turnmüßiges, welches am letzten Sonntag in Königsbosen abgehalten wurde. Mit ihrem Erfolge kam die Turnerschaft Hambach wieder sehr zufrieden sein, denn es erschienen in der Oberstufe der Turner Georg Göbel den ersten Preis, Jakob Merkel den 2., Karl Schwein den 3. usw. Im Vereinsringenturnen erhielt der Verein den 5. Preis. Dies ist ein Zeichen, wie sehr die edle Turnerei bei der Turnerschaft Hambach gepflegt wird. Möge der Verein so fortfahren, und stets die edle turnerische Bildung und Bescheidenheit hegen und pflegen, so wie er es auf dem Ganturnfest in Königsbosen andern Turnern gegenüber getan hat.

T. Marob, 21. Juli. Der „Gewerbe-Verein“ hier selbst hielt am gestrigen Abend im Gasthause „Zur Rose“ eine General-Versammlung ab, die recht zahlreich besucht war. Zuerst wurde von dem Delegierten eingehend Bericht erstattet über die Verhandlungen des Gewerbevereins für Nassau zu Namberg. Aus dem Bericht des Vereinsführers ist zu ersehen, daß der Verein finanziell gut fundiert ist, was dem reichen Inhalt der Gemeinde zu verdanken ist. In Staatsaufhuf erhielt der Verein 200 M., wovon mit Dank Kenntnis genommen wurde. Die Rechnungsprüfungs-Kommission fand zu keiner Ausfertigung Anlaß; der Rechnung wurde entlassen. Der Vorsitzende erstattete Bericht über das abgelaufene Schuljahr, und zum Schluß wurden die künftigen ausstehenden Vorstandsmitglieder wieder- und an Stelle eines verzogenen Vorstandsmitgliedes Herr Ludwig Schreiner 1er gewählt.

Wb. Cronberg, 22. Juli. Die Großherzogin von Luxemburg hat gestern Schloß Königsfelden wieder verlassen und die Reise über Frankfurt und München nach Schloß Hohenburg angetreten, wo am kommenden Montag der 88. Geburtstag des Großherzogs von Luxemburg gefeiert wird.

Oberlahnkstein, 21. Juli. Heute vormittag 10 1/2 Uhr wurde auf dem hiesigen Rangierbahnhof in der Nähe des Viktoria-brunnens der Hilfsweichensteller Jakob Karbach von hier bei Ausübung seines Dienstes überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte, welcher verheiratet und Vater von zwei Kindern ist, wurde vor dem einfallenden Schnellzuge zurückgetreten und wurde in diesem Augenblick von hinten von einem rangierenden Güterwagen erfaßt, dessen Räder ihm den Kopf fast vollständig vom Rumpf trennten.

Ans der Umgegend. Dem Gemeindevorstand a. D. Scholtes in Oeschlo in der königlichen Oberförsterei Hohenheim ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der 88 Jahre alte Maurer Anton Hartmann aus Schwabheim, dem in Frankfurt ein Ziegelstein auf den Kopf gefallen war, ist gestorben.

Dem Antreiber Anton Schrankel in Diez, der seinerzeit das Kind des Stützmoders Müller aus den Fluten der Lahn mit eigener Lebensgefahr rettete, ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten eine Belohnung von 25 M. zuerkannt worden.

Die Wiederwahl des Christian Sommerich zu Baunbergsfeld zum Gemeindevorstand dieser Gemeinde ist bestätigt worden.

Der Planunternehmer Brendel aus Oberreifenberg, der gegenwärtig künftige Veränderungen am neuen Feldberg-haus ausführt, geriet auf dem Heimwege mit zwei Bauern in Streit, in dessen Verlauf der eine auf ihn einschlug, während der andere ihm einen Messerhieb in die Lunge versetzte.

In Hanau starb Polizeizuspector Beyer, gebürtig aus Pfaffenheim im Taunus.

Ein bekannter Weinwirt in Mainz geriet mit einem Mannheimer Monteux in Wortwechsel, wobei der Wirt ein Trauhiermesser ergriff und es seinem Gegner in die Brust stieß.

Sport.

Radpost. In Weimar, der Stadt der Rosen und Ränne, wird in den Tagen vom 5. bis 8. August d. J. der Kongress der Allgemeinen Radfahrer-Union Deutscher Tourenklub abgehalten. Die Beratungen des Präsidialkongresses beginnen schon Samstagabend, den 5. August, ihm schließt sich am Sonntag die große Unionsversammlung an. In Verhandlungen nach der ersten Arbeit wird es nicht fehlen. So findet für den Kreis der am Samstag schon anwesenden Unionisten und Weimarerer Sportkollegen, die nicht an der Präsidialtagung teilnehmen, am Samstagabend großer Kommerz statt. Sonntagsmorgens stellen sich, den bis jetzt eingelassenen Meldungen zufolge, ca. 1000 Radfahrer zu einem Preis-Rennen in drei Abteilungen auf. Die radsportlichen Veranstaltungen finden ihre Fortsetzung durch die nach dem Konze stattfindenden Kämpfe um die Reigenmeisterchaft der U. N. D. E. C. Am 22. Abend findet Preisverteilung und Festball statt, während für den Montag, Dienstag und Mittwoch Ausflüge in die herrliche Umgegend Weimars geplant sind. — Die Allgemeine Radfahrer-Union Deutscher Tourenklub bietet ihren Mitgliedern für 5 M. Jahresbeitrag eine große Reihe von Vorzügen und Annehmlichkeiten im Rad-Reiseverkehr, aber auch die in dem Beitrag enthaltene Haftpflichtversicherung zeigt, daß die Erwerbung der Mitgliedschaft für jeden Radler eigentlich ein erstrebenswertes Ziel bilden sollte. Hoffentlich findet diese Ansicht auch ihre Vertreter und möge durch sie die Allgemeine Radfahrer-Union Deutscher Tourenklub neue Mitglieder gewinnen. Anmeldungen und Nachfragen für Wiesbaden werden von den Herren Th. Sator, Rheinstraße 94, und Wih. Jummel, Frankfurterstraße 21, erbeten.

Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 22. Juli. (Strafkammer.) Vorfigender: Herr Landgerichtsrat Schwarz. — Der Lechniker Theodor M. von hier ist des Vergehens gegen das Krankenversicherungsgesetz angeklagt, das darin gefunden wird, daß er einem Arbeiter die Krankentafelbeiträge am Lohn kürzte, sie aber nicht an die Kasse abführte. Er behauptet, dies liege nur an der Verweigerung zweier Parteien, er habe zwar nicht für den hier fraglichen Arbeiter, jedoch für einen anderen Arbeiter, der nicht mehr bei ihm beschäftigt gewesen, bezahlt. Im Interesse der Erhebung des hierfür anzutretenden Beweises wird die Verhandlung vertagt. — Wegen roher Mißhandlung eines älteren Mannes ist der wegen Gewalttätigkeiten mehrfach vorbestrafte Weißbinder Karl B. B. Noll von Griesheim, geb. 1880, vom Schöffengericht zu Höchst a. M. zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er hat dagegen Berufung eingelegt. Der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft beantragt deren Verwerfung, er behauptet, da die Anklagebehörde nicht auch dieses Rechtsmittel ergriffen, nicht noch eine höhere Strafe beantragen zu können. Das Berufungsgericht erkennt diesem Antrage entsprechend. — Eine rohe Mißhandlung bildet auch den Gegenstand der nächsten Verhandlung. In diesem Falle ist der Bäckermeister August Schaun von Höchst a. M., geb. 1861 zu Frankfurt a. M., der Angeklagte. Er hat einen jungen Mann, den Farbenmischer P., von dem er irriger Weise vermutete, daß er ein Mädchen mit in sein Haus nehmen wollte, so anfaßt auf die Straße geworfen, daß er zwei Zähne verlor und eine halbe Stunde betäubungslos liegen blieb. Sch. ist vom Höchst. Schöffengericht zu 100 M. Geldstrafe und zur Zahlung einer Buße von 300 M. an den Verletzten verurteilt worden. Seine dagegen erhobene Berufung hat keinen Erfolg.

Geschäftliches.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 15.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Röthert, für die Anzeigen und Reklamen: H. E. Chr. Gram, beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

1117

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.



5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. (Hac. 1871g) F 123
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 294.

Vervielfältigungen jeder Art.



„Herrlich“ zum Diktat und Sprachenlernen ist die „Polygraph“-Schnellschreibmaschine, unerreicht, anstatt M. 850, jetzt nur M. 285, auch auf Ratenzahlung. Diesem berühmt. erstklass. Weltwunder gehört unbedingt die Zukunft! Farbbänder f. Ideal, Adler, Pittsburg, Franklin etc. zum Engrospreise. Leinen-Trikot-Copierblätter, neu, f. Maschinenschrift. Hektografen. Ersatzrollen für Vervielfältigungs-Apparate. Billigste Boxenquelle f. Kohlstoffpapiere, Farben, Goldstiftfedern, KLIIO-Schreibfedern, Heftmaschine, Copiermaschine und alle Büro-Einrichtung, Registratoren, ab Fabrik. Ritter's Büro, Röderallee 14. Gelegenheitskäufe aller Systeme. — Unterricht, Miete, Reparatur, Tausch. Hunderte von Referenzen. Waschmasch., Rechenmasch., Ladenkassen, concurrenzlose Neuheiten. — Hoffiert. d. feinsten ind. Letheny-Thee's à M. 2.50. 1680

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe ich von heute ab sämtliche Polster- und Lackmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wache besonders auf eine große Auswahl Schlafzimmer und Salons in Mahagoni, sowie hell und dunkel Nußbaum aufmerksam. Günstigste Gelegenheit für Brautleute und Pensionen. 1849

Schillerplatz 1.

Wilh. Egenolf.

Meinen hochverehrten Kunden, sowie der hiesigen und auswärtigen Damenwelt bringe zur Nachricht, daß ich mein

Special-Corset-Geschäft C. Krause Nachf.

am der Großen Burgstraße 8 nach der

Neuen Colonnade 12

verlegt habe.

Alleinverkauf der Königl. Corset-Manufactur „P. D.“

Bestes und unerreichtes Fabrikat.

NB. Maßsachen innerhalb zwei Tagen, vorzüglich in Façon und tadelloser Ausführung.

Einkochkrüge

mit Glasdeckel,

D. R. G. M. No. 210461,

geben allen Conserven unbedingte Haltbarkeit u. naturfrisches Aussehen.

Viel besser als mit Blechdeckel.

Kein Verschieben der Gummiringe.

Vorrätig in 7 Grössen,

Inhalt 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Ltr.,

bei 1699

Conrad Krell,

Taunusstr. 13,

Ecke Geisbergstrasse.

Wilhelm Weygandt,

Nerostrasse 38,

Architekt,

Telefon No. 2617,

empfiehlt sich

zur Herstellung von Neu- und Umbauten

Jeder Art bei sorgfältigster Ausführung.

Uebernahme von Bauten en bloc.

Alkoholfrei!

Bestes Erfrischungsgetränk „Apfelnektar“

garant. rein, aus frischen Äpfeln, per Fl. 55 Pf. incl. Glas. 25 Fl. 10%, 50 Fl. 15%, 100 Fl. 20% Rabatt.

Versandgeschäft für alkoholfreie Getränke.

Wiesbaden.

Friedrichstrasse 18.

Gebr. Dittich.

Roll-Comptoir

der Vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Alleinige bahnamtliche

An- und Abfuhr von Stückgütern.

Unsere Geschäftsräume befinden sich vom 1. Juli d. J. ab im

neuen Güterabfertigungs-Gebäude am Melonenberg (verlängerte Nicolaßstraße). 1691



die beste der Schuh-Creme gibt unübertrefflichen Glanz!

Zu haben bei:

- Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse.
- Backe & Esklony, Taunusstrasse.
- Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.
- S. Blum, Flora-Drogerie.
- J. C. Bürgener, Kronen-Drog., Hellmundstr.
- Otto Lillie, Moritzstrasse.
- W. Machenheimer, Adler-Drog., Bismarckr.
- Drogerie Moebus, Taunusstrasse.
- F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring.
- Fritz Röttcher, Luxemburg-Drogerie.
- Sanitas-Drogerie, Mauritiusstrasse.
- Robert Sauter, Oranien-Drogerie.
- Rich. Seyb, Victoria-Drogerie Rheinstrasse und Rheingauerstrasse.
- Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse.
- Otto Siebert, Drogerie, Zum Schloss.

Kleine Ursachen, große Wirkungen!

Mosquitolin-Seife.

Schutzmittel gegen jeden

Insekten-Stich,

auf Jagd, Radtouren, Fischen, Bahnfahrten etc. unentbehrlich. 2004

Apoth. Otto Siebert, am Schloss.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND

Lilienweiss,

rosig, zart und rein wird Ihr Gesicht, samtweiche Haut erhalten Sie durch (Da 1405g) F 106

Dresdener Lana-Seife,

Marke HHD,

von Hahn & Hasselbach, Dresden.

à Stück 50 Pf. bei:

Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39,

Otto Lillie, Moritzstrasse 12,

H. Hoos Nachf., Metzgergasse,

Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.

Globus-Putzextract

Neue Pianos

an empficht

A. Abler, Taunusstraße 29.

Fuß-Seife,

das Beste gegen die Beschwerden stark schwitzender Füße. 1903

Seifenfabrik C. W. Poths

Languaffe.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Krautpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel Aerzte u. Prof. gratis u. fr. H. Unger, Gummitwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92. General-Depot: P. A. Stoss, Taunusstrasse 2

Liebe Marie!

Komme doch wieder nach Hause und wische die Schuhe mit Pilo.

Nonfiziert war die Schrift: „Vollgenuss der Liebe und des Lebens“, Verlangen Sie Gratisprospekt mit Urteil vom Reform-Verlag, Hamburg 1. F 11

Globin



beste und feinste Schuhputzmittel Ueberall erhältlich! F 11

Retnes Natur-Eis

vom kleinsten bis zu den größten Quanten liefert billigst unter Zusicherung bester Bedienung

Neues Wiesbadener Eisgeschäft,

Friedrichstraße 47.

Die Inhaber: Gust. Krone, langj. Buchhalter der Eishandlung S. Wenz.

Ad. Stauder, langj. Geschäftsführer und Inhaber der Eis-handlung S. Wenz.

Telephon 743. Telephon 743.

Gartenfies,

silberblauen und gelben, in schönster Ware empficht 797

W. A. Schmidt, Ing. H. Baum, Telefon 226. Moritzstraße 28.

Gelt, Bricks u. Kohlen d. best. Zeichen billigst Hirschgraben 18a. F. Walter.

Bekanntmachung. Nassauische Sparkasse.

Wir haben in **Wiesbaden** eine **Sammelstelle** der **Nassauischen Sparkasse** errichtet und mit deren **Verwaltung Herrn Kaufmann Fritz Winkler**, Ecke der **Mathaus- und Armenruhstraße**, beauftragt.
Derselbe ist befugt, **Einzahlungen auf Sparkassenbücher Lit. A. Serie II** anzunehmen und **Rückzahlungen auf solche Bücher zu leisten.** F 295
Wiesbaden, den 20. Juli 1905.
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. ————— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Inbesondere:

- | | |
|--|--|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |
- Einlösung von Coupons vor Verfall.**

1763

Nordseebad Langeoog „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog“
gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordsee-Bades (Wasserweg 45 Min.) u. wird gratis u. fr. versandt durch **Director Dietrich Becker in Esens.** F 59

Darmstädter Möbel

— sind heute tonangebend. —

Nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gebiegenheit und Auswahl, sowie des billigen Preises wegen.

Dafür ist heute Darmstadt im ganzen Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und wird täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht. **Verlobte** kaufen daher keine Ausstattung, ohne vorher die großen Ausstellungs-Gebäude der

Darmstädter Möbelfabrik

und Kunst-Salon

Großherzogl. Hessische Möbelfabrik

Darmstadt:

Centrale: Seidelbergstraße 129.
Fabrik: Weinbergstraße 44.
Lager: Weinbergstraße.
Filiale: Rheinstraße 39.

Filiale:

Frankfurt a. M.

Kaiser-Wilhelm-Passage.

Ehrendenkwürdigkeit 1. Ranges

bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands

befähigt zu haben. **300 Zimmereinrichtungen stets lieferbar vorrätig.**

Es sind komplette Einrichtungen in allen Preislagen einschließlich der Küche in wirklichen Wohnräumen ausgestellt.

Als Ausstellungslokalitäten dienen zusammen 3 Läden mit 20 Schaufenstern und 9 vollständigen Etagen.

Streng feste Preise. Alles offen ausgezeichnet. 10-jährige Garantie.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kostenvoranschläge und Möblierungspläne gratis.

Frankfurterlieferung nach allen deutschen Bahnhöfen. F 8

Man verlange Offerte und Preisliste.

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck.

Maschinenbau und Elektrotechnik. Modernes Laboratorium. Berechtigungen für Staats- und Reichsdienst. Programme kostenlos. (J.-No. 139, 7 L.) F 174

Aufklärung!

Zur Vermeidung von immer noch wiederkehrenden Verwechslungen theile ich hierdurch mit, dass ich schon seit dem Jahr 1902 nicht mehr **Inhaber der von mir gegründeten Drogerie „Sanitas“** hier, **Mauritiusstrasse 3, bin.** 2001

Wiesbaden, Juli 1905.

Otto Lilie, Drogerie,

Moritzstrasse 12. Telefon 2744.

NB. Meine von mir hergestellten und sich grosser Beliebtheit erfreuenden Specialitäten **Kräutermagenbitter „Puritaner“**, **Mundwasser „Buccol“** und verschiedene andere von mir eingeführte Special-Artikel werden nach wie vor **nur allein von mir** in bewährter Güte weiter fabricirt. Der Obige.

An der Berliner, sowie Londoner Börse

Können bei der jetzigen Conjunction mit möglichem Einsatz und oblig beschränktem Risiko von Jedermann große Gewinne erzielt werden. Offerten unter **E. X. 2258** befördert **Rudolf Mosse, Berlin, Prinzenstraße 41.** (T. L. 81007) F 123

Jeder mache ein Versuch.

Ca. 200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Nahverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath. Ansehen gestattet. Grosse Verkaufsräume.

1. Etod. **Schwalbacherstr. 30 (Alte Seite).** 1. Etod.

Ich empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Frucht- und Saftpresen.

Einkochkessel

in Messing und Kupfer.

1033

Bohmschneidmaschinen — Eismaschinen.

Weck'sche Frischhalter und Einmach-Gläser.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Renovierung meiner Geschäftsräume bin ich gezwungen, mein Lager bis **Ende Juli** möglichst vollständig zu räumen, und unterstelle ich daher meine **gesammelten Vorräthe** in

Möbel, Betten und Polsterwaaren, sowie kompletten Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Der Ruf meines Geschäftes bürgt dafür, daß nur bewährte Fabricate, für die ich weitgehende Garantie übernehme, zum Verkauf gelangen. Da eine Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet ist, bitte ich besonders vor Anschaffung von **Bräuterausstattungen** von diesem **Ausnahme-Angebot** Gebrauch zu machen.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätten.

Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., Begründet 1872,

Nur **8 Kirchgasse 8,** nahe der Luisenstraße.

Hotel u. Restaurant Schützenhof,

Schützenhofstrasse,

vollständig renoviert.

Grosser schattiger Garten, angenehmster Aufenthalt im Freien.

ff. Pilsener, Münchener und Wiesbadener Felsenkellerbier.

Diner von 12—2 Uhr zu 1.50 Mk. Table d'hôte 1 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte.

O. Butzmann.

Luftkurort Raibacher Thal,

(Knöllmühle) b. Gross-Umstadt, vord. Odenwald,

25 Min. v. Bahnhof, Bahnlinie Frankfurt-Gannau-Eberbach.

Romantische, sehr gesunde Lage, dicht am Nabelwald. Viele Ruhebänke in nächster Umgebung. Ausgedehnter Gehirgswald mit reizenden Spaziergängen und Aussichtspunkten, die Ruinen Osberg und Dreuberg. — 17 Zimmer mit 37 Betten, Pension mit Zimmer **Mk. 3 bis 3.50** pro Tag. Badeszimmer, hübscher Garten mit Halle. Ruhiger Land-Aufenthalt. (Sanverleibende ausgeschlossen.) — Prospect gratis. **Ludwig Brenner, Besitzer.** F 67

Luftkurort Dillenburg.

Vielbesuchte Sommerfrische, 230 m hoch, an der Köln-Giesener Bahn, in gebirgiger, waldreicher Umgebung gelegen. Für Erholungsuchende bietet das städtische Kurhaus angenehmen Aufenthalt. **Schöne freie Lage direkt am Wald**, 42 freundliche Zimmer mit Balkon u. herrliche Aussicht, gute Verpflegung bei mässigen Preisen. Waldpark u. Spielplätze, zahlreiche gute Spazierwege u. weitere Ausläufer in Hochwäldungen. Kühle Nächte, reine Luft. Dillenburg, Kreisstadt mit höheren Schulen, anerkannten Ärzten, Mineralwasser, Flussbäder, warme u. medizinische Bäder. Näheres durch den Verwaltungsrat. Fernspr. 23.

(F. D. H. K. O. S. F. H. I.)

Künstl. Zähne
 in Hautschu?, Gold, Aluminium, auch ohne Gummienplatte.
 Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos
 mit Lachgas.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,
 wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Zahnkante.

Möbelhaus
Gustav Schupp Nachf.
 Inh. Fritz Mahr.
 Gegr. 1871. Tel. 151.
Taunusstrasse 39.
 Verkauf einer Anzahl
Schlaf-, Speise- und Herrn-Zimmer,
Salons und Einzel-Möbel
 Alles in bester Ausführung, nur vorjährige Modelle. 1909

mit **15—25%** Rabatt
 bis einschl. 5. August.

August Horn,
 Mainzerstraße 60.
 Fabrik photogr. Apparate, Kunstfischerei, mechanische Werkstätte, Werkstätte für alle Reparaturen an photogr. Apparaten, Stativen, Objektiven u. Verschlüssen, für Ausarbeitung und Ausführung von Erfindungen, Patenten u. s. w.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
 Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
 Tapeten-Manufactur,
 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
 Reste zu jedem Preis. 1848

100 schwarze Ruster-Saccos
 in jeder Größe, ganz gefüttert, früherer Preis 9—12 Mk., jetzt 5, 6, 7 Mk., 1 Pariser Sommer-Toppfen, fr. 6, 7, 8, 9 Mk., jetzt 3, 4, 5, 6 Mk. Allerseite. Schwalbacherstr. 30, 1. Allerseite.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.
 Salonboote mit Schlafcabinen.

Bürger-Schützen-Corps. (G. V.)
 Gegründet 1843.
 Am 23. und 24. Juli d. J. findet unser diesjähriges

Bilder-Einrahmen,
 Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälden, Neuvergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billig bei 1429
Hr. Reichard,
 norm. F. Alsbach,
 Hofvergoldner, Taunusstraße 18.
 Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

Tägliche Tourfahrten
 ab Mainz 6 Uhr Morgens,
 Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
 in Köln 5 Uhr Nachmittags,
 ab an Wochentagen 8 Uhr Abends,
 Sonn- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
 in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

Vogel- und Königschießen
 statt. — Unsere Mitglieder treten am Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags 1 Uhr, bei unserem Mitglied W. Beilstein („Zum Steten“) an und wird von dort aus der König abgeholt.
 Wir bitten unsere Mitglieder, sich vollzählig an dem Ausmarsch zu beteiligen und machen gleichzeitig auf die Bestimmungen betreffs Mitschießen auf den Vogel aufmerksam. F 412
 Der Vorstand.

100 Knaben-Hosen
 in Blaudenot mit Leibchen und andere Muster von 1.50 Mk. an, so lange Vorrath reicht. Allerseite. Schwalbacherstr. 30, 1 St., Allerseite.

Tägliche Schnellfahrten vom 20. Mai bis 15. September.
 ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,
 Biebrich 10 Uhr Morgens.
 Anschluß per Elektr. Bahn
 ab Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Morgens,
 Eltville 10 „ 30 „
 Anschluß per Kleinbahn:
 ab Schlangenbad 7 Uhr 55 Min. Morgens,
 ab Coblenz an Wochentagen 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
 Sonn- u. Feiert. 4 „ 30 „
 in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
 Sonn- u. Feiert. 9 „
 Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

Zither-Club Wiesbaden.
 Heute Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Sommer-Fest
 auf der Klostermühle,
 bestehend in Concert, Gesang, Kinder-Fahnenpolonaise, Wettlaufen, Wurstschoppen, Tanz, Lampionpolonaise u. bengalischer Beleuchtung.
 Zur Verloosung kommt ein Schafstämchen.
 Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner unseres Clubs ergebenst ein.
 NB. Bei Regenwetter findet das Fest 8 Tage später statt.

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.

 Kein Schiefgelaufen mehr, elastischer, geräuschloser Gang, keine Erschütterung des Körpers. Aerztlich empfohlen!
 Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Billigste Fahrpreise. Retour-Billets bis Köln. Täglich Gepäckwagen.
 Fahrpreismäßigung für Schüler u. Vereine. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Biebrich a. Rh. Schürmann & Co. sowie in Wiesbaden bei Ludwig Engel. Reisebüro, Wilhelmstraße 46. F 346

Wiesbadener Schützen-Verein.
 Montag, den 24. Juli, wird eine von Herrn Kunstmalers Gerhardt gemalte und von einem Mitgliede gestiftete
Ehrenscheibe
 auf Stand und eine vom Verein gestiftete Ehrengabe auf Jagdstand ausgeschossen. F 414
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
 Der Vorstand.

Peter Bieber,
 Schuhwaarenlager u. Maassgeschäft
 19 Oranienstrasse 19.
 Aufträge nach Maass.
 Grosses Lager in Schuhwaaren nur bester Fabrikate.
 Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Russische Hutcartons

 für die Reise, rund und oval, in jeder Grösse empfiehlt von Mk. 3.00 an
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Christou Cigarettes Cairo,
 anerkannt beste ägyptische Cigarette, 3 bis 10 Pfennig per Stück, zu haben bei
F. C. Philipp, Neugasse 4.

J. Jendrosch & Co.
 Charlottenburg 5. No. 249.
 Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe, so lange Vorrath reicht,
12 Liter Wein
 per Liter 50 Pf. ohne Glas.
A. Rücker, Sedanstraße 14, 1.

Gefrorenes
 jeder Art, besonders auch zu Festlichkeiten, in verschiedensten Formen, empfiehlt in bester Ausführung
Conditorei Fendt,
 Moritzstraße 13.

Rhenser Brunnen
 — Unübertroffen —
 Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen
 Königl. Preuss. Staatsmedaille.
 Hauptniederlagen in Wiesbaden bei **H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp, Metzgergasse 5;**
F. Wirth, Taunusstrasse. (Ka. 2023) F 116

Einmach-	1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5 Liter
Gläser:	5,	6,	8,	10,	14,	18,	22,	28,	35,	45 Pf.
Conservenglas	1/8	1/4	1/2	1	1 1/2	2 Liter				
„Moris“:	40,	44,	50,	54,	68,	78 Pf.				
Honig-Gläser:	1/2	1	2	Liter						
	6,	8,	11	Pf.						

Honig-Gläser	1/2	1	2	Liter		
mit Schraubdeckel	12,	17,	24	Pf.		
Einmachgläser	1/8	1/4	1	Liter		
mit Enghals:	9,	11,	15	Pf.		
Steinzeug-Einmachtopfe			von 8	Pf. an.		
	in allen Größen					

Ansehf Flaschen
 2 Liter 3 Liter 4 Liter
 20 Pf. 25 Pf. 35 Pf.

Simon Meyer,
 Wellrichstraße 22.
Gelee-Gläser
 1/4 Liter 8 Pf.
 1/2 Liter 10 Pf.

Morgen:
Grosser Seiden-Verkauf

aussortirter Foulard- u. Seidenstoffe
für Kleider, Blousen und Besatz.

Ein Posten jetzt **1 Mk., 1.50 Mk. u. 2 Mk.**

Verkauf nur so lange Vorrat!

J. Bacharach.

Enorm billige Blusen!

Diese Woche gelangen

Ca. 1500 Blusen

Wasch-Blusen, Woll-Blusen, Seidene Blusen

mit

 **20% Rabatt** 

zum Verkauf.

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider,

Kirchgasse
29/31.

Aus einem Sklaven der Natur, solange er sie bloß empfindet, wird der Mensch ihr Gesetzgeber, sobald er sie denkt.
Schiller.
Über die ästhetische Erziehung des Menschen: 25. Brief.

(87. Fortsetzung.)

Die graue Straße.

Roman von Margarete Böhme.

„Und ich habe mich nach Ihnen geseht. Wir waren immer gute, treue Freunde, nicht wahr, Fräulein Marianne? Was sagen Sie denn zu dem knappen Schluß des kleinen Romans? Haben Sie sich gewundert?“

„Nein“, sagte Marianne, „das nicht. Es schwebte etwas in der Luft — nichts Greifbares, aber man spürte es.“

„Hat Nora sich zu Ihnen ausgesprochen?“

„Nein. Ich weiß noch heute nicht, warum Sie sich trennten.“

„Nicht? Nun, es war ein ganz modernes Ende. Ruhig, leidenschaftslos... wenigstens auf Nora's Seite. Sie suchte jedenfalls schon lange nach einem Vorwande zum Bruch, und ich Esel war zu dickfellig, um die Absicht zu merken...“

Ein rasches Rot lief durch seine blassen Blüge. „Machen Sie mir, Fräulein Marianne, es ist mir hart anzugehen. Ich witterte ja auch lange Unheil, dachte aber nicht an eine ernste Gefahr. Es ging mir wie einem Menschen, der schon lange eine schwere Krankheit mit sich herumträgt, selbst aber nichts davon weiß, bis die Krankheit eines Tages zum Ausbruche kommt. Es war eine richtige, schwere, akute Krankheit mit allen Begleiterscheinungen einer solchen, Schüttelfrost und Fieberhitz und Delirien, und hielt ein paar Wochen an. Dann erwachte ich eines Morgens und merkte, daß ich über Nacht, gleichsam im Schlafe gesund geworden war. Das Herz war leicht, der Kopf frei, die Seele gesund. Nicht, als ob alles wie früher wäre. Eine gewisse Anspannung und Mattigkeit ist, wie nach jeder Krankheit, noch zurückgeblieben. Aber ich bin innerlich ruhig und kann ohne Erregung und ohne Bitterkeit an Nora denken. Das ist ein großer Fortschritt...“

„Zu dem ich Sie beglückwünsche“, sagte Marianne herzlich.

„Nun ist Nora in Ostende?“

„Ja. Am ersten Oktober wird sie mit einem Fräulein von Finsterberg zusammen in der Mohrenstraße ein Schreibmaschinenbureau eröffnen.“

„Vielleicht kein schlechter Plan. Wenn sie will, arbeitet Nora vorzüglich. Die erforderliche Gewandtheit und Intelligenz besitzt sie auch; die Sache wird sich schon machen.“

„Soffentlich. Fräulein von Finsterberg ist eine sehr liebenswürdige Dame.“

„Ich kenne sie. Von mir erhielt sie die erste Anregung zu dieser Berufswahl. Später hörte ich nichts mehr von ihr...“

„Lerchen hielt inne und schaute ein paar Minuten über seinen eigenen Angelegenheiten

hatte er Stätte von Finsterberg in den letzten Wochen vergessen und sich auch nicht mehr seines Versprechens, ihr ein Engagement zu verschaffen, erinnert. Wie Marianne jetzt von ihr sprach, wurde die Erinnerung an den hellen Februarabend, als er mit dem jungen Mädchen denselben Weg durch den Tiergarten ging, wieder in ihm lebendig. Die Frühlingsahnung in der Natur hatte ähnliche Empfindungen geweckt. Er hatte des kommenden Glüdes gedacht. Nun war das Frühlingssehnen der Natur längst erfüllt, aber über seinen Glückstraum rieselten die sterbefahlen Herbstblätter wehmütigen Gedankens.

„Sie sind bleich, Fräulein Marianne“, sagte er. „Herr Bomsfeldt äußerte neulich seine Verwunderung, daß er Sie niemals zu Gesicht bekomme. Sie kommen gewiß selten an die Luft.“

„Sehr selten. Im Hause ist immer viel zu tun.“

„Sie sollten mehr an sich selber denken“, sagte Lerchen kopfschüttelnd. „Die richtige Lebenskraft ist doch wohl mit einem ansehnlichen Prozentsatz Egoismus durchsetzt. Das Leben ist einmal so zugeschnitten, daß es uns ohnedem nicht recht auf den Leib paßt.“

An der Ecke der Tiergarten- und der Friedrich-Wilhelm-Straße trennten sie sich. Lerchen schüttelte die dargereichte Hand mit Wärme. „Grüßen Sie Ihre Mutter, Fräulein Marianne, und bleiben Sie hübsch gesund. Sie müssen wirklich mehr spazieren gehen. Mehr an die Luft...“

„Ich will Ihre Mahnung beherzigen“, sagte Marianne lächelnd. „Guten Abend, Herr Doktor.“

Sie fühlte sich wunderbar erleichtert nach dieser Begegnung. Eine geheime Sorge war von ihrer Seele genommen.

Frau Wilhelmine hatte sich mit Nora in einer der luxuriösen Strandvillen Ostendes eingemietet. Sie bewohnten da einen im Pariser Geschmack eingerichteten Salon mit einem breiten Balkon nach der Meerseite und ein gemeinsames Schlafzimmer, speisten im Hotel und verbrachten die Abende meist am Strande und im Kurhaus.

Assessor Süßkirch war schon acht Tage vor den Damen in Ostende eingetroffen und ihr ständiger Begleiter. Später kamen noch einige Bekannte von Frau Redner, denen sie sich zuweilen anschloß. Dann nahm Süßkirch Nora allein für sich in Anspruch und hoffierte sie in einer Weise, die ihre heimlichen Hoffnungen und Wünsche heller und heller aufflammen ließen.

Frau Wilhelmine sah der Entwicklung dieser sich anspinnenden Beziehungen mit innerer Befriedigung zu. Süßkirch war entschieden die Partie, die sie für ihren Liebling wünschte. Sie liebte die beiden deshalb absichtlich so oft als angänglich allein.

Jeden Morgen. Sie war keine Freundin von viel Bewegung. Morgens hockte sie am liebsten in ihrem Strandkorb, las einen Roman oder schwatzte mit ihrer Nachbarin, sofern es sich traf, daß eine bekannte Dame neben ihr saß. Inzwischen promenierte Nora mit dem Assessor auf der Digue oder weiter am Strande entlang.

Nora genoss diese blauen, sonnenflimmernden Ostender Tage mit der Sorglosigkeit und dem launigen Verhalten ihrer zwanzig Jahre und ihres leichtbeschwingten,

mir den Schaum aller Dinge erschöpfenden Temperaments. Nach ihrer Auffassung ließ das Benehmen des Assessors keinen Zweifel zu an seinen Absichten, und sie freute sich darüber und hoffte, daß in den nächsten Wochen die Aussprache erfolgen und sie als Braut nach Berlin zurückkehren werde. Die Hochzeit sollte dann so rasch als möglich stattfinden.

Wie sie innerlich zu Andreas Süßkirch stand, wußte sie nicht und fragte sich auch nicht danach. So verliebt wie ehemals in Oskar Lerchen war sie nicht in ihn, wenn seine Nähe ihr auch zuweilen Herzklopfen verursachte und der eigentümliche, weiche Druck seiner Hand ihr wie vor Wochen im Waide jedesmal einen heißen Schauer über den Rücken jagte. Aber Assessor Süßkirch war reich, hatte Aussichten auf eine glänzende Zukunft und erfüllte somit die Kardinalforderung, die sie an ihren künftigen Gatten stellte. Wenn sie ihn heiratete, löste das Schicksal die Besäsel, welche ihr Sehnen und Begehren auf die Zukunft ausgestellt hatte, wirklich mitbarer Münze ein. Und sie hatte sehr bestimmte, fest unrißene Wünsche. Eine elegante Wohnung im Tiergartenviertel, eine Position in der Gesellschaft, Toiletten, Brillanten und Equipage.

Solche Zukunftsmelodien zogen ihr jedesmal, wenn sie neben Süßkirch ging. Klingend und singend durch den Sinn und flößten ihr auch ein erhöhtes Interesse für seine Persönlichkeit ein. Man machte überdies eine so gute Figur neben ihm. Auf der Digue folgten oft bewundernde Blicke dem eleganten Paare. Nora's Schönheit erregte Aufsehen. Auf der Reunion hatten sich mehrere Herren, darunter einige mit hochtönenden Namen, an sie herangemacht und sich ihr vorstellen lassen. Solche „Erfolge“ stärkten ihr Selbstgefühl. Gewiß, ihr stand die ganze Welt noch offen. Sie brauchte sich wahrlich nicht an einen Journalisten wegzuverwerfen.

Eines Abends speisten Frau Wilhelmine, Nora und der Assessor mit Berliner Bekannten auf einer Hotelterrasse am Strande. Die Berliner waren ältere Leute, ein Oberlandesgerichtsrat a. D. mit seiner bejahrten Schwester und ein Rentner mit seiner Frau.

Auf der Digue wogte noch eine dicke Menschenmenge hin und her. Die elektrische Beleuchtung warf taghelles Licht über den Strand und hinaus auf das schimmernde, dunkle, von silbernen Reflexen wie mit Millionen Glittern überstrahlte Meer.

Nach dem Essen schlug der Assessor einen Spaziergang am Strande vor, fand aber seitens der älteren Herrschaften keine Zustimmung.

Man sah gerade so gemüthlich, hätte alles vor Augen und ließe Gefahr, keinen Platz zu verlieren, wenn man aufstände. „Wir Alten sind mehr fürs Bequeme“, sagte Frau Wilhelmine. „Die Jugend hat nicht lang Ruhe zum Sitzen. Gelt, Nordens, du bummelst auch noch gerne ein bißchen durch den Trubel? Na, da geh' mit Herrn Süßkirch. Alle Welt ist ja noch draußen.“

Nora erhob sich bereitwillig. „Also bis nachher“, sagte der Assessor, küßte den Gut gegen die Tischgesellschaft und bot Nora den Arm. Dann mischten sie sich unter die Menge, die unter den tonreichen Klängen der Musik lachend und plaudernd, kokettierend, flirtend und medifizierend an den Hotels vorüberflutete.

(Fortsetzung folgt.)

Weinhandlung Eduard Böhm
empfiehlt einen vorzüglichen 1722
Bowlenwein à 70 Pf. p. Fl.

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,
bester Schutz gegen das Herausfallen,
anwendbar am Kinderwagen, Pettehen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei
H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Hoflieferant,
Grossfürstl. Russischer
Ellenbogengasse 13.
ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.
Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstatt. — Alle Wagen alle einzeln. 1709

Schönheits-Creme
CLEO
Lieblings-Mittel der vornehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnenbrandflecken.
In Wiesbaden nur bei
Backe & Esklony,
Taanusstrasse 5,
Parfum.-Spezialgeschäft und Drogerie.
5 Minuten links vom Bahnhof.
Niedernhausen i. T.
Villa Sanitas, 1887
Familien-Pension und Restaurant.
Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige u. Touristen. — Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. — Grosser Garten mit geschützter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. Bes. Frankc.

48 Friedrichstraße 48 **Wilhelm Baer,** **48 Friedrichstraße 48**
nahe Schwalbacherstr. **Leistungsfähigstes** **Möbel-Einrichtungshaus.**
Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten. 1850

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersöffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Berkäuferin,
branchenfremd, f. ein Damen-Confections-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht.
G. August.

Verkäuferin für Modes
mocht **P. Paucellier, Marktstrasse 24.**

Tüchtige Putzverkäuferin
mit Sprachkenntnissen per sofort gesucht.
Schriftl. Offerten an **Bemmer & Ulrich, Nassauer Hof.**

Eine angehende Verkäuferin gef. Amerikan.
Schulzager, Wilhelmstraße 6.

Suche für m. **Kurz-, Weiss- und Wollwaarengeschäft** eine branchenkundige solide **Verkäuferin.**
Friedrich Exner, Neugasse 14.

Verk. Schneiderin f. Conf. sof. gef. Geisbergstr. 9, 1.
Tüchtige erste Verarbeiterin gesucht.
H. Debus, Am Römerthor 5.

Arbeiterinnen für Damenschneiderei gesucht, auch Aushilfe. **Schwalbacherstraße 27, 2.**

Tüchtige Arbeiterinnen für Tassen und Mäde in und außer dem Hause gesucht. Dauernde Stellung.
Blies-Schramm, Museumstr. 4, 2.

Perfekte Rodarbeiterinnen
gegen hohen Lohn dauernd gesucht.
H. Odenheimer Frankfurt a. M., Kaiserstr. 5. (Fa. 7220) F 123

Mädchen zum Nähen gesucht **Mauergasse 19, 2.**
Waschnäherinnen für seine Wäsche finden dauernde Beschäftigung. **G. S. Eugenbühl.**
Modes. Arbeiterin gesucht.
G. Zahn, Schwalbacherstraße 29.
Modes. A. Jürgen, Friedrichstr. 14.

Lehrfräulein
aus guter Familie für mein Special-**Putzgeschäft** gesucht.
J. Bacharach.

Gebildstopferin gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag.**
Senfer-Verband,
Frankfurt, Papageig. 6, Teleph. 10375,
Wiesbaden, Webergasse 3, Teleph. 219,
sucht
Beihzeugbeschleherin,
Stimmermädchen,
Hausmädchen,
Küchenmädchen,
Bücherfräulein,
Kaffeebischmitten,
Beischmitten.

Hermann Gledanz, Stellenverm., Webergasse 3, Wiesbaden, Tel. 219, Papageigasse 6, Frankfurt, Tel. 10375.
Ein gebildetes Fräulein
als Stütze nach Mainz gesucht. Offerten unter **H. 6322** an **D. Frey, Mainz.**

Perfekte Köchin
oder Koch für erstklassiges Pensionshaus gesucht für 1. August **Sonnenbergstraße 17.**
Frau Dr. Rupprecht.

Tüchtige Köchin,
die auch Hausarbeiten zu machen hat, bei Oberling, **Brückner, Eigenheim, Eintrachtstraße 9,** zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Suche für sofort
oder zum 1. August Köchin, die gut herrschaftlich kochen kann. **Bodenstedtstr. 7** vorzustellen zwischen 2 u. 4 Uhr Nachm. mehrere Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen bei hohem Lohn. **Frau Elise Lang, Stellenvermittl., Ellenbogengasse 10.**

Stellennachweis Bienenkorb,
Mauergasse 9, 1, Annie Garne, Stellenverm., sucht Haushälterinnen für Privathäuser, Kindermädchen, Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen, letztere freie Vermittlung.

Suche
für sofort und später in Hotels u. Herrschaftshäuser:
Hotelhaushälterinnen,
Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschleherinnen, Fräulein zur Stütze in Hotel und Privath., Hotelköchinnen bis 100 Mk. mit., Restaurationsköchinnen bis 80 Mk. mit., Köchinnen für Pensionen 60 Mk. mit., perfecte u. feindbürgerliche Herrschaftsköchinnen 80 bis 90 Mk. mit., Kaffeebischmitten 50 Mk. mit., Beischmitten 50 Mk. mit., Solte Ramsefs 50 Mk. mit., über dreißig Alleinmädchen 25-30 Mk. mit., fünfzehn feinere Stubenmädchen 25-30 Mk. mit., Gouvernanten, Kinderf., Kinderfegerinnen, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl., perfecte und angehende Jungfern, eine einf. Haushälterin zu einem Witwer mit Kinder, über fünf- und zwanzig Zimmermädchen in 1. Hotels u. feinste Pensionen, Büffetfräulein, flotte Servierfräulein in beste Restaurants, Kochlehrfräulein, eine flotte Verkäuferin in feinstes Parfümeriegeschäft, ferner tüchtige Verkäuferinnen in Schweinefleischereien, Hausmädchen in Hotel u. Privath., Heronmädchen, Küchenmädchen u. verschiedenes besseres Herrschaftspersonal

nach dem Ausland.
Intern. Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein,
Erstes Bureau am Platz für sämtliches Hotel- und Herrschaftspersonal,
Langgasse 24, 1.
Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Ge sucht zum 1. August oder früher eine selbstständige fein bürgerliche Köchin, die etw. Hausarbeit übernimmt, u. gute Zeugn. hat. Zu meld. **Vorm. Adolfsallee 24, 1.**
Jüngeres saub. Erst- oder Aindermädchen gesucht **Bülowstraße 11, 3 rechts.**

Ge sucht zum 1. August ein reiches Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht zu drei Personen bei **Hd. Lange, Langgasse 29.**
Mädchen bis 1. August gesucht **Clarenthalerstraße 10, im Laden.**

Ein ordentliches Hausmädchen
mit guter Empfehlung gesucht.
Hd. Kötzer, Casino, Friedrichstr. 22.

Einfaches gediegenes Mädchen, w. gut bürgerlich kochen kann, von älterem Herrn b. guter Bezahlung dauernd gesucht **Niehlstraße 7, 9 l.**
Anständiges Mädchen sofort gef. **Gerichtsstr. 7, 2.**
Fleißiges Mädchen vom Lande per 1. August gesucht **Schornhorststraße 20, Part. r.**
Brav. Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, in kleinen ruhigen Haushalt per 1. August gesucht. **Kaiser-Friedr.-Ring 26, 1. Borsuhellen 11-1 u. 4-6.**

Ein Mädchen, das selbst. kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht **Neugasse 17, bei Paul Kneffel.**
Alleinmädchen gesucht, Kochen nicht erforderlich, **Lohn 22 Mk., Pension Stützstraße 28, 1.**

Ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Hotel Dohsenhofstr.**
das gut bürgerlich kochen kann für 1. August gesucht. **Vorzustellen bis 11 Uhr, Vorm. u. von 2-4 Uhr Nachm. Parkstraße 18, 1.**
Für 1. August, event. früher, **tüchtiges Alleinmädchen** gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. **Pieterring 2, 3 rechts.**

Ein einfaches tüchtiges Alleinmädchen a. 1. Aug. gesucht **Schlichterstraße 15, 8.**

Älteres tüchtiges Alleinmädch., das zu kochen versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht. Eintritt sogleich oder 1. August. Angenehme Stellung. **Sonnenbergstraße 45, 2.**

Ein ordentliches bravcs Aindermädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. **Körnerstraße 6, bei Wurf.**

Junges ordentliches Dienstmädchen gesucht. **Schmidt, Langgasse 64, 2.**

Ge sucht für sofort ein bravcs fleißiges Mädchen vom Lande. **Näheres Lehrstraße 23, Borterre.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht **Neinstraße 27.**
Für sofort ein Mädchen, das kochen kann, stein Badenpuugen. **Grabenstraße 12.**

Saub. Alleinmädchen 1. August gesucht **Geisbergstraße 24.**

Alleinmädchen in gut. Zeugn. für bess. H. Hausb. gesucht **Gr. Burgstraße 13, 2.** Zu sprech. bis 4 Uhr und Abends.

Ein junges Mädchen zu Kindern sofort gesucht **Oranienstraße 88, Bäckerel.**
Tüchtiges sauberes Mädchen mit guten Zeugn. gegen guten Lohn sucht **Architekt Blum, Höhenstraße 14.**

Mädchen, welches bürgerlich kocht u. gute Zeugnisse besitzt, gegen guten Lohn sofort oder per 1. August gesucht **Moritzstraße 16, 1. Etage.**

Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 30.** Gesucht ein junges **ordentliches Mädchen,** das etwas kochen kann und gute Zeugnisse hat, für einen feineren Haushalt **Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part.**

Saub. einf. Mädchen f. Küch. u. Hausarb. a. 1. Aug. gef. **Neinstraße 74, Part.**

Für Mitte August tüchtiges Zimmermädchen für große Fremdenpension gef. **Vierhaderstraße 5.**

Alleinmädchen gesucht. Vorausstellen **Sonntag 9-12 Uhr Luxemburgstraße 4, 2 links.**

Erfahrenes Aindermädchen zu einem neugeborenen Kinde gef. **Bismardring 7, 2.**

Gediegene brave Mädchen finden reich sehr gute Stellen bei hohem Lohn durch **Frau Anna Müller, Stellennachweis, Westendstraße 3, 1. Et.**

Braves fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit a. 1. oder 15. Aug. gef. **Biebricherstr. 23.**

Ein tüchtiges zuverlässiges älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. **Waldstraße 3 im Hof links.**

Ich suche ein junges Mädchen zur Kinderpflege und leichten Hausarbeit **Frau Dr. Angstein, Moritzstr. 21, 2.**

Jüngeres Mädchen aus guter Familie, für bess. Wittibsch. in der Nähe Wiesbadens gesucht. Dasselbe soll neben Hausarbeit vorzugsweise in der Bedienung der Gäste behilflich sein; für raubere Arbeit Putzfrau vorhanden. Güter Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Näh. für die nächst. Tage **Sedanstr. 8, 1. Am. 5-6 Uhr.**

Zimmermädchen u. Küchenmädchen gesucht. **Hotel Nassau und Krone, Biebrich a. Rh.**

Ge sucht der sofort oder 1. August ein erfahrenes **Aindermädchen** von 2 Kindern von 4 Mon. und 3 J. bei hohem Gehalt. Schriftl. oder mündl. Offerten an **Robert Horn, Mainz, Schusterstraße 21, 2. (No. 6444) F 85**

Proveres Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, auf al. ob. 1. Aug. nach Frankfurt a/M. gef. **H. Federstr. 9, 2. l. Koch der Schweiz Mädchen** mit g. J. gesucht **Gerichtsstraße 7, 1.**

Eine Büglerin findet sofort dauernde Beschäftigung **Emmerstraße 75, Gartenhaus.**
Büglerin f. dauernd gesucht **Westendstr. 5, D. R.**
Ein Waschnädchen findet sofort dauernde Beschäftigung **Emmerstraße 75, Gth.**
Saubere Putzfrau gesucht von Morgens 7 ob. 1/8 Uhr an. **Römerthor 2, 2.**

Monatsfrau oder Mädchen auf sofort gesucht. **Mehgerei Cron, Neugasse 11.**

Putzmädchen gesucht **Lehrstraße 12.**
Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Neurostraße 44, 2.**

Sofort ein anständiges, Altes, nicht zu junges Mädchen für Vormittags gesucht **Adelheidstraße 88, Part.**

Junge od. alte Frau für Nachmittags 3 Std. zu zwei Kindern gesucht **Schornhorststr. 4, 2 rechts.**

Tüchtiges Mädchen zur Aushilfe (4 Woch.). **Friedrichstr. 18, 11.**

Ge sucht für sofort tüchtiges **Mädchen** für Alles zur Aushilfe od. f. dauernd für Al. b. bessern Haushalt. **Schirmerstraße 22, 2 l.**

Gedunde Schänktamme gesucht; Diejenige, welche sich **Donnerstag** früh vorstellt, möge nachm. vorpr. **Werderstr. 8, 2.**

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Fräulein
sucht als Jose **(Mag. 4886) F 123**

Reisegelegenheit nach Amerika
mit Dame oder Fräulein. Off. u. A. F. 185 an **Rudolf Woffe, Würzburg.**
J. Fril., t. Struog, Scharl. l. f. Stelle als Dolm. N. Givillerstraße 16, Hopparl. 1.
Erste Tailen- und Rodarbeiterin suchen Stellung per 1. Sept. oder später. Offerten unter **T. 52** an den **Tagbl.-Verlag.**

Fräulein gef. Alters f. Nebenbesch. in Handarb., f. h. Arb. oder im Haushalt. **Gef. Off. unter S. 40** an den **Tagbl.-Verlag.**
Bess. f. Frau, in allen Zweigen des Haushalts tüchtig, möchte gern die Nachmittage belegen. Empfehlende ist sehr bewandert im Weinauben, würde halbe Tage näher gehen od. auch bei Herrschaft zu Kindern. **Gef. Offerten unter K. 52** an den **Tagbl.-Verlag.**

Empfehle
für In- u. Ausland:
Hausdamen, Repräsentantinnen, Erzieherrinnen, Gouvernanten, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterin., Engländerinnen, Französinen u. eine Italienerin zu Kindern oder feiner Dame, Kinderbischmitten, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein und bessere Kindermädchen, Fräulein zur Stütze, Verkäuferinnen jeder Branche, feineres Stubenmädchen, perfecte Herrschaftsköchin, Wäschebeschleherinnen, eine tüchtige Kaffeebischmitten u. f. w.

Central-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges,
Langgasse 24, 1.
Telephon 2555.

Geb. Fräulein mit besten Ref. u. Zeugnissen sucht Stellung in besserer Pension od. **Priv.-Hotel** als **Repräsent. Dame** und **Stütze** d. H. **Gef. Offert. erb. u. C. K. 63** Hauptpost.

Empf. Hausdamen, Gesellschafterinnen, Reisebegleiterinnen, eine perfecte Jungfer, a. als Stütze, reisegewandte **Wagnerin,** 2 perf. Herrschaftsköchinnen, 3 perf. Kaffeebischmitten, sowie eine saite **Maniela,** eine Buchhalterin, sehr empfohlen für **Warenhaus** oder **Hotel.** **Kassierin,** nettes **Büffetfräulein,** seine und einfache **Wirtschafterinnen, Haushälterinnen,** auch zu einzelnen Herren od. **Dame, Kindergärtnerin, Kinderfräulein (Französin),** eine durchaus perf. gelehte **Beihzeugbeschleherin** mit langjähr. **Zeugnis,** eine dito, **jüngere, Solchbüglerin, Bertäuflerin,** die engl. spricht, für **Conditorei, Servierfräulein, perfecte Köchin** für Al. seines **Weinrestaurant,** sowie Pensionen und **Herrschafthäuser.**
Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Frau Wilhelmine Franke, St.-Berm., Erstes Wiesbadener Stellenbureau **Monopol, Webergasse 32, 1. Et., Tel. 3306,** ganz nahe der **Langgasse, Ecke Saalgasse, Französisch u. Englisch** in Wort u. Schrift.

Einj. gebild. j. Mädchen
(Hofkammerin), welches kochen gelernt hat, in Haus- und Handarbeit geübt ist, sucht hierelbst zum 1. Oktober Stellung in gutem Hause, wo Dienstmädchen gehalten wird. Familienanschluss erwünscht. **Gef. Offerten u. Weiterbeförderung** erbeten an **H. Kuhl, Frankenstraße 1, 1.**
Empfehle äußerst nettes **tüchtiges Personal** aller Branchen mit besten jährigen und mehrjährigen Attesten.
Frau Anna Müller,
Stellennachweis, **Westendstraße 3, 1.**

Tüchtige Wirtschafterinnen
für Stadt und Land, **Stützen, Maniela, Köchinnen, bessere Stubenmädchen, Haus-, Küchen-, Ainder- und Viehmädchen, sowie Hofmeister, Wochs, Klein- u. Futterknechte, Weibburden, Kutcher, Hausdiener, Lehr- linge und Arbeiterfamilien** besorgt reell und gewissenhaft bei billigster Berechnung. **Alles Personal** erhält fortwährend **gänzlich kostenlos** gute Stellen bei **freier Reise** durch **Frau Arsch, Wolda i. Th., Lindenbergr. 43. Telefon 257.**

Ältere Beamten-Wittve f. Stelle als Haushälterin oder zu Kindern, übernimmt auch die Stelle zu e. neugeb. Kind. **Faulbrunnstr. 9, 2 r.**

Haushalterin sucht Stelle in einfachem Haushalt. **Offert. unter T. 55** an den **Tagbl.-Verlag.**

Tücht. Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle für **sof. od. 1. August.** **Schornhorststr. 31, 2. l.**

Suche für ein **anständiges israelitisches Mädchen** Stelle, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verrichtet. Zu erst. **Moritzstr. 14, 2.**

Mädchen sucht Stelle bei einer Herrschaft oder als **alleinstehende Dame** als **besseres Hausmädchen** zum baldigen Eintritt. **Versteht** Hausmachen u. auch **Schreiben, 30 Jahre alt, Wohnansprüche** vorläufig **30 Mk. per Monat.** Offerten unter **A. 10** an den **Tagbl.-Verlag.**
Büglerin f. noch Kunden. **Feldstr. 16, 2. Et. 1 St. Bügl. f. W. in u. a. d. H. Hermannstr. 26, 2. r.**
J. Waschnädchen f. **Belch.** **Dobnerstr. 88, 2. r.**
Frau sucht Kunden im **Bd. W. Waldstraße 22, 2 r.**

Eine Frau f. Besch. i. B. Friedrichstr. 12, Nr. 1 r. f. Fr. f. Besch. (W. u. B.). Nost. 28. S. 21. f. Mädch. sucht 9 1/2 - 11 1/2 Uhr. Jahrb. 17. 8. Jun. Frau f. Monatsf. v. 8-10. Hartingstr. 9. Ein Mädchen sucht Haushilfsstelle für sofort. Mainzerstraße 14. Mädchenheim.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsgelüfen.
Stellenvermittlung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwäh. beudet. Eingang v. Besetzungskauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsfelle: Frankfurt a. M., gr. Eichenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 45

Wer Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzpost, Berlin W. 35.

Für ein hies. Engros-Geschäft

wird für die Verwaltung des Lagers ein energischer schreibewandiger Mann bei guter Bezahlung gesucht. Offerten werden nur von solchen berücksichtigt, die einem Arbeiterpersonal vorstehen können und in der Lage sind, Nachweise über ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit zu erbringen. Off. u. N. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann
mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter N. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Verkauf

eines erstklassigen Nahrungsmittels werden von einem hiesigen Engros-Geschäft Reisende resp. Vertreter für den provisionsweisen Verkauf gesucht. Offerten unter N. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Stelle eines tüchtigen Verkäufers für unser Verdingungs-Institut ist sofort oder später anderweitig zu besetzen. Gest. Offerten wolle man richten an Ernst Müller, Schreinermeister, Walluferstraße 3.

Wirtl. tücht. Reisender für e. concurrenzlosen Consum-Massen-Artikel sofort gesucht. Gest. ausführl. Off. u. N. 52 an den Tagbl.-Verl.

Reisender von hies. Weinhandlung per 1. Oktober oder früher gesucht. Reflektirt wird auf routinirten gebildeten Herrn mit Branchenkenntn. Offerten unter N. 53 an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger Mann, welcher etwas handlungsfähig ist, für Details- und Engros-Geschäft gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ex
Zwei selbstständige Bauhelfer gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ex
Glasergehülfe gesucht Drantenstraße 39.
Tüchtige Tücher und Anstreicher gesucht Neubau Hochstraße.
Tüchtige Tücher und Anstreicher sucht Joh. Pauth jr.
Tüchtige Speisearbeiter, sucht H. Kitzel, Nettelbeckstraße 4.
Tüchtige Anstreicher gesucht. Sering & Hartmann, Gustav-Adolfstr. 7.
Tüchtige Anstreicher gesucht. Neubau Friedrichstraße 29.
Anstreicher, Bauarbeiter, gesucht. Neubau Hof. Müller, Schornhorststraße.
Tüchtige Anstreichergehülfe ges. Adolfsallee 20, Part.
Tüchtige Tücher-Accordpartie, 2-3 Mann und 1 Tagelöhner zum Stellen von Cementdielen-Bänden in Accord gel. Röh. Weisenaustr. 18, 21. Selbstständ. Tapeziergeh. gel. Hermannstr. 9, S. 1.

Genfer Verband:

- Frankfurt, Pavagaisgasse 6, Tel. 10375;
- Wiesbaden, Webergasse 3, Tel. 219, sucht:
- 1 Saalkellner nach Holland,
- 1 " " Schwabing,
- 1 " " Schwalbach,
- 1 " " Interlaken,
- 2 Aide d'étage nach Zürich,
- 2 Saalkellner " " " "
- 2 Commis de restaurant nach Homburg,
- 4 Saalkellner nach San-Nemo,
- 3 " " " " " "
- 1 " " Boppard,
- 3 Kellnerlehrlinge sofort,
- einige Stützwagen,
- 1 gelernter Conditor als Kochvolontär,
- 1 Batissier (100 Mk., Saisonstelle),
- einige Hausburschen sofort.

2 Diener, groß, muß engl. oder französisch sprechen, zu reichem Herrn sucht Hermann Gierdan, Stellenverm., Webergasse 3. Telephon 219. Wiesbaden. Pavagaisgasse 6. Tel. 10375. Frankfurt.

Schreiner (Anschläger) gesucht Seerobenstraße 7.
Tüchtiger Maschinenfremier, Präfer, bei dauernder Stell. gef. Karl Blumer & Sohn.

Tüchtige Maurer
sodort gesucht von Hof. Kunz Söhne, Bau-geschäft. Söckel a. M.
Kaufm. Lehrling gegen Vergütung suchen R. & F. Wierelbach, Eisenkonstruktionen, Dogheim, beim Bahnhof.

Photographie.

Einem jungen Mann ist Gelegenheit geboten, als Volontär einzutreten, um sich in allen Arbeiten der Photogr. weiter auszubilden. Gleich-zeitig auch ein Lehrling gesucht.
Photograph N. W. Schäfer, Rheinstr. 21.
Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Wiesbadener Kranken-Berein

(Zusatzklasse). F 359
Die Stelle unseres Vereinsdieneres ist durch ein Mitglied baldmöglichst neu zu besetzen. Als Caution müssen 300 Mk. gestellt werden. Mitglieder wollen ihre Bewerbung schriftlich bis zum 1. August bei unserem Vorstehenden, Herrn J. Meyer, Hellmündstraße 39, 2, einreichen.
Der Vorstand.

In feines Privathaus, kinderlos (Chepaar, gesucht):

Mann — Diener,

Frau — Köchin.

Nur Leute mit prima Referenzen wollen sich melden unt. N. 5437 an D. Frenz, Mainz.
Tüchtiger Pensionsdiener gesucht. Näheres Saalgaße 16, Gemütheloben.

Suche Hotelhausdiener,

Kupfer- u. Silberputzer.

Erstes Stellen-Büreau **Monopol**, Webergasse 39, 1. Telephon 3398.
Frau Wilhelmine Franken, Stellenverm.
Ein junger Hausbursche gesucht bei N. W. Roth Nachf., Große Burgstraße 4.
Hausbursche gesucht Bäckerei, Hellmündstr. 4.
Hausbursche gesucht Kirchgasse 42a.
Junger Hausbursche gesucht.
Lehr. Kunzheimer, Friedrichstraße 50.
Junger Ausläufer, welcher Radfahren kann, gesucht Moonstraße 20, Hb. Part.

Junger saub. Hausbursche gesucht Waldstraße 28.
Laufjunge gesucht Wilt. Sulzer, Marktstraße 10.
Stadtkundiger Laufbursche sofort gesucht Wafkanplatz Scheller, Göbenstraße 3.

Junger zuverläss. Fahrbusche

sodort gesucht.
Ramb. Dampfwaschanstalt, Emil Nensen.
Tücht. Fuhrer. gef. Schiersteinerstr. 9, S. W. r. Tagelöhner (Feldarbeit) gef. Dogheimerstraße 105.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann

sucht Vertrauensposten, am liebsten als Kassirer. Caution wird gestellt. Offerten unter N. 48 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Tücht. Buchh., pers. in Abzähl. und geübt in Stenogr. u. Maschinenschr., f. Stell. f. sof. od. spät. Gest. Off. u. N. 40 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann, verb., w. m.

Buchführungen vertraut ist, sucht Vertrauensstellung. Caution in jeder Höhe f. gestellt werden. Offerten unter N. 50 an der Tagbl.-Verlag.
Streblamer u. Solider j. Mann, verb., der bereits einem Vertrauensposten vorst., sucht pass. Nebenbeschäftig. Off. u. N. 46 an den Tagbl.-Verl.

Courier, Diener.

Alleinstehender Mann in den 40er Jahren, der franz., sowie engl. Sprache mächtig, viel gereist, sucht pass. Engagement bei einem Herrn; beste Referenzen vorhanden. Offerten unter N. 50 an den Tagbl.-Verl. erbeten.
Verb. Mann, Ende 20er, 3. Jt. Kuffcher, mit pr. Militärpap. u. Zeugn., f. best. Vertrauensposten als Bureaudienner, Kassier, Verwalter od. dergl. Off. unt. N. 50 an d. Tagbl.-Verl.

Krankenpfleger,

ledig und gesund, sucht Beschäftigung in Privatkrankenpflege, Nachwachen, Ausfahren und sonstiger Pflege. Friedrichstraße 45, im Hof. Verb. Mann sucht Stell. für leicht. Koff-fuhrwerk. Walramstraße 13, 3 Et. r.

Amthliche Anzeigen

Verdingung.

Zur Herstellung von Rinnen im Ortsbering Neuhof sollen folgende Arbeiten und Lieferungen getrennt vergeben werden:

- a) 390 Kub. m Bordsteine aus Blattenbasalt, frei Bahnh.
- b) 55 Kub. m Rinnenpflastersteine, Bahn-Wehen anzuliefern;
- c) 100 Kub. m Pflaster sand, anzuliefern;
- d) die vorstehenden Materialien vom Bahnhof Hahn-Wehen auf die Baustelle zu fahren;
- e) 365 qm Pflaster herzustellen, einschließl. Aufbruch;
- f) 390 Kub. m Bordsteine zu versehen;
- g) 59 Kub. m Steinbruchschutt frei Baustelle anzuliefern.

Die Bedingungen liegen hier aus. Angebotsformulare sind gegen Einzahlung von 30 Pf. (in Briefmarken) erhältlich. Verschlussene, entsprechend bezeichnete Angebote müssen bis **Mittwoch, den 2. August d. J., vormittags 11 Uhr**, hier eingegangen sein. F 281

Idstein, den 20. Juli 1905.
Der Landesbau-Inspektor: Scherer.

Nichtamtliche Anzeigen

Freie Arztwahl

unter etwa 160 Ärzten haben die hiesigen Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die Ärzte-Liste ist auf jedem Krankenkassenbureau (Meldestelle zc.) unentgeltlich zu haben. F 49 8

Montag früh von 8 Uhr ab werden am Zwiebelstand auf dem Markt Einmachgurken billig verkauft, prima Kartoffeln zu 500 Mk. per Centner. Weinhard.

150 Kth. Daser zu verkaufen. Gärtner Carl Brümser, Frankfurterlandstraße 8.

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage der Erben versteigere ich am

Montag, den 24. Juli cr.,

7 Schwalbacherstr. 7

zum Nachlaß der **† Witw. Th. Foreit, geb. von Pawlow**, gehörigen Mobilien-Gegenstände, als:

- Betten, Waschlommode, Nachttisch, Kleiderschränke, Kommode, Console, Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, ein großes russisches Seilgenbild mit Silbertreibarbeit, Nippelagen, Bücher, gr. Badewanne, Doppelteiler, Koffer, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, 1 D. u. 1 A. Uhr, div. Gold-, Silber- u. Schmuckachen u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Echte indische Stickereien.

Ein Hamburger Import-Haus sucht Engros-Abnehmer echter indischer Stickereien (Decken, Kissen, Dienstschirme, Besäue u. s. w.) in Gold, Silber und Seide, auf Atlas gearbeitet. Offerten erbeten u. N. T. 2077 an Rudolf Mosse, Hamburg. F 123

Wer baut

verlange gratis Katalog über Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster, Baubeschlüsse, schmiedeeiserne Thore, Gitter etc. von Zippmann & Furthmann & Co. (Df. 149g) Düsseldorf. F 111

Fliegenfänger

(nen), Stück 10 Pf., wieder eingetroffen.

Carl Ziss, Grabenstraße 30 und Altstadt-Consum. 2013

H. Sauerkirchhuden

empfiehlt

Fritz Bossong,
Kirchgasse, Ecke Mauritiusstr.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Heute Sonntag, den 23. Juli, von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Menu.

- Diner 1.10 Mk., im Abonnement 90 Pf.
- Königin-Suppe.
- Roastbeef mit jungen Wachsbohnen.
- Zur Wahl: Junger Hahn | Compot oder Kalbsteak | Salat.
- Himbeer-Eis oder Käse und Butter.
- Souper à 1 Mk. Schinken mit jungen Schneidebohnen. Junge Gans mit Compot oder Salat. Himbeer-Eis oder Käse und Butter. 2008

Montag, den 24. Juli, Abends von 8 Uhr ab:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Schlesw.-Holst. Dragoner-Rgts. No. 18.

Promenade-Hotel.

Wilhelmstrasse 24.
Sonntag, den 23. Juli, Mittags 5 bis Abends 11 Uhr auf allgemeinen Wunsch:

Garten-Concert,

ausgeführt von dem beliebtesten Quartett der Kapelle des Fürst.-Reg. v. Gersdorff (Kurb.) No. 80. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.
Anerkannt vorzügliche Küche. — Pilsener, Münchener Mathiasbräu, sowie Wiesbadener Germania-Bier vom Fass. — Abends Illumination des Gartens.
Spezialität in 35-Pf.-Ausgang von Rhein- und Moselweinen.
Hochachtungsvoll Ernst Hauser.
Bierpreiserhöhung findet nicht statt. — Das Concert findet jeden Donnerstag statt. 1904

Zur Einmachzeit

Einmach-Essig, Marke „Edel“,

in empfehlende Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“, ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit nunmehr 24 Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgeseigt zu werden und sind die einmachenden Früchte nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von Kräutern und Gewürzen, da er bereits darauf gelagert hat. Es verläumt niemand, unseren speziell präparierten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preise von 30 Pf. per Lit. zu verwenden.
Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungsfässchen in allen Quantitäten, Korbflaschen leihweise. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und 1a Tafelzölle, sowie prima Himbeerfakt zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.

Göbenstraße 7. (G. Markus). Bleichstraße 30, 2.
„Rettungsanker“ zuverlässiges Buch für alle Kranke, nur 75 Pf., versendet gegen Nachnahme.
Auerbach, Baden-Baden, Hardstr. 6.
Wollmatr., 30x, 20 Mk., vorzügl. Matr., in jedes Bett passend, Seegrasmattlagen 10 Mk., Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Philipp Lauth, Bismarckring 33, Tel. 2823

Total-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe werden alle **Hüte** enorm billig ausverkauft. **Blusenstoffe, Spitzen, Tulle, Bänder etc.**

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.
Telefon 2450.

2011



**W. Michel,
Inh. Gebr. Klein,
Wiesbaden.**

**Ausführung
von Möbel-Transporten.
Abholen von Fracht-
und Eilgütern aus den
Wohnungen nach der
Bahn
zu jeder Tageszeit.
Frachtgüter innerhalb 6 Stunden.
Eilgüter innerhalb 4 Stunden.**

**W. Michel, Inh. Gebr. Klein,
Büreau: Friedrichstr. 8.
Telefon 131.**

Es giebt

Natur- und Kunst-Eis, je nach Wunsch,
von 5 Pfund an. Man sende

**nur
eine Karte an die Firma**

H. Wenz

Alleinige Inh. J. M. Kertell u. L. Moos jr.
Erstes und ältestes Eisgeschäft

in Wiesbaden

gegr. 1850

Kirchgasse 38

woselbst man bester Bedienung entgegen-
sehen kann.

Telephon 298.

Eisschränke in grüner, dunkel- und
hellgelber Farbe in schönster Ausführung
auf Lager.

Serrenrad, erstklassig, mit all. Verbest.
d. Reuzzeit, Doppelüberzieh.
Freilauf zc. preiswerth in Krankh. Näheres bei
v. Goutta, Kirchgasse 7, S. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum und Nachbarschaft zur gef.
Kenntnis, daß ich meine **Conditorei** von heute an im Hause der Frau **Reinemer, Bwe.,**
neu eröffnet habe.
Um geneigten Zuspruch bittend
Michelsberg 22,
Hochachtungsvoll
Fritz Reich, Michelsberg 22, früher Kirchgasse.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Mauergasse 15,

reinigt Bettfedern mit neuesten Maschinen.

Toten- u. Krankenbetten werden nicht angenommen.

Barchent und Federleinen billigst.

Landbutter,

ganz vorzüglich zum Essen & Pfd. 1.15
Kochen & 1.08
Liefert fortwährend in täglich frischer Qual.
Molkerei Oscar Müller
(Buttergroßhandlung),
Bismarckring 10 u. Faulbrunnenstraße 18.

Verschiedene Regale, eine große, sehr gut
erhaltene massive Theke, sowie mehrere
zinkbeschlagene Theben, eine große und eine kleine
Dezimalkwaage, 2 eil. Schilber, Bult, eine große
neue Marquise, hölz. Klapp- und Schiebekisten zc.
billig zu verk. Zu erfragen Faulbrunnenstraße 7.

Das
Grabstein-Lager

von
Carl Roth

Architect,

Platterstrasse 23,

am Weg nach der Boansite,

umfasst ca. 200 Grabsteine

von 15 Mk. bis 8500 Mk.

Ernen für Feuerbestattung.

1793

ff. Apfeltuchen

(neue Frucht)

empfehlen

Fritz Bossong,
Kirchgasse, Ecke Mauritiusstr.

5000 Rhein- u. Rothwein-Flaschen
(ganze und halbe) abzugeben.
Sch. Still, Blücherstraße 6.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Aus-
führung fertigt die
L. Schellberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft
nach längerem Leiden unsere liebe
Tante und Schwägerin,

Hennriette Stemmler,

Bgl. Theaterkassirerin a. D.,
im 80. Lebensjahre.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

Die Beerdigung findet Montag,
24. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Fried-
hofes aus statt. 2009

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben

Grau Margarete Beckel,

geb. Schmidt,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Christian Beckel.

Familie Wilhelm Pohley.

Wiesbaden, Rostock i. M., den 22. Juli 1905.

2006

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere
liebe, gute, fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Frau Louise Heß, Witwe,

geb. Fischer,

nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.
Scharnhorststraße 17.

Die Leichenfeier findet am Montag, den 24. Juli, nachmittags 5 Uhr, in der
Leichenhalle des alten Friedhofes statt, daran anschließend die Beerdigung auf dem
neuen Friedhof. 2014

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schmerzlichen
Verlust unseres lieben Bruders und Neffen,

Willy Röder,

sowie für die vielen Blumen Spenden sagen wir allen Verwandten, Freunden
und Bekannten, besonders Herrn Pfarrer Eberling unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nachlaß-Versteigerung

Morgen Montag, den 24. Juli, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben in meinem Versteigerungs-Saale,

27 Schwalbacherstr. 27,

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien-Gegenstände:

Wohrere vollst. Betten mit Rohhaarmatratzen, 1 u. 2-st. Kleiderkränze, Kommoden, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Silber, Kleiderständer, Nachttische, Bücher-Reale, Vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Bücher, Koffer, Reiseaschen, Schmetterlingsstummel, bestich. aus 33 Glasfassen, Küchenschrank, Anrichte, Sitzbadewanne, Kleider, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre u. viele hier nicht benannte Gegenstände:

ferner in weiteren Aufträgen nachverzeichnetes gebrauchtes Mobilien:

Mehrere vollständige Betten, 1- und 2-st. Kleiderkränze, Kameltaschens-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, Kameltaschens-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, Divan, Sophas, Spiegelständer, Herrnschreibbureau, Pfeiler u. a. Spiegel, Auszug und andere Tische, Ottomane, Plurtoilette, Stühle, Deckbetten u. Kissen, Kissen, Gefundene Betten, Rauchtische, schmiedeeisernes Firmenschild, großes Stehfahrbüchlein, Waschkommoden und Nachttische, Eingänge, Handtücher, einzelne Rohhaarmatratzen, Teppiche, Kinderbett, eiserne Betten, Kleiderständer, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Bilder, Vorhänge und Rouleaux und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.
Georg Jäger,
Auctionator und Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

JTO

zum Scheuern (Scheuerseifenstein)
15 Pfg. p. St.
scheuert verblühend leicht
Küchenutensilien, Töpferwaren,
Glas, Emaille, Porzellan, Mar-
mor, Oelstuch, Badewannen,
Fliesen, Waschkessel, Blech-
geschirr, Holz u. a. w. 7180
Greift nie die Hände an.
Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernspr. 2382.
Käuflich in ca. 80 Geschäften u. a. bei:
Chr. Diels Nachf., Grabenstr. 9.
F. Alexi Michelsberg 9.
F. Enders Nachf., Michelsberg 32.
J. Haub, Mählgasse 17.
Peter Quint, Marktplatz 4.
Louis Lendle, Stiftstr. 18.
Oscar Siebert, Tannstr. 50.
J. C. Keiper, Kirchgang 52.

Ganibal's Enthaarungswasser

beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Händen, Armen und Beinen). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd und vollkommen unschädlich, leichtest anzuwenden, wohlriechend. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für starke Gesichtshaare 8 Mk., für den Körper 8 Mk. (Horren große Flasche 10 Mk.). Postversand discret nur gegen Nachnahme oder Briefmarken durch **H. M. Ganibal**, Chemiker, Leipzig, Schützenstr. 1, und **Wien III**, Linko Bahngasse 3. (Lept. 19027) F 123

Saftpressen, Bohnenschneidmaschinen, Reibmaschinen, Messerpummaschinen

auch zu verleihen,
nur beste Qualität, empfiehlt
Ph. Krämer, Messergasse 29.
Telephon 2079.
Schleifen und Reparatur derselben gut und billig.

Kronen-Drogerie

27 Hellmundstraße 27.
Seidelbeerwein per Flasche 60 Pf. incl. Glas, herb, bei 20 Flaschen 55 Pf., von vorzüglicher Qualität, selbst gefiltert.
Magenschleim, Blutarmen, Reconalescenten sehr zu empfehlen. 1972

Gutkochende neue
Rosen-Kartoffeln Sumpt 38 Pf.
Centner Mk. 4.50.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstraße 43. — Telefon 414.
Gute Frühkartoffeln zu verkaufen Nerostraße 30, Part.

Verkäufe

Suchen Sie Käufer? oder Theilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. beschafft rasch und beschwigen das Filial-Büreau von
Albert Müller,
Frankfurt a. M., Raininger Landstr. 114.
Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles, deutsches, verbreitetes Unternehmen dieser Art! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei! F 66
Ein gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft ist sofort billig zu verkaufen. Offerten unter E. 49 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Cigarrengeschäft,
inmitten der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter Z. 49 an den Tagbl.-Verlag.
Gute Schneiderei mit flottem Spezialhandel, sowie die Wohnungs-Einrichtung wegen Wegzug behufs größerem Unternehmen veräußert. Erforderl. 2000 Mk. Offerten erbeten unter V. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Milchgeschäft,
80-90 Maas, umständehalber sofort zu verkaufen. Best. Offerten u. S. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Gastwirthschaft
im Centrum der Stadt mit großem Umsatz günstig zu verkaufen. Nur direkte Offerten unter E. 52 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Droschke mit No. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. F 0
Ein leichteres Pferd, ein- u. zweispän. zuverl. gefahren, zu verk. Adolfsstraße 6.
Ein Pferd zu verkaufen Schwalbacherstr. 55.
Ein sechsjähriges gutes Zugpferd, welches sich zu jedem Gebrauche eignet, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. F b
Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 3.

Zu verkaufen.
Bracht, 10-mal prämiertes, weiß, russ. Windhund, 3 J. alt, erhalt. Stammbaum, gutmütig, folgt u. tren, preisw., edelgezog., 5-mal prämiert, weiß. Windhundin, sehr anhängl., fromm, m. unter Preis, aus obengenannten Hundes gez. junge Windhunde i. 4 Wochen abzugeben. Näh. Dagenau i. G., Wischweilerstraße 1.
Drei junge tauffertige männliche
Dackel
wegen Platzmangel außerst preiswert zu verkaufen. Best. Offerten u. Z. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Für Viehhaber!
Ein prima Rehpferd preiswert zu verk. Offerten unter D. 49 an den Tagbl.-Verlag.
R. h. Ang. (t.), H. St., 1. 12. 11. R. T.-Berl. Fd

Gelegenheitskauf.
Damen-Hemden, weiß und farb., 1 Mt., Unterrock, farb. u. weiß, schon zu 1 Mt., Faden, weiß u. farb., schon zu 1 Mt. u. noch viele andere Artikel. Niemand veräume, sich an dem billigen Verkauf zu überlassen. **Golddasse 6, 1.**
Erstlings-Wäsche, sehr gut erhalten, zu verkaufen Leberberg 3.
Gelegenheitsk. f. Schuhmacher! 100 Blatt Sohl. u. Nabeleber bill. zu verk. R. im Tagbl.-Verl. En

Gelegenheitskauf.
Sechzehn Bände „Der Maschinentechniker“ und vier Bände „Der Elektrotechniker“ mit Text und Abbildungen billig zu verkaufen. Dieselben sind Lehrbücher am Technikum Wittweiba. Näheres durch den Tagbl.-Verlag. Dq
Wegen Abreise einige große Delgemälde und anderes preiswerth abzugeben Langstraße 9. Händler verboten.

Tap. Cloisoné-Basen,
prachtv., 1. Lit., Größe 46 cm, sowie dochsteine Delgemälde v. J. Scherer, 28 x 48, bill. zu verk. Off. u. V. 52 an den Tagbl.-Verlag.
Steinheil-Detectiv-Camera, mit Magazin für Platten und Film, wie neu, mit Orthostomat f: 6.8, Vergrößerungs-Maßstab und Tasche, billigst zu verkaufen. **August Horn, Rainierstr. 60a.**
Piano aus renomm. Fabrik sehr billig umständehalber zu verkaufen Erbaberstraße 3, 2. fast neu, billig verkäuflich.
Piano, (1 Biese 300 Mk.)
König, Bismarck-Ring 4, Part.
Piano für 150 Mk. Albrechtstr. 14, 2.

Pianos, sehr gute, gebrauchte und neu hergerichtete Instrumente, empfiehlt sehr billig
Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.
Wegen Umzug ein Tafel-Clavier, Firma Lipp, mit gutem Ton billig zu verk. Drantenstr. 35, Part. I.

Wreschner, Michelsberg 9a,

neben dem Polizeirevier,
veranstaltet jetzt einen
grossen
Räumungs-Verkauf.



Die reduzierten Preise, die teilweise weniger wie die Hälfte des früheren Preises repräsentieren, sind aus dem Schaufenster ersichtlich.

Ein Niesen-Grammophon mit Platten ist zu verkaufen Michelsberg 3.
Reichharmonika bill. zu verk. Adlerstr. 52, P. I.
Möbel- u. Bettenverkauf.
Compl. Braut-Ausstattungen.
Einzeln Stücke in pol. und lackirt in jedem Styl in größter Auswahl.
Vollst. Betten.
Einzeln Matratzen, Federbetten.
Prompte reelle Bedienung.
A. Leicher Wwe., Adolphstr. 46.

Betten in Holz und Eisen, Kinderbettstellen, Matratzen
kauft man am besten und billigsten in der
Bettensabrik, Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste u. billigste Bezugsquelle.

Möbel-Verkauf!
Wegen Platzmangel verkaufe neue elegante Schlafzimmers-, sowie eine Speisezimmer-Einricht., Chaiselongues etc. Händler verboten! Näheres **Tannstraße 41, 1. Etage.**
Schlafzimmereinrichtungen, hell u. dunkel, für Brautleute von 200 an, Divan, Bücher-, Küchen-, Spiegel- u. Kleiderst., Secretär, Betten, Eis- u. Ledersch. bill. Hermannstraße 12, 1. St.
Deckbetten, verschiedene Möbel, Krankenwagen (spottbillig zu verkaufen bei **Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.**
E. A. Bettchen, M. b. z. v. Luffenstr. 17, H. 3.
Eisernes Kinderbett, neues Topfbrett, Küchenschrank u. Versch. billig zu verk. Näh. Werberstraße 6, W. 1. L. nahe Bismarckring.
Gut erh. Bettstelle b. zu verk. Adlerstr. 30, 2.
Bettstelle mit Segarmat. u. Petroleumherd, noch neu, bill. z. v. Bierstädter Höhe, Grenzstr. 5.
Kohleofen u. 2 Plüm. zu verk. Moonstr. 9, B. r.

Moderne Plüschgarnitur,
neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu verkaufen Drantenstraße 10, 2. Et.
Wegen Abreise nach Australien d. z. Theil nur einige Monate geb. Wohnungs-Einrichtung, wie: Divan, Ottomane, Verticow, Trümeur- und andere Spiegel, Bücher- u. Kleiderkränze, Damen- u. Herren-Schreibtische, Waschkommode, Nachttische, Balkonmöbel, Küchen-Einricht., Stores, Gallerien, Sportwagen etc. billig zu verk. Adolfsallee 6, 5th.
Neuer Tischendivan 48, Chaiselongue 19, m. schöner Decke 26 Mk. Ravenhalestraße 6, P.
Wegen Umzug zu verk. 1 Tischendivan, 1 Verticow, beides neu, 1-st. Kleiderst., ein Küchenschr., 1 Klaviersch., 1 u. 11. Zimmerstisch mit Schubl., Spülbreit., Petroleumherdchen, neu, farb. Stores **Jahnstraße 4, 2.**

Wegen Aufgabe der Pension versch. gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Händler verboten. Emferstraße 20, 2.

Es stehen noch zum Verkauf Taschensopha mit 2 Sessel 100 Mk., Canape 18 Mk., Ottomane 15 Mk., Chaiselongue 20 Mk., Ed.-Stühle 10 Mk., Bettstelle mit Sprungr. und Stell 15 Mk., Bett mit hohem Haupt, Sprungr., 8-th. Matr. u. Stell, noch neu, 55 Mk., 2 Betten à 85 Mk., Erkerstuhl 15 Mk., Deckert 10 Mk. **Scharnhorststraße 2, P. I.**
Italienische Möbel. Blau-, gelb- u. roth-seidene Polstermöbel, sehr gt. geschm. Spiegel m. Trümeur, auch Tisch, geschm. Stühle, Consolen, Teppichläufer, Laternen in Kunstschmiedearbeit, Bilder, antike Modestupfer, Architekturwerke und vieles Andere wegen Platzmangel zu verkaufen Bülowstraße 2, Partierre.
Ruhb. pol. Verticow, Sophasische, Waschkom., Nachttische, lack. 2-st. Kleiderkränze, ein Posten Stühle u. Spiegel b. zu verk. Beckstr. 47, H. B.

Küchenschrank, Küchentisch, Bettstelle gibt bill. ab Bleichstraße 14, Gartenhaus Part. I.
Altes Stehpult bill. zu verk. Rheinstr. 62, P.
Gut erh. geb. Möbel billig zu verkaufen Sedanstraße 12, Kronspitze.
Haut egale runde Marmortische, Rollschutzwand, Nadelgestell usw. bill. zu v. Adolfsallee 6, 5.
Eiserne Gartenmöbel (Tisch, 4 Stühle), sowie e. Blumenl. mit blühend. Bl. unzugänglich zu verkaufen Rheinstraße 18, P. I.

Copypresse, aut. erhalt., zu verk. Marktstr. 26, Hof 1.
Eine Nähmaschine, Schwingstich, sehr vor- und zurück, stopft und ficht unter Garantie billig zu verkaufen Saalgaße 16, Kurzwarenladen.
Schuhmachermaschine, mehrere vollständig, auch einzl. Betten, Tische und Stühle, Waschküchente, Kommoden etc. billig zu verk. Adolfsallee 6, 5th.
Laden-Einrichtung für Cigarren, Papierwaren u. dergl., sowie Speisereis-Einrichtungen u. einige Theken umständehalber sehr bill. **Marktstraße 12, Sokk.**
Eine f. neue Colonialwaaren-Einrichtung b. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Et
Eine ganz neue **Dalton-Rollwand**, 150 Mt. hoch, ist umständehalber sehr billig zu verkaufen Bismarck-Ring 28, 1. L.

Ein Klavierschrank (100 Mt.) u. Küchenschrank zu verkaufen Leberberg 3.
Ein neues Einsp.-Geschirr weg. Umzug mit 10% zu verkaufen. **G. Schmidt, Goldgasse 8.**
Wegen Umzug sind 2 geb. Zweispänner-Geschirre l. bill. zu v. **G. Schmidt, Goldgasse 8.**
Geb. Halbverdeck billig zu verk. Näh. Ludwigsstraße 6.
Neue u. geb. Federrollen z. v. **Dogheimstr. 85.**
Ein Kinderwagen, f. neu, m. Gummir., b. zu verk. In erit. im Tagbl.-Verlag. Kv
Schöner **Kinderwagen** bill. zu verkaufen. Anzul. **Vormittags Marktstraße 11, 1. L.**
Gebrauchter gr. **Kinderwagen** u. 1 neuer Gummirad b. zu verk. **Neugasse 22, 1. Dth. Dach.**
Friedrichstr. 14, W. 1. L. z. v. **Neugasse 22, 1. Dth.**

Automobil,
2-3-sitzig, Doppelzylinder mit Wasserführung, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Leberberg 3, 2. Et. links.**
Fast neues Herrenrad b. **Drantenstr. 45, P. I.**
Fahrräder,
nur erstklassige Marken, als: **Panther, Presto, Stocwer's Greif**, zu **Fabrikpreisen mit 1-jähr. Garantie.** Doppel-Glodenlager-Maschinen v. 100 Mt. an. **Norway** oder **Torpedo-Freilauf** 20 Mt. sowie **Jämnal**. **Erste** und **Zweihörsche** billig. **Pneumatisch mit Garantie.**
Saufdecken 4, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50.
Lustschlände 3.50, 4. —, 4.50, 5. —.
Del-Laternen von 2 Mt. an. **Acetylen-Laternen** von 3 Mt. an.
Fritz Schmidt, Wörthstraße 16, Wiesbaden.
Fahrrad- und Gummiwaarenfabrik-Niederlage. **Eigene Reparaturwerkstätte.**
Gebrauchte Räder stets am Lager.
Fahrrad bill. zu verk. **Sedanplatz 4, Neb. A.**
D. u. D. Fahrrad b. z. v. **Beckstr. 22, P. I.**
Gut erh. **Kochherd** u. **Gastofen** m. **Tisch** zu verkaufen **Rheinstraße 41, 1.**
Neuere Gasparherde und **Petroleumkocher**, o. **Docht**, enorm bill. **Westendstr. 3.**

Tandem (Wanderer).

für Damen und Herren, sowie ein Herrn-Rad wird billigst verkauft (beide noch in allerbestem Zustande) Dohheimerstraße 29, Bdh. Part.

Petroleumherd, 4-Flamm., email., zu verkaufen Viebrückerstraße 33, 3.

6-H. em. Petroleumf. b. zu v. Poststr. 8, 2 r.

Petrol-Kocher b. s. verk. Rheingauerstr. 14, 3.

12 neue Bogentampen unter Preis abzugeben Welltischstraße 22.

Für Schreiner! Seracanten versch. Größe billig zu verkaufen Frankfurterstraße 9, 2 r.

Großer Schließkorb zu vt. Adolfsallee 6, 3, 8.

20 Annachgl., 1 Coccolauf, Bismarckstr. 88, 2 I.

Gut erhaltene Türen, Fenster, Kastenfeldern, 3 Schaufenster mit Rollläden, tannenes Balkenholz etc. Näheres Baubüro Poststraße 8.

Abbruch Emserstr. 47 gute Eichen-Holztreppen billig zu verkaufen.

Eine mittelgroße, gut erhaltene **Fahrräder** zu verkaufen.

Rosell, Schwarz & Co., Mainzer Landstraße 14.

Blühender **Urticaria** zu verkaufen Dohheim, Schiersteinerstraße 15.

Geldbrandsteine an guter Abfahrt preiswert zu verkaufen. Näh. Wücherplatz 4, Bureau.

Kaufhäuser

Parameter-Fuhrwerk mit No. zu kaufen Offerten unter G. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten von 2-4 Carat, auch größer, schöne Farbe, wird sofort gegen Cassa von Privat zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe und Preis unter G. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümer jeder Art kauft L. Helnewann, Lannusstraße 49.

Fran Handel, Goldgasse 10, Telefon 894,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wandteppiche, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft mehr wie jeder Andere für gut erhaltene S. u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Wandteppiche, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. f. ins Haus.

Gedr. **Pianos**, alle Violinen kauft u. tauscht **Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.**

Best. **Damenkleider** w. d. Privat zu kauf. gesucht. **Keller, Rauenthalerstraße 6, 8 r.**

Gegen sofortige Barzahlung übernehme einzelne Möbelstücke, ganze Zimmer u. Wohnungs-Einrichtungen bis zu 20 Zimmern. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.** Telefon 2737.

Möbel, Betten, Leuchter, Delgemälde, Fahrräder, Musikinstrumente kauft fortwährend **L. Herz, Friedrichstraße 25.**

Waschkommode m. Marmorplatte, polierter Nickerdraht, ev. auch sonstige schöne Möbelstücke gesucht. Off. u. Pr. u. **W. 46 a. d. Tagbl.-B.**

Gebrauchter billiger **kleiner Sandlaren** zu kaufen gesucht **Nettelbedstraße 14, Hof rechts.**

In Wiesbaden u. Umgebung spricht man von den **hohen Preisen,** die ich zahle für

altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papierabfälle (Briefe und Bücher zum Einstampfen), Gummi, Reutuchabschnitte, Metalle etc.

Auf Wunsch lasse jedes Quantum pünktlich abholen.

Georg Jäger,

Schwalbacherstr. 27, | Telefon

Al. Schwalbacherstr. 12, | 308.

Sirichgraben 18, | Telefon 2651.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metall, Gummi u. Reutuchabfälle etc. kauft an den höchsten Preisen und bei pünktlicher Abholung **H. Haas, Hellmündstraße 29.**

Kräftiger Jaghund zu kaufen gesucht **Derberstraße 15, Laden.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wer Immobilien verkaufen oder kaufen, Hypothekengelder an 1. und 2. Stelle ab- oder anlegen will, wende sich vertrauensvoll an die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50,** gegründet 1862.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche zuzuschicken. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 5, 1

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen, Köln a. Rh.,** Kreuzgasse 5, 1

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

D. Aberle senior,

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Bureau für Kauf, Verkauf, Leasing aller Arten Immobil. Hypotheken-Bank-Vertreter. Sachgemäße persönliche Bearbeitung. Verbindungen in ganz Deutschland. Sprechstunden 11-3 und 5-8 Uhr.

Die Villen Lessingstraße 26

u. Frankfurterstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Viktorstraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Villa Nerothal 45 zu ver-

kaufen.

Kleine Villa zu verkaufen

Schönenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit electr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, electr. Licht etc. Näheres Schönenstraße 1, Max Hartmann.

Neuerb., elegant einger. Villa zum Allein-

wohnen, 9 Zimmer, Gart., Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Marstraße 4. Bes. täglich von 11 Uhr ab.

Zu verkaufen Villa Schönenstr. 1,

mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage in Waldesnähe, hübscher Garten, electr. Licht, Centralheizung, Warmortreppe, bequeme Verbindung mit electr. Bahn etc. Besichtigbar jederzeit. Näheres daselbst **Max Hartmann.**

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. Villa

mit Stall, u. großem Obstgarten. Jähr. erbeten unter **Z. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Die Villa Gustav-Freitagstr. 17

soll baldmöglichst verkauft werden. Dieselbe enthält 11 Z., Bad, elektr. Licht u. Gas etc. Alles Nähere b. d. beauftr. Immo.-Agentur **Georg Glücklich, Lannusstr. 31.**

Al. Villa, Höhenlage, nahe dem Wald, ent-

hält 6 Räume, Küche, Keller, Waschküche, zu verk., ev. zu verm. Off. u. **H. 47** an den Tagbl.-Verl.

Villen, Rentenhäuser werden gegen

2. Hypotheken, Restkaufschillinge, Terrain zu tauschen gesucht durch die Immo.-Agentur **Georg Glücklich, Lannusstraße 31,** Wiesbaden.

Villa zu verkaufen.

Schöne Villa, in bester Lage Wiesbadens befindlich, zum Wohnen für eine oder auch zwei Herrschaften oder auch für seine Pension geeignet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **V. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Stagen-Landhaus in vornehmster

Lage, hübsch, Garten, event. Stallung, 3-5 Zim.-Böden, auch sehr gut für seine Pension geeignet, für **Mt. 120,000** zu verkaufen. Näh. d. d. Beauftr. **Otto Engel, Adolfsstr. 8.**

Einfamilien-Villa, schönste Lage, Nerothal,

Salzstelle d. electr. B., gr. Vor- u. Hintergarten, zu verk. **J. Dollhopf, Rauergasse 8, 1.**

Gegen guten Restkaufschilling

verkaufe mein rentables Haus, gute Lage, Geschäftshaus, Alles auf längere Zeit vermietet. Offerten unter **P. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Exarationspr. 176,000 M.

verkaufe ich mein Haus bei geringer Anzahlung v. 15-20,000 M., bringe mehr als 3000 M. Ueberbucht. In schönster Lage. Vollständig verm. Offerten unt. **J. 51** an d. Tagbl.-Verl.

Haus im Westen mit 11. Wohnungen, für jedes

ruhige Geschäft (speziell Wäscherei) äußerst praktisch eingerichtet, Preis fest 110,000 M., Anzahlung 5-10,000 M., billige Miete, rentiert **6%**, zu verkaufen. Offerten unter **K. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Haus, nahe Kochbrunnen,

12 Zim. u. Zub., 11. Garten in best. Zust., für 55,000 M. mit 7-8000 M. Ang. zu verk.; ev. könnte d. f. Inventar mitgekauft w. Ant. jederzeit. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

Geschäftshaus,

rentabel, mit modernen Läden, in bester Stadtlage, durch den Unterzeichneten unter conlanten Bedingungen zu verkaufen. **Ernst Heerlein, Immobilien-Geschäft, Kirchgasse 60, 2.**

Neues Haus

mit gutem Coniunggeschäft, w. a. Drogen und Farben sehr gangbar sind, umständehalber sofort billig zu verk. Einz. am Plage. Pr. 54,000 M. Anzahlung gering. Näh. im Tagbl.-Verl. **Das Hausverkauf** in bester Aurlage, ca. 30 Zimmer, für seine Pension od. Klinik passend, abtheilungshalber zu verkaufen unter günst. Beding. Gest. Offerten unter **W. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Haus untere Adelheidstr.

mit schönen Wohnungen à 6 Zimmern ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables elegantes Haus, schönste Lage,

Adolfsallee, bedeutend unter Wert zu verk. **J. Dollhopf, Rauergasse 8, 1.**

Herrschaftl. 6-Zimmer-Haus

nabe dem neuen Centralbahnhof, mit Garten, solid erbaut, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. **Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.**

Wainjerstraße 11. Villa von

10 Zimm. mit reichl. Nebenraum, Vor- u. Hintergarten, Centralheiz., electr. Licht preisw. zu verkaufen. **Otto Engel, Adolfsstraße 8.**

Schönes 5-Zimmer-Haus,

gute Lage, vermietet, unter reellstem Werth zu verkaufen. Restkauf wird als Anzahlung gen. Näh. **Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.**

Sonnenberg.

Haus für Wäscherei geeignet, zu verk. Offerten unter **L. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Stville.

Ein schönes neues Landhaus mit großem Vor- u. Hintergarten, für zwei Familien geeignet, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Trappel, Stville.**

Landhaus,

neu, Nähe Station und Wald, Preis 17,000 M., Anzahlung 3000 M., gleich 15% unter Taxe, zu verkaufen. Näh. **H. Kotz, Baugeschäft, Adstein bei Wiesbaden.**

Elberfeld Haus in der Königs-

straße mit gr. Bauplatz zu verk., event. gegen hies. Stagenhaus einzutauschen. Angeb. erb. **Architect Meurer, Luisenstr. 31.**

Hotel

ersten Ranges, neu erbaut, zu verkaufen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.**

Hotel mit 20 Zimmern,

Hotel-Restaurant zu verkaufen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Esseniegerei u. Maschinenwerkstatt

im kotten Betriebe - seit langen Jahren bestehend - vollkändig neuer Einrichtung, in der Nähe von Mainz gelegen - soll unter sehr günstigen Bedingungen besonderer Verhältnisse halber verkauft werden. Anfragen unter **V. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz

am Kurpark, schön gelegen, für Villa (event. mit Stallgeb.), mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung. Näh. im Bau-bureau Nicolassstr. 1, Part.

Bauterrain

an der Dohheimerstraße zu verkaufen. Off. vom Selbstkäufer erbitte u. **D. 52** an d. Tagbl.-Verl.

Großes Baugrundstück

untere Dohheimerstr. 28, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 60 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, w. andern. Untern. unter Selbstkosten zu verkaufen. Näh. beim Besizer **Karlstraße 39, 1.**

Grundstück

gegen ein Haus zu verkaufen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Zu verkaufen

1) Garten im Kaufmann, Gemarkung Bierstadt, groß 15 ar 2) Acker im Kaufmann, groß ca. 11 ar. Näheres **Kaiser-Friedrich-Platz 1**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kaufe

1) Landhaus od. Villa od. auch Garten, i. d. Rich. solch. bauen läßt. Möchte m. Binsch. 6% rent., in Mainz in Zahl. geben. Gest. Offerten unter **H. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus

ohne Vermittl. z. l. gef. w. Grundstück i. B. v. 12,000 M. od. Restkaufsch. in Zahl. genom. wird. Ausführ. Off. u. **O. 48** an d. Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus, dopp. Wohn., hübl. Stadth., sol-

zu kauf. gef. Off. **Imand, Lannusstr. 12.** Ein neueres gut geb. Haus, 6% rent., 2 bis 3-Zimmerwohn., br. Thorf., gr. Hof und Stallung f. 2 Pferde, zu kaufen gesucht. Offert. unter **C. 48** an den Tagbl.-Verl.

Rentables, neues, vermietetes Haus, aus

erster Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof od. Wirthschaft

Blag egal, suche bei hoh. Ang. direkt zu kauf. Offerten unter **F. T. H. 932** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 47919/7) P123**

Rentables Haus ohne Agent zu

kaufen gef. Offerten unter **C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen

gesucht. **H. Reifner, Seebodenstr. 27.**

In nächster Umgebung von Wiesbaden **Stagenhaus** oder **kleines Gartenhaus** mit Garten, oder wo in der Nähe Gartenland zu kaufen od. zu pachten ist, zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 53** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Grundstücke zu kaufen

gesucht. **Meyer Sulzberger, Adelheidsstraße 6.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

D. Aberle senior,

Kaiser-Friedrich-Ring 33, **Hyp.-Bank-Vertreter** für Wiesbaden, Biedrich, Höchst und Rheingau. Officire **Hypotheken-Capital** 60% der Architekten-Taxe à 4 1/2%, 60% feldgerichtl. à 4%.

Das Capital wird gegeben ohne jede Klausel, keine % Nachzahlung, wenn bei Verkauf die Taxe nicht erreicht wird.

Hypotheken-Gelder.

Ich habe per gleich und 1. Oktober größere u. kleinere Posten zur 2. Stelle zu vergeben, ev. auch Baugelder. **E. Heerlein, Hypoth.-Agentur, Kirchgasse 60, 2.**

Hypotheken

zur 1. Stelle, 70% der feldger. Taxe, Bankgeld, auf hiesige Objecte befragt d. Hypothekengeschäft von **Georg Glücklich, Lannusstr. 31.**

Auszuweisen auf 2. Hypoth.

sind 140,000 M., die auch getheilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Erbitten Offerten unter **W. 50** an den Tagbl.-Verlag zu adr. **Mt. 100,000 Privatgeld**

per 1. Okt. zur 1. Stelle auszuweisen. Näh. **Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.**

80-100,000 Mark

als 1. Hypothek für 1. Januar 1906 auszuweisen. Offerten unter **V. 36** an den Tagbl.-Verlag.

80,000 Mark zur 2. Stelle,

auch getheilt, sofort zu vergeben durch die **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstr. 19.** P 432

60-80,000 M. auszuweisen

sind per gleich od. später auf 1. Hypothek zu billigen Zinsfuß. Erbitten Offerten unter **H. 46** an den Tagbl.-Verlag.

60-70,000 M. auf prima 2. Hypothek

per Januar auszuweisen, auch getheilt. **Elise Henninger, Moritzstr. 51.**

Mt. 60,000 auf 1. Hyp. à 4 1/2%

per 1. Okt. und Mt. 40,000 auch auf g. 2. Hyp. auszul. d. **O. Engel, Adolfsstr. 8.**

30-40,000 M. per sofort oder später

auf 1. Hypothek auszuweisen. Offert. unter **N. 48** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 M. auf 2. Hyp.

auszuweisen. Offerten unter **D. 46** an den Tagbl.-Verl. senden.

Fremden-Pensionen

Welche best. Fam. u. Damen b. Pension geben? Off. unter 10 E. Hauptpostlagernd.

Adelheidsstr. 8, 2. schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension für Tage, Wochen, Monate. Anzusehen von 8-8 Uhr.

Pension Lehmann, Adolfstr. 4, 1. Etage, eleg. möbl. Zim. m. o. ohne Pension. Bad im Hause.

Comfortable Villa Alwinenstr. 4. Langer Reise halber „möblirt oder unmöblirt“ sehr preiswerth zu vermieten.

Villa Grandpair, 13 u. 15 Emserstr. 13 u. 15. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche.

Villa „Paula“, Gartenstr. 20, schön möblirt Zimmer mit u. ohne Pens. bill. a. v.

Parishtr. 37, 1. rechts, schön möbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafz., mit und ohne Pens., bei geb. kinderl. Familie zu vermieten.

Luisenstr. 14, 2. findet Herr oder annehmliches Heim mit vorzüglicher Pension. — Bäder im Hause.

Privathotel Erb, Moritzstr. 16. Elegante Fremdenzimmer mit 2 auch 1 Bett der Woche von 10 Mark an. Garten, Telefon, Bäder, electr. Licht, Balkon.

Moritzstr. 43, 3. Et., schön möbl. Zimmer mit oder ohne vorzüglicher Pension zu verm.

Museumstr. 4, 1. Etage, elegant u. einfach möbl. Zimmer. Mäßige Preise.

Villa Nerobergstr. 7 bebagliche feine Familien-Pension. Elegante Zimmer. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Auf Wunsch ganze Etage mit Küche.

Nicolastr. 9, 1. id. möbl. Z. m. u. o. Pens.

Nicolastr. 13, Part., schön möbl. Pension nur an best. Dame 4 Mk. täglich.

Pension Puffan, Nicolastr. 22, P., Zimmer frei, Douche, Bad.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Mäßige Preise. Rheinbahnstr. 2, 1. Elegante möbl. Wohn- u. Schlafz. bei ruh. Familie auf dauernd zu verm. Rheinstr. 82, 1. Scharnhorststr. 4, Hochp., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten, separ. Eing., zu verm.

Tannusstr. 1, 1. Etage l. eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Pension, Bad i. Hause

Pension Alexandra, Tannusstr. 57, 1. Etage. Elegante Zimmer. — Gute Küche. — Bäder. — Lift. Nächst dem Kochbrunnen. Mäßige Preise. English spoken. On parle française.

Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder 1. Sept. an gebildeten Herrn abg. Näh. im Tagbl.-Verl. Ex

Unterricht

Für 11-jähr. Knaben der Mittelsch. Nachhilfe im englischen Unterricht gesucht. Offerten an Landgräber, Arndtstr. 5, erbeten.

Wer ertheilt spanischen Unterricht? Off unter 10 E. Hauptpostlagernd.

Holländischer Unterricht zu nehmen gesucht. Offerten unter 10 E. Hauptpostlagernd.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Schach-Spiel? Offerten unter 6. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Worbs für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J.!

Verf. erst. d. U. Unterr. i. allen Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bef. Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 43

Gewerbe-Akademie Friedberg bei Frankfurt a/M. Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Luisenplatz 2, Hochpart., Ferienkurse und Nachhilfe in allen Gymnasial- und Realfächern für Prima bis Sexta. Vorber. auf Schul- und Militär-Examina. Deutsch für Ausländer. Deutsche, franz., engl. Handels-Korrespondenz. Einzelunterr. Stde. 1 Mk., ausser Hause 2 Mk., in kleinen Zirkeln 1 tgl. Stde. Monat 12 Mk. Sprechstunden 8-1 Uhr.

Einjähr. — Prima — Abitur.

Privat — Arbeit — Nachhilfestunden. Pension für Schüler höh. Anstalten. Vorber. von Damen z. Abitur. Tertianer bestanden d. Einjähr. nach 5 Monaten. **Dienemann.** Herderstr. 31. acad. geb. Lehrer.

Während den Ferien ev. länger Nachhilfe im Latein für Quartaner und Quintaner von größerem Schüler gel. Näh. Adolfstr. 3, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Holländisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, Luisenstr. 7.

Conversation Française

18 M. par mois 3x p. sem. donne Jne. Française. **französischen (prof. sup.) geben Convers. Gram., Corresp. u. Litteraturst. Währ. d. Ferien. k. Schüler im Abonn. 25 St. f. 20 Mk. erhalten. Fortschritte garantiert. Hollmündstr. 58. Log. de franç. par une institutrice. Paris. Prix modéré. Mlle. Mermond de Pollez, Karlstr. 5, 2. Institutrice Française. 30 Friedrichstr. II. étage. Italienisch. Jg. Mann von 28 J., der etliche Monate Italienisch lernte, wünscht zur weiteren Ausbildung Verkehr m. a. ital. Sprach. Persönlich. Offerten unter P. 50 an den Tagbl.-Verlag.**

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehrausstatt, 38 Rheinstr. 38, Moritzstr.

Große helle Unterrichts-Räume, für Damen und Herren getrennt. Buchführung, einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Kaufm., Rechnen, Handelskorrespondenz, Kantorarbeiten, Stenographie, Maschinen u. Schönschreiben. Freie Wahl einzelner Vorfächer. Tags- und Abendkurse. Provisette kostenfrei.

Zither-Unterricht m. m. schnell. Erfolg nach leicht. Methode erth. Moritzstr. 41, Dth. 1 r. Gut empf. Sängeri. in erth. Unterrichts u. bew. Methode. Herderstr. 31, 1 l.

21. P., Dotzheimerstr. 21, P. Institut Meerganz. Unterricht in: Buchführung, Stenographie, Schönschreib. u. s. w. Für Damen separate Räume. Prospekt kostenlos.

21. P., Dotzheimerstr. 21, P. Bügel-Kursus. Eintritt jederzeit. Frau Krombach, Kaulbrunnenstr. 12, 2 l. Fachschule f. Hotelkellner. F 64 Prop. v. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.

zur Vermietung von Wohnungen, möbl. Zimmern etc., auf weißem Papier und aufgezogen auf parkem Pappdeckel. Preis vorz. in der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei Langgasse 27.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 23. Juli. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Während des Abends-Concertes Cornet à pistons-Vorträge des Königl. Kammermusikers Herrn Fris Berner.

Königliche Schauspieler. Geschlossen. Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August einchl. bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung Freitag, den 1. September.

Walhalla (Restaurant). Vormittags 12 Uhr: Frühstücken-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Variété Bürgeraal. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 24. Juli. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspieler. Geschlossen. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Variété Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuarus, Kunstsalon, Wilhelmstr. 16. Wagner's Kunstsalon, Tannusstr. 6. Kunstsalon Viktor, Tannusstr. 1. Gartenbau. Damen-Club, Tannusstr. 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Verein für Kinderorte. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Reichstr.-Schule, Part. Philipp Aberg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-11, Mittwochs von 5-8 und Samstag von 5-7 Uhr.

Folkstheater, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sonn- und Ferientagen von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abth. II (f. höh. Berufe des Arbeitsnachw.) für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/2-7 Uhr.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2, und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. I-12 1/2, und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Diensthöfen und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufskarten und Hotelpersonal.

Verein für Anstalt über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seebornstr. 18 bei Schuhmacher Ruch. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstr. 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstr. 20.

Vereins-Andrichten

Sonntag, den 23. Juli. Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Morgens 8 25 Uhr: Familien-Ausflug. Chr. M. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufmann Walzer, Kaulbrunnenstr. 9.

Evangel. über Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag. Christl. Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.

Männergesang-Verein Cecilia. Nachmittags 3 Uhr: Picnic. Dilettanten-Verein Arania. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Gründungsfeiern. Stemm- und Singclub Einigkeit. Nachmittags 4 Uhr: Unterhaltung.

Bürger-Schützen-Corps. E. F. Nachmittags: Vogel- und Königsschießen. Zither-Club. Nachmittags: Sommerfest. Sachsen- und Thüringer-Verein. Nachmittags: Sommerfest.

Festschützen-Verein. Begr. 1883. Nachmittags: Sommerfest. Männergesang-Verein Hilda. Nachm.: Picnic. Abend für Verkäuferinnen und alleinlebende Wädchen besserer Stände, 1/2-10 Uhr in der Heimath, Lehrstr. 11.

Montag, den 24. Juli. Biesbadener Schützen-Verein. Ausflügen einer Schützende. Bürger-Schützen-Corps. E. F. Nachmittags: Vogel- und Königsschießen. Turn-Gesellschaft 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.

Freiwillige Feuerwehr. (Savalbr. u. Netter-Abth. 4.) Abends 7 Uhr: Übung. Freiwillige Feuerwehr. (Seiter, Feuerhahn- u. Netter-Abth. des 2. Juges.) Abends 7 1/2 Uhr: Übung.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. Allgemeiner Kranken-Verein. E. F. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung. Wiesbadener Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Voller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung. Gesangverein Frohann. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Wiesbadener Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Christl. Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang. Verein der Friseur-Gesellen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung. Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 24. Juli. Versteigerung von Mobiliar-Begenständen im Versteigerungs-Saal Schwalbacherstr. 27, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 339 S. 13.)

Einreichung von Angeboten auf die Erbauung von 150 gemauerten Gräbern auf dem neuen Friedhof an der Mutterstr. im Rathhaus, Zimmer No. 53, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 334 S. 9.)

Versteigerung von Mobilien etc. im Versteigerungs-Saal Schwalbacherstr. 7, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 339 S. 11.)

Versteigerung von Parterrewaren etc. im Wandloftel Kirchhoffstr. 23, Nachmittags 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 339 S. 20.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. Juli.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel
Barometer (mm)	754.6	753.4	753.2	753.7
Thermometer C.	15.8	25.1	19.4	19.9
Dunstspann. (mm)	11.1	13.1	12.8	12.3
Rel. Feuchtigk. (%)	83	56	76	71.7
Windrichtung	N. 1	N. 3	N. 2	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 25.3.	Niedr. Temper. 12.8.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wochens. verboten.)

24. Juli: abwechselnd. Strichregen, mäßig warm. 25. Juli: wenig verändert, wolkig, Regenschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Juli.	im Süd. Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
24.	12 33	4 45	8 21	11 58
25.	12 33	4 47	8 19	12 54

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus. Ferner tritt ein für den Mond. Am 21. Juli 2 Uhr 9 Min. Nachm. letztes Viertel.

Verkehrs-Andrichten

Dampfer-Fahrten. Bieblich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn Fahrplan ab 1. Mai 1905. Beste Gelegenheit nach Mainz.

Von Bieblich nach Mainz (ab Schloß): 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9. An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 15 Minuten später.

Von Mainz nach Bieblich (ab Stadthalle): 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9. An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 7 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr. Extraboote für Gesellschaften. Abonnements. Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., retour 50 Pf., 2. Klasse einfach 20 Pf., retour 35 Pf., Frachtpreise 35 Pfg. per 100 Ko.

Theater-Concert

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 23. Juli. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmor. 1. Choral: „O, heil'ger Geist“. 2. Ouverture zu „Mozart“ . . . Sappé. 3. Grillenbann, Walzer . . . Joh. Strauss. 4. Ave Maria, Lied . . . Frz. Schubert. 5. Am Kurpark, Polka-Mazurka Frz. F. und 6. Fantasia aus Spohr's „Jasounda“ Schreiner. 7. Promenade-Marsch . . . Max Josephke.

Walhalla-Hauptrestaurant u.-Garten.

Täglich Abends 8 Uhr: Grosses Concert

der 24 Mann starken Theater-Kapella, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Marco Grosskopf. Entree frei. Entrees frei.

Reichshallen-Theater, Stiftstr. 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Variété Bürgeraal, Emserstr. 40. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstr. 37. Vom 16. Juli bis 3. September geschlossen.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

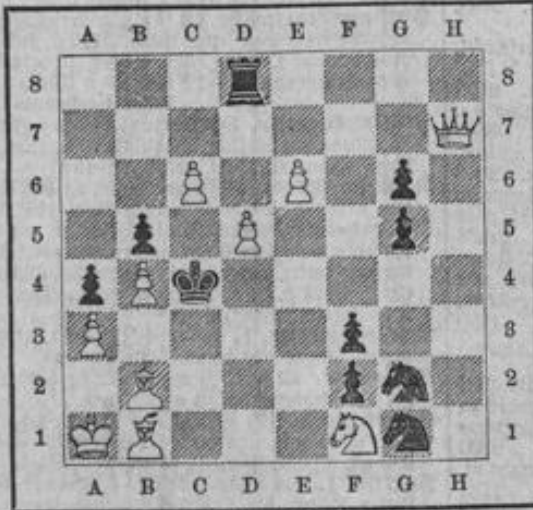
Wiesbaden, 23. Juli 1905.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8^{1/2} Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

53 dreifüßige Probleme (Originalproblem).
42. „Anoxia“.

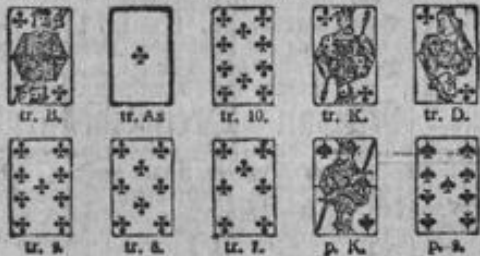


Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: A=As, K=König, D=Dame, B=Bube;
tr=Treff, p=Pik, c=Coeur, car=Carreau.

B (Mittelhand) spielt auf folgende Karten Treff-Solo:



Die Karten sitzen für B so ungünstig, daß er mit den drei
Augen im Skat nur auf 49 Augen kommt. A hat 50 Augen in
seinen Karten und u. A. in Coeur die 3. Karten ohne Zählwert.
Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?
A. St.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Räthselhafte Inschrift.

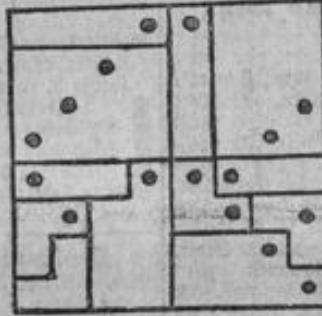


Scharade.

Die Erst' und Zweite trifft als heilig,
Als böse man und golden an;
Die Dritt' und Vierte zeigt uns Jene,
Die Morpheus hält in seinem Bann.
Das Ganze aber läßt erkennen
Dich einen äußerst wichtigen Tag,
An dem der Landmann nur die Sonne,
Doch keinen Regen sehen mag.

Zerleg-Aufgabe.

Nachstehende Figur ist in ihre zwölf Teile zu zerlegen und
so wieder zusammen zu setzen, daß ein Quadrat gebildet wird,
in dessen Diagonalen die Punkte stehen.



Scherz-Worträtsel.

Leiterwagen, Omnibus, Droschke, Landauer, Galakutsche, Eisen-
bahn, Automobil, Post.

Königszug.

i	b	t	n	e	b	n	n	e	er
e	g	b	er	D	n	u	f	e	r
e	i	n	e	n	t	i	t	ch	b
r	g	t	b	u	g	m	b	b	t
t	e	ch	b	er	e	t	m	r	e
u	ch	o	e	t	n	er	t	n	n
i	t	r	D	r	e	b	it	er	e
e	r	er	g	er	o	e	er	i	
a	S	e	u	e	n	er	i	t	ch
ch	e	b	n	i	er	g	e	er	i

Diamanträtsel.

a
a a a
b c d d e
e e e e e
e u g h h h i i
i k k l m n n
n r r r r
r s s
u

Diese Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechter
Reihen bezeichnen: 1. einen Konsonanten, 2. ein Tier des Waldes,
3. einen Bewohner Indiens, 4. ein Wüstentier, 5. eine Sammlung
wilder Tiere, 6. eine Bezeichnung für einen Kämpfer, 7. einen
nordischen Sänger, 8. ein Naturprodukt, 9. einen Vokal. Bei
richtiger Lösung nennt die mittelste senkrechte Reihe das unter 5
erwähnte Wort.

Viersilbige Scharade.

Was uns der Himmel auch für letzte sendet,
Und die allmächtige zweite uns auch bent,
Ob sie durch Kummer niederbeugt uns heut,
Ob Glück und Ehren morgen sie verschwendet:

Wir müssen's nehmen — da gibt's kein Entweichen —
In goldner Jugend, in des Lebens eins,
Bis aufgebraucht der Faden unsres Seins,
Und weiter rollt die Welt ob unsern Leichen.

Und gut ist's, daß ein Wechsel herrscht hienieden,
Daß frei zu wählen uns das Schicksal wehrt:
Die Rose wird von Jedermann begehrt,
Allein das ganze Wort wird selten gemieden.

Auflösungen der Rätsel in No. 339.

Bilderrätsel: Ums Denken kann man keinen henken. —
Scharade: Trauermantel. — Anagramm: Riege, Klee, Arsen,
Nomade, Meta, Diener, Neid, Sache, Geier, Ekel, Rasen, Monade,
Atem, Neider, Iden, Achse: Germania. — Magisches Dreieck:

G
A U
B U R
E R E K
L I A N E

Kapsel-Rätsel: Glogau, Soest, Gera, Herne, Gastein, Halle,
Werder, Waren.

Allgemeiner Krankenverein Wiesbaden (E. II.) 2. ordentliche General-Versammlung

findet am Montag, den 24. Juli 1905, Abends 8^{1/2} Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer für 1904.
2. Bericht des Kassensührers über das 1. Halbjahr 1905.
3. Antrag des Vorstandes, die Erhöhung der Beiträge.
4. Allgemeines.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

F 350

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg.

1762

Kapital u. Reserven: **256 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 29. Juli d. J., abends 8^{1/2} Uhr, in der Turnhalle der Turn-
Gesellschaft, Wellrigstrasse 41:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission; 2) Vorlage der Rech-
nung für 1. Halbjahr l. J.; 3) Vorlage der neuen Satzungen; 4) Sonstige
Kassenangelegenheiten.

Es ladet ein

Der Vorstand.

F 300

Nordseebad Dangast.

Prospekte.

C. Gramberg.

Mildes Seebad,
Luftkurort I. Ranges.
(Bwg. 919) F 116

An heißen Sommertagen
will die Hausfrau nicht lange am Herd stehen. Da kommen ihr
MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern



ganz besonders zu stellen.
Nur mit Wasser aufgekocht, gibt ein Würfel zu 10 Pf.
in kürzester Zeit 2 gute Teller nahrhafter wohl-
schmeckender Suppe.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

1811

Wegen Selbstmontieren u. Installationen, sowie Ersparnis der
hohen Ladenmiete verfaufe moderne
Beleuchtungs-Körper
für Gas und elektr. Licht,
nur erste Fabrikate, zu enorm billigen Preisen.
Badewannen, Gasbadeöfen, Gas-Koch- u. Heiz-Apparate.
K. Brandstätter,
Installationsgeschäft,
Bärenstraße 7, 1. nahe der Langgasse. Telefon 3467.



Krumeich's Conserven-Krug
wird von keinem andern Gefäß auch nur an-
nähernd erreicht!
Tausende verkauft. — Keine Klagen. —
Jede Hausfrau ist entzückt von
— Krumeich's Conserven-Krug. —
Niederlage bei:
M. Stillger, Häfnergasse 16.
Telephon 2082. 1936



D. R. G. M. No. 138915.
1/2 Ltr., 3/4 Ltr., 1 Ltr., 1 1/2 Ltr., 2 Ltr.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethhern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau** **Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11 — Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1906 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B., oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 893
Kleines Haus mit Laden, beste Lage, per 1. April 1906 zu vermieten. Angebote unter Chiffre P. 36 an den Tagbl.-Verlag. 2647

Geschäftslöke etc.

Büderei auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. 1/2 Stunde von Wiesbaden. Ohne Konkurrenz! Offerten unt. N. 37 an den Tagbl.-Verl.
Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 48 qm, groß, auf gleich oder später zu vermieten.
Dogheimerstr. 74, Ecke Sitwilerstr., ist ein großer Laden, mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 2728
Sitwilerstr. 2 sind Werkstätte, Lagerräume und Flaschenbierkeller zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 74, 1. Stod. 2724
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (gehört Mieth. J. Kour, Kaffeegechäft) eventuell mit großem Souterrain, zum 1. August oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 2043
Gneisenaustr. 8 große helle Hof-Werkstätte von 94 qm, per 1. Okt. zu v. Näh. Bbh. 2 r.
Derderstr. 9 Werkst., Gas u. Wasser da, sof. z. v.
Laden Karlstraße 20 mit schöner 2-Zimmer-Wohnung auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Schwalbacherstr. 23 im Laden.
Länggasse 21
Laden mit großen Mannen, 2 Schanfenster, sof. bis 1. Oktober zu vermieten.
Morichstr. 47 Werkst. od. Lagerraum, 88 qm, mit Keller sofort zu verm. (300 Mk.) 2339
Cranienstr. 21 zwei schöne Hochz.-Zim., sep. Eingang, geeg. für Bureau, auf 1. August od. später zu verm. Näh. 2. Stod.
Rheingauerstraße 5 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für Bureau. Näh. bei **Keiper**, Naenthaletstraße 9. 2669
Rheingauerstraße 8 Werkstätte mit Lagerraum und Manie, eventuell für Bureau, per sofort. Näh. daselbst Part. rechts.
Schatthorckstr. 16 Wst. o. Lag. fl. o. sv. B. 1.
Wallerstraße 12 Werkst. oder Lagerraum zu vermieten. 2048
Weltstr. 10 schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 2371
Dorfstr. 20 Lagerraum i. zu v. R. Hochpart. r.
Ein Laden in Neben-, passend für Friseur, bill. zu verm. **Albrechtstraße 31, Ecke Cranienstr.** mit 4-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. z. v.
Laden P. Lehr, Ellenbogengasse 4.
Schöner Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, ev. für Speisewirtschaft geeg., zu verm. Näh. **Frankenstraße 3, 2.**

In erster Geschäftslage sind große Ladenlokalitäten mit Entresol und Souterrain, für jedes größere Geschäft geeignet, für sofort oder später zu vermieten. Näheres durch **Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,** Friedrichstr. 11.
Lagerplatz vordere Mainzerstraße zu vermieten. Näh. **Länggasse 19.**
Läden, ca. 65 und 41 Quadratmeter groß, mit Ladenzimmer, auch in Ganzen als ein Laden, event. mit großen Lagerräumen und Lagerkeller, letzterer ca. 215 Quadratmeter groß, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Morichstraße 23,** Comptoir. 2667

Photographisches Atelier, der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen. 1999
Der kleinere Laden im Hause **Schwalbacherstraße 23** mit Ladenzimmer ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Werkstatt mit elektr. Kraft, Gas u. Wasser, auch als Lagerraum zu verm. **Schanplatz 4.** 1978

65 qm heller Arbeitsraum (als Architektenbüro, Atelier, Werkstätte etc.), event. mit weiteren 65 qm Werkst. oder Lagerraum sowie Wohnung per sofort oder sp. b. zu verm. Lage zw. Dogheimer- u. Gobenstr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2639 Cm
Laden u. Wohnung, bef. geeignet für Kurz- u. Bekleidungs-Geschäft, b. Einrichtung vorhanden, billig vom 1. Oktober cr. ab zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2727 Fo
Laden mit 2-Z.-Wohn., pass. für Metzger, sowie für Barbier- o. Kurzwaaren-Geschäft, zu verm. ev. auch mit Haus zu verk. Offerten u. N. 32 an den Tagbl.-Verlag.
Mittelgroßer schöner Laden in verkehrsreicher Straße, für jedes feine Geschäft geeignet, event. mit Wohnung per 1. Aug. oder später zu verm. Off. erb. u. N. 31 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei für Bureau od. bess. Ladengesch. sehr geeg. Lokale in centraler Lage am Markt sofort od. später billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fg

Mainz. In bester Geschäftsl. (Renb.) mod. Läden, event. mit Entresol, Dampfheizung, per 1. Oktober, event. später, zu vermieten. Näh. **Strieder**, Rheinallee 5, Part.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Villa Frik Meuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Leisingstraße 10. 2058
Hädeheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., hochherrschastliche 8-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, 2 Erker, 2 große Verandas, Badezimmer, Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Okt. zu verm. Näh. **Naenthaletstraße 15, 1.** 2703
Zannusstr. 40 1. und 2. Stod. zusammen zehn Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubehör, pass. für Arzt oder bessere Pension, per Oktober zu verm. Näh. b. Eigenth. **Wilh. Schwencck**, Karlstraße 31. 2200

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring herrsch. 7-Zimmerwohn. (1800 Mk.) zu v. Näh. i. Tagbl.-B. 2033 Uo
Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung u. 7 Z., incl. Bad, auf gleich o. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 8 Tr. hoch. 2054

Wilhelmstr. 15
hochherrschastl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. **Baubüreau** daselbst. 2055

In unf. Hause untere Dogheimerstr. 42 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichliches Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 46, Part., bei **F. Müller**. 2078

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstr. 16, 1 St., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. neu hergerichtet. Näh. b. Eigenthümer, B. 2056
Bahnhoftstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwält, Conforawerke u. f. w., in schönster Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 2058
Fischerstraße 2, Parterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbüro Adelheidsstr. 23, Part. 1988

Morichstr. 23, 1. od. 3. Etage, bestehend aus 6 od. 5 Zim., Bad, Kabinett, Küche, Speisestammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 zu vermieten. Näh. daselbst Comptoir. 2070
Hädeheimerstr. 8 6 Zimmer, Küche, Bad, Balk., Erker, 2 Mans. u. 2 Keller per Juli. Näheres **Bunkeberg**, Kaiser-Friedr.-Ring 38. 2597
Hädeheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrschastliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (elektr. Personen-aufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 2061
Hädeheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu v. N. **Naenthaletstr. 15, 1.** 2702

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 2062
Al. Wilhelmstr. 7, 2, am Bismardplatz, ist eine herrschastl. 6-Z.-W. mit reichl. Zub. p. sof. z. v.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Dambachthal 12, Grth., Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Warmwasserf., neu herger., sofort zu v. Näh. bei **C. Philipp**, Dambachthal 12, 1.
Dambachthal 25/27 (Neubau) hochherrschastl. 5-Z.-W. m. a. Comfort d. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. N. **Geisbergstr. 8** bei Arch. Geuer. 2195
Dogheimerstr. 29, 1 St., eleg. 5-Zimmerwohn. sofort zu v. Näh. **Goethestr. 1, 1 St.** 2308
Derderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Juli preisw. zu v. Näh. Part. r. 2066
Schlichterstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich oder später zu vermieten. 2068
Kaiser-Friedrich-Ring 26 Parterre o. 8. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. 1980

Nicolasstraße 1
elegante 5-Zimmer-Wohnung, 1. Stod, Bad, zwei Balkons, reichliches Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Anwaltsbüro Parterre links oder im 2. Stod. 2226
Cranienstraße 31, 1. od. 3. St., 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 2184
Rheinstraße 60, Parterre, 5-7-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Daselbst abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und kleinem Corridor. f. Bureau etc. geeg., abzugeben. Näh. bei **Lion & Co.** od. **Adelheidsstraße 89,** Part.
Zannusstr. 41, 2 prachtvolle Wohnungen, 5 bis 8 Zimmer, gleich oder Oktober zu vermieten.

Wasserstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Weichpl. etc., per sofort b. zu verm. **H. Leuz**, Part. 2071
Zienering 14 sehr schöne mod. 5-Z.-Wohnung per 1. Okt. od. fr. zu v. Eine Wohnung in der Etage. Näh. **Baubüreau** Zienering 12. 2694
Schöne 5-Zimmer-Wohnung, 1. St., 1200 Mk. auf Juli. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2725 Un

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. weggazsch. zu v. 2101
Bismardring 33, 1, 4 Zimmer, Küche, Bad mit Zub. per 1. Juli zu verm. Anzus. zwischen 11 u. 1 und 3 u. 5 Uhr. Näh. das. 2072

Al. Burgstraße 1, 1. Et., 4 große eleg. Zimmer nebst Zubehör, für ärztliche oder geschäftliche Zwecke, preiswerth als bald oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 1, Porzellanladen.

Delaspcestr. 6, 2. St., in der Mitte der Stadt, in der Nähe des Schlosses, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Bahnhöfe, ist eine schöne Wohnung von 4 großen hellen Zimmern, Küche, Manfarbe und Keller, zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnarzt oder eine Kleidermacherin. Es können noch ein oder zwei Zimmer im 3. Stod. dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. 2075

Neubau Dreiweidenstraße 6
schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör und allem Comfort der Neuzeit, Bad, Erker, 2 Balkons, Gas, Elektrisch, Aufzug, Warmwasser etc., per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Bismardring 2, Hochpart. bei **Assmus**. 2248

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuesten Einrichtungen versehen, Part. 2. u. 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 2075
Friedrichstraße 14, Bbh. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Zubehör per sofort od. später. 2113
Friedrichstraße 39a, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigenth. **A. Müller**, R.-Fr.-Ring 59. 2192
Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör gleich oder 1. Okt. preiswerth zu vermieten. 2076
Kapellenstraße 28 ist der 1. Stod, 4 Zimmer und Küche, sowie Manfardzimmer und Gartenanteil, an kleine ruhige Familie auf 1. Okt. zu v. Zu besicht. tägl. v. 10/2-1/2 Uhr. 2329

Karlstraße 35 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Rörnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend. Näheres Parterre r. 2445
Rörnerstraße 7 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu v. Näh. Part. 2333
Morichstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermieten. Näheres daselbst. 2079

Luxemburgstraße 2 zwei schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. l. 2315
Cranienstr. 42, Bbh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. billigst zu v. N. dort. B. 2110

Philippstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu v. N. das. 1. Etage l. 2359
Philippstraße 18 4-Zimmer-Wohnung, gefunde freie Lage, mit Gas, Balkon und allem Zubehör auf Oktober, auch früher, zu vermieten. Eingesehen von 10-12 und 3-8 Uhr. 2660

Bartholomae.
Philippstraße 36 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badabteil. u. f. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 2588
Morichstr. 22 eine 4-Zimmerwohnung der Neuzeit sehr billig u. sofort zu verm. Näh. das. 2699
Hädeheimerstraße 20 vier Zimmer mit reichl. Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit. Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Naenthaletstraße 15, 1.** 2701

Weihenburgerstr. 1, 1. Et., 4-Z.-Wohn., der Neuz., entspr. einger., zu verm. Näh. im Lad. 2329
Weltstr. 19 vier Zimmer, Küche (im 1. St.) per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

Westendstr. 12, Bbh. P., 4 Z. mit Zub. Balk. u. Manf., neu renovirt (Preis 700 Mk.), v. sof. od. 1. Okt. zu v. N. **Kraft**, 1. St. l. 2107
Dorfstr. 1, am Bismardring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Manf. bis 1. Oktober. Näh. 1 r. 2329
Dorfstraße 19 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1907

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adlerstraße 61 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.
Bingertstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2491
Bismardring 33, 1. Stod, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
Waldstraße 15a, 3 Stiege, 3 Zimmer u. Küche z. 1. Oktober für 460 Mk. zu vermieten. 2381
Neubau Dreiweidenstraße 6
schöne 3-Zimmer-Wohnung, Parterre mit Zubeh. und allem Comfort der Neuzeit, Bad, großer Balkon, Gas, electr. Licht, Warmwasser etc. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Bismardring 2, Hochpart., bei **Assmus**. 2368
Neubau Dreiweidenstr. 6, Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche u. Speisefam. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. daselbst oder Bismard-Ring 2, Hochpart., bei **Assmus**. 2249

Drudensstr. 4, Frontstr.-Wohn., 3 Zim. u. Zub., z. 1. Okt. zu verm. 400 Mk. 2356
Sitwilerstraße 12 Drei-Zimmerwohnung u. 2. Etage, mit Bad, 2 Balkons zum Oktober zu vermieten. Näh. B. Part. rechts. 2428
Geisbergstraße 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2502

Gneisenaustr. 5, Bbh., sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. 2722
Gneisenaustr. 8 sch. 3-Z.-W. i. Bbh. und Hh. per 1. Okt. z. v. N. **Bbh. 2 r.**
Gneisenaustraße 20, Laden, schöne 3-Zim.-Wohn., Barms u. Kaltwasser, Bad u. f. w., per 1. Okt. zu verm. 2650
Göbenstraße 3, 1. Stod, 3 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre bei **Kroetsch**. 2680

Karlstraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.**

Nichelsberg 15, 2. St., 3-Zimmerwohn. z. v. N. b. **Meier**, Krause, Weltstr. 10. 2631
Neugasse 12, Seitenb., ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 2666
Cranienstraße 31, Mittelbau, sch. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. **Vorderh. 1. St.** 2592

Philippstraße 49, 51 u. 53
schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **A. Oberheim** oder **C. Schützler**, Lahnstraße 4. 2726

Rheingauerstr. 14
comfortable 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör außerst bill. Näheres Parterre.

Rheingauerstr. 5, Hochpart., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Erker, Balkon, Bad und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Auskunft bei **Jacob Chr. Keiper**, Naenthaletstr. 9, sowie Herrn **Archit. Huber**, Rheingauerstr. 3, D. P. 2612

Rheingauerstr. 16
hochelegante 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. bei **H. Aug.**
Ecke Röder- u. Stiffsstraße 30 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Manf., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Hygienisch — Praktisch — Sparsam,

dabei mühelos zu verarbeiten, ist



Parket-Rose erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe und ist frei von jedem belästigenden Geruch.

Preis pr. 1/1 Dose Mk. 1.50, pr. 1/2 Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikanten

Finster & Meisner, Farben- und Lack-Fabrik, München.

Niederlagen:

- Adelheidstrasse 41, Bismarckring 1, Kaiser-Friedr.-Ring, Ecke Luxemburgstr., Marktstrasse 9, Mauergasse 12, Michelsberg 9, Moritzstrasse 44, Oranienstrasse 50, Rheinstrasse 55, Rheingauerstrasse 10, Römerberg 2-4, Taunusstrasse 25, Webergasse 37, Wellritzstrasse 30,

- W. H. Birk, Drogerie, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie, F. H. Müller, Ring-Drogerie, Fr. Rütcher, Luxemburg-Drogerie, Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Fr. Rompel, Drogerie, Ferd. Alexi, Drogerie, Wilh. Groh, Ju-titia-Drogerie, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie, Apoth. Karl Portzelt, Germania-Drogerie, Richard Seyb, Drogerie, Richard Seyb, Drogerie, Fr. Tompel, Römer-Drogerie, Drogerie Moebus, Oskar Siebert, Drogerie, Willy Gräfe, Drogerie, Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.

(Ma 2050) F 181

Sachsen- u. Thüringer-Verein.

Gegründet 1892.

Sonntag, den 23. Juli, veranstalten wir Nachmittags von 4 Uhr an bei freiem Eintritt in dem herrlichen Garten des Restaurants „Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, ein

Sommer-Fest,

bestehend in Concert, Tanz und Kinderbelustigung. Zu diesem schönen Fest, wobei wir noch ganz besonders als Specialität die Thüringer Bratwürste, auf dem Rost gebraten, bestens empfehlen wollen, ladet Jedermann herzlich ein Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei ungünstiger Witterung in den großen Restaurationsräumen statt.

Stemm- und Ring-Club „Einigkeit“.

Heute Sonntag, den 23. Juli, von 4 Uhr Nachmittags ab:

Große Unterhaltung,

im Saale „Zur Germania“, Blatterstr. 100, bestehend in athletischen, theatralischen Auführungen und Tanz, wozu wir die werthen Sportsgenossen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen. Der Vorstand. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer Max Kaplan.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim, Telefon 2606,

Wassmühlstr. 13, Gmserstr. 51, empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wischbürsten etc. etc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohschle etc. etc.

Klavierstimmen.

Rohrflöze werden schnell u. billig neu geflodet, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Hinkel, Langgasse 20. F 344

Advertisement for Roland-Maschinen-Gesellschaft featuring a bicycle. Text: 'Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder auf Wunsch auf Tözzzahlung Anzahlung bei Fahrern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an. Man verlange Katalog umsonst. Roland-Maschinen-Gesellschaft In GStn 238'

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juli 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Kirchgasse 23 hier:

24 Kartons Papiertragen, 1 Partie Bilderrahmen für Photographien, Notiz-, Geschäfts-, Gesangs- und bürgerl. Gesesbücher, Normals, Kanzlei-, Brief- und buntes Papier, Kowerts, Uhrketten, Hemden- und Manschettenknöpfe, Mundharmonikas, Bleistifte, Stahlfedern, Feuerzeug, Borbe, Fensterleder, Zigarrenspitzen, Messer, Schablonen, Monogramme, Tintenfassler, event. Warenschränke, Regale u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Versteigerung bestimmt.

Galonske,

Gerichtsvollzieher f. A.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags von 3 1/2 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Gründungs-Fest

auf dem Waldhäuschen, bestehend in Concert, Tanz, Volksbelustigung, Kinderspiele aller Art, Polonaise (Fähnchen gratis), wozu wir unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand.



Beuer's Privat-Hotel Pension „Waldruhe“,

vornehmer Familien-Aufenthalt,

Endstation der elektrischen Bahn „Beausite“.

In feinsten Villenlage, mitten im Nerothal gelegen, direkt an Hochwald, erfrischende Waldluft und vollständig ruhig gelegen.

Vorzügliche Verpflegung, mässige Preise. Für Ruhe- und Erholungsbedürftige bestens empfohlen.

3054 Telephon 3054.

Restauration Alte Adolphshöhe.

Sonntag, den 23. Juni:

Großes Militär-Concert

Aufang 4 Uhr, Ende 11 Uhr — Eintritt frei!

wozu freundlichst einladet

Joh. Pauly.

Die noch Parthie Posten vorhandenen Wasch-Anzüge für Herren, Jünglinge und Knaben, einzelne Blousen, Sommerjoppen in Roben, Leinen und Luster, Anzüge, einzelne Saccos u. ein großer Posten Gosen für Herren, Jünglinge und Knaben, für jeden Beruf geeignet, werden weit unter Preis verkauft

Neugasse 22, 1 St.

Heidelbeeren.

täglich frische große Sendung, per Pfund (ca. 2 Schoppen) 15 Pf.

Gebrüder Kattmer.

Rueburgstraße 5, Säckersteinerstraße 1, Rheinstraße 73, Adolfsstraße 1.

ff. Zwetschenkuchen (neue Frucht)

empfiehlt

Fritz Bossong,

Kirchgasse, Ecke Mauritiusstr.

Honig.

Garantirt reinen dunklen Schmelzhonig (Schwarzwaldbonig) 10 Pfd. à 80 Pf., 25 Pfd. à 75 Pf., 50 Pfd. u. mehr à 70 Pf. ab hier gegen Nachnahme ohne Verpackung.

Franz Becker, Wittichen, Post Schenkensell, Amt Wolfach (Baden).

„Zum Jägerhaus“,

Säckersteinerstraße 62.

Sonntag, den 23. Juli, von 4 Uhr an:

Garten-Konzert und Tanz.

Eintritt frei.

Kinderspiele: Wettlaufen, Fähnchen-Polonaise, Würfelschnappen u. s. w.

Hierzu ladet freundlichst ein

W. Karst.

Gasthaus zur schönen Aussicht, Georgenborn.

Sonntag, den 23. Juli:

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Friedrich Pfugfelder.



ANTONIUS-SPRUDEL

bei Rückershausen i. Taunus

Lithion- u. natronreicher Sauerling, ausserordentlich wohlschmeckend, erfrischend und bekömmlich.

Rein natürliche Füllung ohne jeglichen Zusatz. 1970

Haupt-Niederlage für Wiesbaden:

bei F. Wirth, gegenüber dem Kochbrunnen.

Nur durch direkten Import ist es uns ermöglicht, unsere vorzüglichen

Kaffees

zu unerläßt billigen Preisen zu liefern.

Kaffees: Plantage, geröstet pr. Pfd. 1.20, Bogina, „ „ 1.40, Gloria, „ „ 1.40, Fortuna, „ „ 1.50, Arabica, „ „ 1.80

Leblichste Vermählung auch über Tee, Kakao trucko.

Theodor Peters & Co., Hamburg E.L.

Vorzügl. Bratenfett per Pfund 50 Pf. Europäischer Hof.